

Beteiligungsbericht für das Jahr 2023

Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes zum

31. Dezember 2023

Erstellt auf der Grundlage von Geschäfts- und Lageberichten des Geschäftsjahres 2023 sowie öffentlich zugänglichen Informationen, soweit sie bei Redaktionsschluss vorlagen

Impressum:

Herausgeber:

Rhein-Sieg-Kreis

Der Landrat, Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

Amt für Beteiligungen, Gebäudewirtschaft, Kreisstraßenbau

Abteilung 20.3 „Beteiligungen, Steuern, Versicherungen“

Ansprechpartnerin: Daniela Rupp

Dem Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises wird dieser Beteiligungsbericht in seiner Sitzung am 12.12.2024 gemäß § 117 Absatz 1 S. 3 GO NRW zur Beschlussfassung vorgelegt.

November 2024

Einleitung

Mit dem Beteiligungsbericht werden die wesentlichen Aussagen und Daten aus den Unternehmen und Einrichtungen zusammengetragen, an denen der Rhein-Sieg-Kreis beteiligt ist. Ein Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Gemeindeordnung NRW (GO NRW) i. V. m. § 53 Absatz 1 Kreisordnung NRW (KrO NRW) in den Fällen aufzustellen, in denen die Kommune von der Auf-



stellung eines Gesamtabschlusses unter den Voraussetzungen des § 116a GO NRW befreit ist. Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises hat in seiner Sitzung am 08.10.2024 festgestellt, dass die Voraussetzungen für die Befreiung zur Aufstellung vom Gesamtabschluss 2023 vorliegen. Neben der gesetzlichen Verpflichtung dient der Beteiligungsbericht den beiden Hauptzielgruppen, den politisch verantwortlichen Mandatsträgern und Mandatsträgerinnen und der interessierten Öffentlichkeit, sich einen Überblick über die Beteiligungsverhältnisse des Rhein-Sieg-Kreises sowie über die Aufgabenerfüllung und die finanzielle Situation in den Beteiligungsunternehmen zu verschaffen. Aus diesem Grund wird der Beteiligungsbericht für jeden Interessierten zur Einsichtnahme in der Abteilung für Beteiligungen, Steuern und Versicherungen (20.3) bereitgehalten. Ferner kann der Bericht im Internet unter www.rhein-sieg-kreis.de/beteiligungsberichte dort unter Links und Downloads aufgerufen werden.

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Betätigung des Rhein-Sieg-Kreises konzentriert sich auf den öffentlichen Personennahverkehr, die Abfallentsorgung, die Wohnungswirtschaft sowie auf die Wirtschaftsförderung. Der Beteiligungsbericht bildet all diese Aufgaben unternehmensbezogen ab und macht damit das gesamte kommunalwirtschaftliche Handeln deutlich.

Ihr

Sebastian Schuster

Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

1. Gegenstand und rechtliche Grundlagen des Beteiligungsberichts	7
2. Allgemeine Vorbemerkungen.....	11
2.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio	11
2.2 Beteiligungsstruktur	11
2.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	17
2.4 Bericht zur Abgabe von Entsprechenserklärungen gemäß Ziffer 3.3.9 des Public Corporate Governance-Kodex für den Rhein-Sieg-Kreis.....	19
3. Einzeldarstellung der Beteiligungen	20
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH.....	20
Ver- und Entsorgung	27
RSAG Anstalt des öffentlichen Rechts (RSAG AöR)	27
Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG mbH).....	34
RSEB Rhein-Sieg Erdendeponiebetriebe GmbH (RSEB)	41
Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK)	47
BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS).....	54
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB).....	60
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW)	67
Verkehr.....	75
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG)	75
Bus- und Bahn-Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises (BBV)	82
Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH (RBV)	87
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	92
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS GmbH).....	99
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS).....	105
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises – SSB GmbH (SSB)	111

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS) i.L.....	117
Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH	121
Flughafen Köln/Bonn GmbH (FKB)	125
Wirtschaftsförderung – Kultur - Bildung.....	130
Business Campus Rhein-Sieg GmbH i.L.	130
Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (wfeg) ...	134
Tourismus und Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (T&C)	140
Metropolregion Rheinland e.V.....	145
REGIONALE 2025 Agentur GmbH.....	150
Region Köln/Bonn e.V.	155
Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	158
Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR.....	164
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG).....	169
Das Bergische GmbH	176
Sonstige Mitgliedschaften des Rhein-Sieg-Kreises.....	180
Energieagentur Rhein-Sieg e.V., Hennef.....	180
Wahnbachtalsperrenverband (WTV)	183
Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis	188
Aggerverband	191
Erftverband.....	195
Zweckverband Naturpark Rheinland.....	198
Zweckverband Naturpark Bergisches Land	202
Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung (Civitec)	205
Regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie (regio iT)	211
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AÖR (CUVA)	218

4. Anhänge.....	225
Anhang 1 Begriffserläuterung	225
Anhang 2 Abkürzungsverzeichnis.....	228

1. Gegenstand und rechtliche Grundlagen des Beteiligungsberichts

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben. Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie hat der Rhein-Sieg-Kreis die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen.

Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – der Rhein-Sieg-Kreis sich dabei bedienen darf („wie“).

Gemäß § 53 Absatz 1 der Kreisordnung NRW (KrO NRW) gelten die Vorschriften des 8. bis 12. Teils der Gemeindeordnung entsprechend für die Kreise. Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind (Nummer 2), Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen des Rhein-Sieg-Kreises, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein. Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich des Rhein-Sieg-Kreises. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-

rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen. Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises hat in der Sitzung am 08.10.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW festgestellt, dass die Voraussetzung des § 116a Absatz 1 GO NRW zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts bezogen auf das Jahr 2023 vorliegen. Der Rhein-Sieg-Kreis macht daher von der Befreiungsregelung Gebrauch. In der Folge hat der Rhein-Sieg-Kreis gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen. Die Anzeige gegenüber der Bezirksregierung in Köln mit der Vorlage des Jahresabschlusses 2023 wird im Dezember 2024 erfolgen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Die Beschlussfassung über den Beteiligungsbericht 2023 ist für die Sitzung des Kreistages am 12.12.2024 vorgesehen.

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgaben-

bereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Rhein-Sieg-Kreises. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Rhein-Sieg-Kreises, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Rhein-Sieg-Kreises durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen. Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Rhein-Sieg-Kreises durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist. Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Rhein-Sieg-Kreises insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien. Adressat der Aufstellungspflicht ist der Rhein-Sieg-Kreis. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Rhein-Sieg-Kreis die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Rhein-Sieg-Kreis unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 iVm. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Entsprechend § 53 der Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) wurde der Beteiligungsbericht nach § 117 der Gemeindeordnung in Form des vorgegebenen Musters nach § 133 Absatz 3 der GO NRW aufgestellt.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023 (Vergleichsjahr: 2022) soweit diese bei Redaktionsschluss vorlagen. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen die Besetzung zum 31.12.2023 aus. Sofern die Abschlüsse der Gesellschaften zum Redaktionsschluss nicht vorlagen, wurde auf das Geschäftsjahr 2022 (Vergleichsjahr: 2021) sowie die Besetzung zum 31.12.2022 Bezug genommen.

2. Allgemeine Vorbemerkungen

2.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Der Rhein-Sieg-Kreis hat mit Wirkung vom 01. Januar 2023 Anteile an der Rhein-Sieg- Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH von 2,00 %-Punkten vom Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation übernommen.

Die Beteiligung der Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH an der Stadtwerke Bonn Bad GmbH endete im Jahr 2022. Aufgrund der Handelsregisterlöschung wird diese Beteiligung im Beteiligungsbericht nicht mehr dargestellt.

Die Beteiligung des Wahnbachtalsperrenverbandes an der WahnbachWasser GmbH i.L. endete im Jahr 2022. Aufgrund der finalen Liquidation wird diese Beteiligung im Beteiligungsbericht nicht mehr dargestellt.

2.2 Beteiligungsstruktur

Der Rhein-Sieg-Kreis verfügt unter anderem über Beteiligungen in den Geschäftsfeldern Verkehr, Ver- und Entsorgung, Wirtschaftsförderung sowie Kultur- und Bildung. Die Beteiligungen sind in verschiedensten Rechtsformen gestaltet. Dazu gehören Gesellschaften mit beschränkter Haftung, Anstalten des öffentlichen Rechts, Zweckverbänden oder Mitgliedschaften.

Auf den folgenden Seiten sind die Beteiligungen des Rhein-Sieg-Kreises graphisch sowie in tabellarischer Form dargestellt:

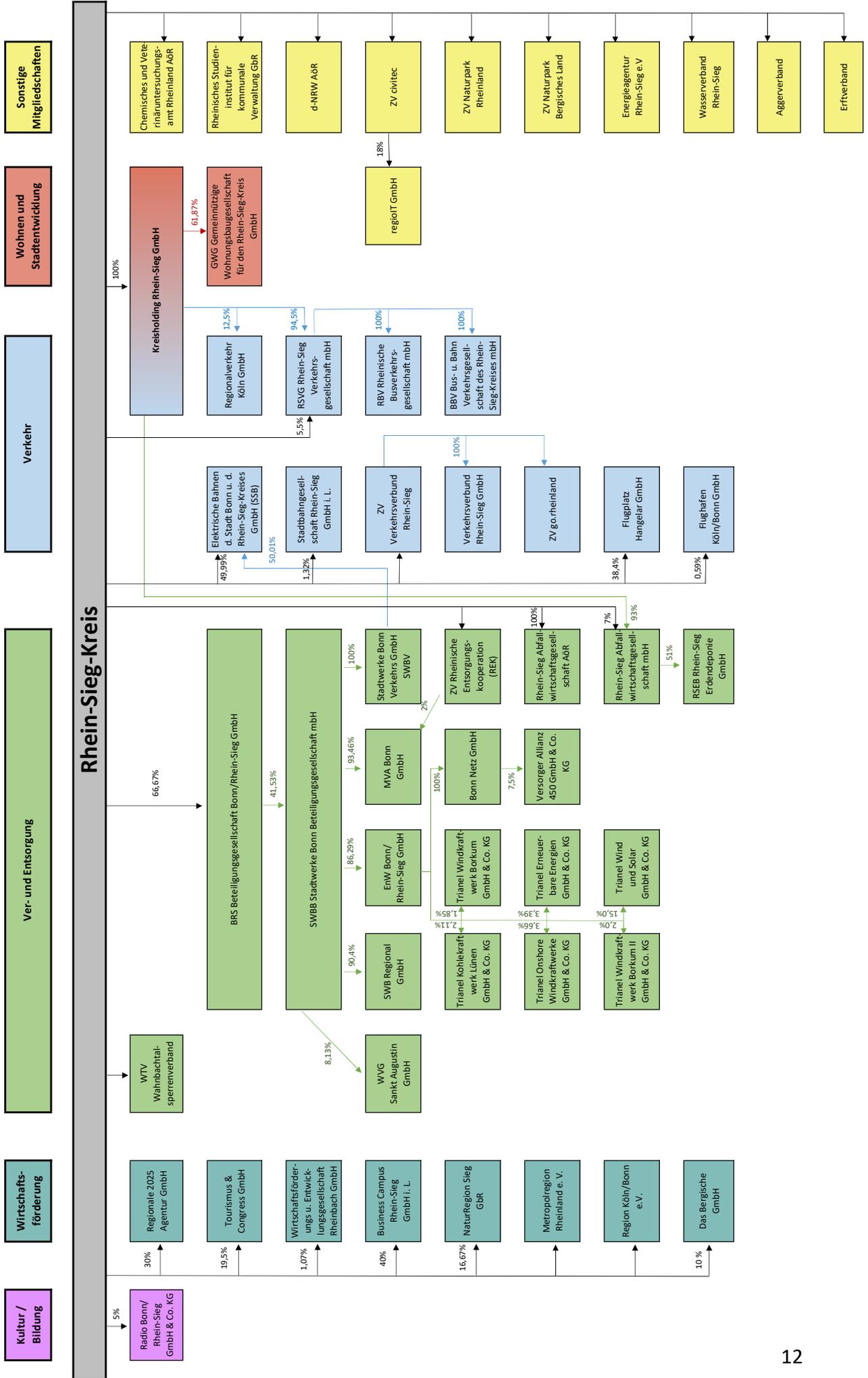


Tabelle 1: Übersicht der wesentlichen Beteiligungen des Rhein-Sieg-Kreises mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse¹

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals ² und des Jahresergebnisses am 31.12 2023	(durchgerechneter) Anteil des Rhein-Sieg-Kreises am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
1	Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	25	25	100,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-43.306			
2	Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft AöR	25	25	100,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	1.045			
3	Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	511	511	100,00	Unmittelbar und mittelbar
	Jahresergebnis 2023	3.578			
4	RSEB Rhein-Sieg Erdendeponiebetriebe GmbH	160	82	51,00	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	272			
5	Zweckverband Rheinische Entsorgungskooperation ³	2.029	406	20,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-560			
6	BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH	300	200	66,67	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	10.132			
7	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	101	28	27,69	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	33.845			
8	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH	75.325	17.995	23,89	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
9	Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH	4.090	4.090	100,00	Unmittelbar und mittelbar
	Jahresergebnis 2023	-36.031			
10	Bus- und Bahn- Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises	26	26	100,00	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			

¹ Sonstige Mitgliedschaften sind nicht abschließend aufgeführt.² KG: Kapitalanteile; Zweckverbände: Allgemeine/Ausgleichsrücklage.³ 2022; der genehmigte Jahresabschluss 2023 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals ⁴ und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil des Rhein-Sieg-Kreises am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
11	Rechtsrheinische Bus-Verkehrsgesellschaft mbH	25	25	100,00	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
12	Regionalverkehr Köln GmbH	3.579	492	13,75	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	889			
13	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	240	36	15,00	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
14	Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	712	107	15,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
15	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn u. des Rhein-Sieg-Kreis GmbH	500	250	49,90	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
16	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.	778	10	1,32	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	10.573			
17	Flugplatz Hangelar GmbH	26	10	38,40	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	90			
18	Flughafen Köln/Bonn GmbH	10.821	64	0,59	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	5.301			
19	BusinessCampus Rhein-Sieg GmbH ⁵	50	20	40,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-167			
20	Wirtschaftsförderungs- u. Entwicklungsgesellschaft Stadt Rheinbach mbH ⁶	51	1	1,07	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-274			
21	Tourismus u. Congress GmbH Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler	52	10	19,50	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-41			

⁴ KG: Kapitalanteile; Zweckverbände: Allgemeine/Ausgleichsrücklage.

⁵ 2022; der genehmigte Jahresabschluss 2023 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

⁶ 2022; der genehmigte Jahresabschluss 2023 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals ⁷ und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil des Rhein-Sieg-Kreises am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
22	Metropol Rheinland e.V.	964	28	2,86	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	202			
23	REGIONALE 2025 Agentur GmbH	25	8	30,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-395			
24	Region Köln/Bonn e.V. ⁸	-	-	6,25	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	766			
25	Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG	511	26	5,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	607			
26	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung GbR ⁹	618	118	19,08	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-710			
27	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH	1.323	819	61,87	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	3.639			
28	Das Bergische GmbH	25	3	10,00	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	-960			
29	Wahnachtalsperrenverband	15.839	6.280	39,65	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			
30	Zweckverband Naturpark Rheinland ¹⁰	196	33	16,67	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	87			
31	Zweckverband Naturpark Bergisches Land ¹¹	208	30	14,29	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-70			
31	Zweckverband Civitec	901	26	2,86	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	878			

⁷ KG: Kapitalanteile; Zweckverbände: Allgemeine/Ausgleichsrücklage.

⁸ Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG.

⁹ 2022; der genehmigte Jahresabschluss 2023 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

¹⁰ 2022; der genehmigte Jahresabschluss 2023 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

¹¹ 2022; der genehmigte Jahresabschluss 2023 lag bei Erstellung des Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals ¹² und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(durchgerechneter) Anteil des Rhein-Sieg-Kreises am Stammkapital		Beteiligungsart
		TEURO	TEURO	%	
33	regio it Gesellschaft für Informationstechnologie mbh	1.500	8	0,51	Mittelbar
	Jahresergebnis 2023	6.148			
34	Chemisches Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR	300	18	5,83	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	1.275			
35	d-NRW AöR	1.385	1	0,07	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2023	0			

¹² KG: Kapitalanteile; Zweckverbände: Allgemeine/Ausgleichsrücklage.

2.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Tabelle 2: Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Kommunalkonzern Kommune (in TEUR)

gegen- über		RSK	KRH	GWG	RVK	RSVG	BBV	RBV	RSAG	RSEB	RSAG AöR	BRS
RSK	F					1.537					150	12
	V					1.005					2.467	
	E		80	21		92			53		28.265	4.652
	A		40.572		913	16.333					164	343
KRH	F				4.383							
	V	4.383										
	E			1.563	80				465			
	A	80			14.547	27.708						
GWG	F											
	V											
	E											
	A	26									735	
RVK	F		161			105						
	V		4.383									
	E	944	16.566			376						
	A		80									
RSVG	F	2.061									30	
	V	5.748	34.449		105		1.032	90				
	E	13.244					1.242	13			28	
	A	54			376		18.770	722				
BBV	F					1.032						
	V							15				
	E					18.770						
	A					1.242		15				
RBV	F					90	15					
	V											
	E					722	15					
	A					13						

gegen- über		RSK	KRH	GWG	RVK	RSVG	BBV	RBV	RSAG	RSEB	RSAG AÖR	BRS
RSAG	F											
	V										519	169
	E										33.747	
	A	18									1.839	984
RSEB	F										46	
	V											
	E										16	
	A										265	
RSAG AÖR	F	2.321							22.368			
	V					30				46		
	E	1.592		735		10			1.943	269		
	A	29.477				30			39.166	16		
BRS	F	76							295			
	V	35.588										
	E	347							1.452			
	A	852										

Legende: F=Forderungen, V=Verbindlichkeiten, E= Erträge, A=Aufwendungen

Differenzen in den Finanz- und Leistungsbeziehungen zweier Gesellschaften sind im Wesentlichen auf zeitliche Buchungsunterschiede zurückzuführen. Weitere Gründe sind u.a., dass Gewinnausschüttungen bei der empfangenen Gesellschaft unter den Erträgen, bei den ausschüttenden Gesellschaften im Eigenkapital gezeigt und Rückstellungen nicht unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen werden. Verlustübernahmen im ÖPNV-Bereich stellen beim RSK und bei der Kreisholding Aufwand dar. Bei der zuvor genannten Einzahlung des RSK bei der Kreisholding erfolgt der Ausweis dieser Einzahlung in der Kapitalrücklage, bei der RSVG werden die Einzahlungen vorerst unter den Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern ausgewiesen. Der RSK und die RSAG AÖR sind in ihren Hoheitsbereichen nicht vorsteuerabzugsberechtigt und haben eine Gebührenreduzierung unterschiedlich in der GuV dargestellt, was zu weiteren Differenzen führt. Der RSK weist Darlehensvergaben im Anlagevermögen unter den Ausleihungen aus. Bei der empfangenen Gesellschaft werden diese unter den Verbindlichkeiten gezeigt.

2.4 Bericht zur Abgabe von Entsprechenserklärungen gemäß Ziffer 3.3.9 des Public Corporate Governance-Kodex für den Rhein-Sieg-Kreis

Der Public Corporate Governance-Kodex für den Rhein-Sieg-Kreis (PCGK RSK) vom 31.03.2022 umfasst Grundsätze zur verantwortungsvollen Steuerung, Leitung und Aufsicht der Unternehmen des Rhein-Sieg-Kreises. Das damit verfolgte Ziel ist es, die Effektivität, Effizienz und Nachhaltigkeit von Organisationen der öffentlichen Hand bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben sicherzustellen sowie das öffentliche Interesse und einen angemessenen Einfluss der öffentlichen Hand zu gewährleisten.

Der Public Corporate Governance Kodex gilt für die Gebietskörperschaft, alle Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen die Gebietskörperschaft mehrheitlich unmittelbar beteiligt ist, und Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, die der Aufsicht der Gebietskörperschaft unterstehen.

Entsprechend Ziffer 3.3.9 des PCGK RSK soll im Beteiligungsbericht jährlich zusammenfassend über die Abgabe der Entsprechenserklärungen durch die Unternehmen berichtet werden. Es soll darüber berichtet werden, wie viele Unternehmen aus dem Beteiligungsportfolio eine Entsprechenserklärung abgegeben haben, ob sie auf der Unternehmenshomepage abrufbar ist und welche Muster und Auffälligkeiten sich in der Gesamtschau aller abgegebenen Entsprechenserklärungen zeigen.

In der nachfolgenden Übersicht sind alle Beteiligungen dargestellt, auf die der PCGK RSK aufgrund Mehrheitsbeteiligung oder Aufsicht durch den Rhein-Sieg-Kreis grundsätzlich Anwendungen findet:

Unternehmen	Erklärung abgegeben	Auf Homepage abrufbar
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	JA	NEIN
RSAG mbH	JA	JA
RSAG AöR	JA	JA
RSEB GmbH	JA	JA
RSVG mbH	JA	JA
BBV GmbH	JA	JA
RBV GmbH	JA	JA
BRS GmbH	NEIN	NEIN
GWG mbH	JA	NEIN

Aus der Gesamtschau der abgegebenen Entsprechenserklärungen kann abgeleitet werden, dass die Festlegung von Zielgrößen des Frauenanteils in 2023 nicht in allen Gesellschaften erfüllt werden konnte.

3. Einzeldarstellung der Beteiligungen

Kreisholding Rhein-Sieg GmbH

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg		HRB 9380 Amtsgericht Siegburg
Tel.:	02241/13-2353	Fax: 02241/13-2123
E-Mail:	kreisholding@rhein-sieg-kreis.de	
Gründung:	11.05.2006	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist das Halten und Verwalten von Beteiligungen oder sonstigen Vermögensgegenständen, die Übernahme von Dienstleistungen für den Gesellschafter oder ihre Beteiligungsunternehmen sowie alle damit verbundenen oder im Zusammenhang stehenden Geschäfte.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der Unternehmensgegenstand der Gesellschaft besteht unter anderem in dem Halten und Verwalten von Beteiligungen. Bei den einzelnen Beteiligungen handelt es sich jeweils um solche Gesellschaften, die wiederum einem öffentlichen Zweck dienen. So besteht der öffentliche Zweck der Verkehrsgesellschaften in der Organisation und dem Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs im Rhein-Sieg-Kreis. Der Unternehmensgegenstand der GWG besteht vorrangig darin, für eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung zu sorgen, wodurch der öffentliche Zweck erfüllt wird.

Durch die Erfüllung des öffentlichen Zweckes der Beteiligungsgesellschaften erfüllt auch die Kreisholding, mit der eine wirtschaftliche und steuerliche Optimierung der Beteiligungsstruktur erreicht wird, den öffentlichen Zweck.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	25.000,-	100

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG)	1.322.850,--	818.400,--	61,9
Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG mbH)	511.291,88	475.501,45	93,0
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG)	4.090.350,--	3.865.350,--	94,5
Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)	3.579.200,--	447.400,--	12,5

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Aufwendungen des Rhein-Sieg-Kreises aus der Verlustübernahme betragen 40,6 Mio. € und erhöhen bei der Kreisholding die Kapitalrücklage. Die Kreisholding selbst hat an ihre Verkehrsgesellschaften, die strukturell bedingt Fehlbeträge ausweisen, Verlustausgleiche getätigt. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme an die RVK betragen 14,5 Mio. € und an die RSVG 27,7 Mio.€. Demgegenüber stehen die Beteiligungserträge der RSAG in Höhe von 0,5 Mio. € und der GWG in Höhe von 1,6 Mio. €.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat in 2023 ein weiteres Darlehen zur Anschlussfinanzierung für das von der RVK teilweise vermietete Verwaltungsgebäude in Meckenheim an die Kreisholding ausgereicht und unter den Ausleihungen im Anlagevermögen ausgewiesen. Die aufgenommenen Darlehen betragen zum Stichtag 4,4 Mio. €. An die RVK wurde seitens der Kreisholding ein Darlehen in identischer Höhe an die RVK ausgegeben, welches bei der Kreisholding unter den Finanzanlagen ausgewiesen wird. Entsprechende Zinsen wurden gezahlt bzw. vereinnahmt.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	99.196	97.519	1.677	Eigen- kapital	94,964	94.698	266
Umlauf- vermögen	175	88	87	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	24	24	0
				Verbind- lichkeiten	4.383	2.885	1.498
ARAP				PRAP			
Bilanz- summe	99.371	97.607	1.764	Bilanz- summe	99.371	97.607	1.764

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse			
2. sonstige betriebliche Erträge			
3. Materialaufwand			
4. Personalaufwand	-17	-17	0
5. Abschreibungen			
6. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-38	-40	2
7. Finanzergebnis	-40.226	-53.927	13.701
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	-40.281	-53.984	13.703
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbe- trag (-)	-40.306	-54.008	13.702

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	95,57	97,02	-1,45
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	98,60	97,11	1,50
Verschuldungsgrad	4,64	3,07	1,57
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren zwei Mitglieder der Geschäftsführung sowie ein Mitarbeiter als geringfügig Beschäftigter für die Buchführung tätig. Hier ergibt sich keine Änderung zum Vorjahr.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschafterversammlung hat am 01.07.2024 beschlossen, den Jahresfehlbetrag 2023 in Höhe von 40.306.224 EUR (Vorjahr 54.008.363 EUR) zusammen mit dem bestehenden Verlustvortrag in Höhe von -245.929.762 EUR (Vorjahr 191.921.398 EUR) auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsentwicklung

Das Jahresergebnis der Kreisholding Rhein-Sieg GmbH ist wie in den Vorjahren maßgeblich geprägt durch die – strukturell bedingt – notwendigen Einzahlungen zum Verlustausgleich bei den Tochtergesellschaften RVK in Höhe von 14,6 Mio. EUR (Vorjahr 16,2 Mio. EUR) sowie RSVG in Höhe von rd. 27,7 Mio. EUR (Vorjahr 40,8 Mio. EUR), die sich als Aufwendungen aus Verlustübernahme in der Gewinn- und Verlustrechnung niederschlagen. Demgegenüber stehen als wesentlicher Ertragsposten die Beteiligungserträge der RSAG in Höhe von 0,5 Mio. EUR und der GWG in Höhe von rd. 1,6 Mio. EUR.

Für die Kreisholding Rhein-Sieg GmbH ergibt sich danach insgesamt in 2023 ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 40,3 Mio. EUR (Vorjahr 54,0 Mio. EUR). Der Jahresfehlbetrag ist entgegen der Planung deutlich unter dem Planwert. Dies ist im Wesentlichen auf geringe Aufwendungen aus den Verlustübernahmen zurückzuführen vor allem im Bereich der RSVG mit 27,7 Mio. EUR (geplant rd. 45,0 Mio. EUR).

In den Jahren 2024 und 2025 ist aufgrund der derzeitigen Planzahlen bei der RSVG und bei der RVK weiterhin von einem Zuschussbedarf auszugehen der gegenüber dem Berichtsjahr aus heutiger Sicht erheblich zunehmen wird. Für das Geschäftsjahr 2024 wird derzeit für die RVK ein Zuschussbedarf in Höhe von rd. 18 Mio. EUR und für die RSVG ein Zuschussbedarf in Höhe von rd. 48 Mio. € erwartet. Die Kreisholding geht bei ihren Planungen davon aus, dass ihr die hierzu erforderlichen Mittel, die sie aus eigenem Geschäft nicht selbst generieren kann, wie in der Vergangenheit auch, vom Rhein-Sieg-Kreis bereitgestellt werden. Insgesamt erwartet die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 64,6 Mio. EUR.

Bund und Länder stellen über das Regionalisierungsgesetz Mittel zur Finanzierung der durch das Deutschlandticket entstehenden finanziellen Nachteile bereit. Eine Zusage, dass Einnahmeverluste, auch wenn sie über die zwischen Bund und Länder vereinbarten Mittel hinausgehen, vollständig ausgeglichen werden, gibt es weiterhin nicht. Die vollständige Finanzierung des Deutschlandtickets bleibt daher weiterhin ungewiss.

Fachkräftemangel, anfällige globale Lieferketten, Nachhaltigkeits- und Klimaziele sowie digitale Technologien stellen eine große Herausforderung dar. Die Kriege in der Ukraine und im Gazastreifen, verbunden mit steigenden Energie-, Treibstoff und Materialkosten, werden sowohl den Verkehrs- und Abfallbereich als auch das Segment der Wohnungswirtschaft belasten.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung und die Gesellschafterin der Kreisholding haben eine Entsprechenserklärung gemäß Ziffer 2.2 Ziffer 1 Satz 2 des Public-Governance-Kodex des Rhein-Sieg-Kreises (PCGK RSK) im Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Sie erklären, dass sie dem PCGK RSK entsprochen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Ziff. 5.9 und 5.10: Es erfolgt keine Quartalsberichtserstattung durch die Kreisholding Rhein-Sieg GmbH. Die Gesellschafterversammlung wird jährlich sowie bei besonderen Abweichungen vom Wirtschaftsplan informiert. Eine Quartalsberichterstattung erfolgt in den jeweiligen Tochtergesellschaften.
2. Ziff. 6.1.2 und 6.1.3: Aufgrund der Größe und des Umfangs der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft gibt es keine/n Sprecher/in der Geschäftsführung und keine Geschäftsordnung für die Geschäftsführung.
3. Ziff. 6.3.1 und 6.3.3: Ein umfassendes Wettbewerbsverbot ist in der Satzung nicht enthalten. Die handelnden Personen üben die Unternehmensführung nicht hauptberuflich aus. Die von der Geschäftsführung ausgeübten Aufsichtsorganmandate werden im Jahresabschluss angegeben. Hinsichtlich der vorliegenden Gegebenheiten wird auf eine Einhaltung von Interessenskonflikte geachtet.
4. Ziff. 7.1.1, 7.1.2, 7.1.3, 7.2.2 und 7.2.3: Aufgrund der Größe und eingeschränkten Geschäftstätigkeit der Kreisholding verfügt diese nicht über Risikomanagement, interne Revision oder Integrität- und Compliance-Management.
5. Ziff. 9.1.4: Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19.06.2023 wurde die dhpG Wirtschaftsprüfer Rechtsanwälte Steuerberater GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Berufsausübungsgesellschaft in Bornheim sowohl mit der Prüfung des Jahresabschlusses 2023 als auch der laufenden Steuerberatung für das Jahr 2023 beauftragt. Aufgrund des geringen Auftragsvolumens in der Steuerberatung und der Größe der Auftragnehmerin ist eine Beeinträchtigung von deren Unabhängigkeit nicht zu befürchten.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Svenja Udelhoven

Tim Hahlen

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterversammlung besteht aus einer oder einem oder mehreren Vertretern oder Vertreterinnen, die vom Kreistag des Rhein-Sieg-Kreises gem. §§ 26 Absatz 4 KrO NRW, 113 Absatz 2 GO NRW entsandt werden. Werden mehrere Personen entsandt, so können sie das Stimmrecht nur einheitlich ausüben.

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretung
LR Sebastian Schuster (stimmberechtigter Vertreter)	KVOR Björn Bourauel
KTA Joachim Kühlwetter CDU	KTA Christoph Fiévet CDU
KTA Karl-Heinz Baumanns CDU	KTA Christian Sieberg CDU
KTA Heike Borowski SPD	KTA Gisela Becker SPD
KTA Wilhelm Windhuis GRÜNE	KTA Wolf Roth PIRATEN

Der Gesellschafterversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern eine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Ver- und Entsorgung

RSAG Anstalt des öffentlichen Rechts (RSAG AÖR)

Pleiser Hecke 4, 53721 Siegburg		HRA 5897
Tel.:	02241/306-0	Fax: 02241-306-101
E-Mail:	info@rsag.de	
Internet:	www.rsag.de	
Gründung:	01.01.2014	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Die RSAG AÖR hat vom Rhein-Sieg-Kreis die Aufgabe übertragen bekommen, im Kreisgebiet die Einsammlung und den Transport der entsorgungspflichtigen Abfälle aus privaten Haushalten durchzuführen. Dazu zählen die Erfüllung der abfallwirtschaftlichen Aufgabenstellung der kommunalen Abfallsammlung sowie die Entsorgung aller im Rhein-Sieg-Kreis angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen, soweit sie von der kommunalen Einsammlung erfasst sind. Zu den wesentlichen Aufgaben der RSAG AÖR zählt daneben die operative Aufgabenerfüllung der Verwertung von Sperrmüll, Papier, Pappe und Kartonage (PPK), die diese für den REK durchführt.

Die Aufstellung, Unterhaltung und Entleerung von Straßenpapierkörben, sowie die Einsammlung und Beförderung des sog. „wilden Mülls“ wird ebenfalls durch die RSAG AÖR sichergestellt. Darüber hinaus umfassen die der AÖR übertragenen Aufgaben auch sonstige Betriebsleistungen. Hierzu zählen insbesondere die für die Entsorgungsanlagen/Infrastruktur/Logistik erforderlichen Vorhalteleistungen, Nachsorgeleistungen, Unterhaltung der Außenstelle Kreisverwaltung, Abfallberatung, Abfallwirtschaftskonzept sowie die Gebührenbedarfsberechnung.

Die RSAG AÖR kann weitere Aufgaben übernehmen, die dem Unternehmen förderlich sind und im sachlichen Zusammenhang zum Anstaltszweck stehen und sie kann Unternehmen erwerben oder sich an ihnen beteiligen, wenn diese geeignet sind, die Tätigkeit der Gesellschaft zu fördern.

Seit 2019 hat die RSAG AÖR die Gebührenhoheit für die Abfallentsorgungsgebühren auf dem Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises inne.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Die RSAG AÖR ist ein kommunales Unternehmen des Rhein-Sieg-Kreises und mittels Satzung vom Rhein-Sieg-Kreis mit Aufgaben der öffentlichen Abfallentsorgung und damit der Daseinsvorsorge der Bürger und Bürgerinnen des Rhein-Sieg-Kreises beauftragt. Die Geschäfte der AÖR wurden im Sinne des gültigen Gesellschaftsvertrages und des Entsorgungsvertrages durchgeführt. Das Vermögen und die Einnahmen der AÖR sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden. Der öffentliche Zweck wurde damit in 2023 erfüllt.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	25.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Die RSAG AÖR ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen der RSAG AÖR gegen die RSAG mbH betreffen im Wesentlichen mit 21,9 Mio. € den Sachleistungsanspruch für die Deponienachsorge. Die Höhe des Anspruchs entspricht der bei der RSAG AÖR bilanzierten Deponierückstellung. Die Aufwendungen gegenüber der RSAG mbH betreffen überwiegend die Betriebspacht. Die Abwälzungsgebühr- und Aufwandsgebühr stellen bei der RSAG AÖR Aufwand dar, der darin enthaltene Erlösanteil Ertrag (RSK: saldiert Ertrag). Weitere Erträge resultieren aus der Beauftragung von der RSAG GmbH und der RSEB mit der Durchführung von operativen Leistungen und Geschäftsbesorgung sowie der Vereinnahmung von Abfallgebühren (GWG/RSVG/RVK) und PPK-Verwertungserlösen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	543	966	-423	Eigenka- pital	4.169	3.374	795
Umlauf- vermögen	49.661	47.178	2.483	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	27.952	24.866	3.086
				Verbind- lichkeiten	18.133	19.965	-1.833
ARAP	5	3	2	PRAP			
Aktive latente Steuern	45	58	-13				
Bilanz- summe	50.254	48.205	2.049	Bilanz- summe	50.254	48.205	2.049

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	129.765	124.771	4.994
2. sonstige betriebliche Erträge	230	295	-65
3. Materialaufwand	-89.451	-85.707	-3.744
4. Personalaufwand	-36.276	-34.099	-2.177
5. Abschreibungen	0		0
6. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-2.323	-2.487	164
7. Finanzergebnis	143	100	43
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	2.088	2.873	-785
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbe- trag (-)	1.045	1.896	-851

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	8,30	7,00	1,30
Eigenkapitalrentabilität	25,07	56,19	-31,13
Anlagendeckungsgrad 2	6.899,26	2.864,29	4.034,98
Verschuldungsgrad	1.105,42	1.328,72	-223,30
Umsatzrentabilität	0,81	1,52	-0,71

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
527,25	552	524	592	601

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Verwaltungsrat hat am 19.06.2024 einen Jahresüberschuss von 1.045.083,11 EUR (Vorjahr: 1.895.912,79 EUR) für das Geschäftsjahr 2023 festgestellt. Aus dem Ergebnis des Jahres 2023 wurde ein Betrag von 250.000,- EUR (Vorjahr: 250.000 EUR) an den Träger (Rhein-Sieg-Kreis) ausgeschüttet.

Geschäftsentwicklung

Die Gesamtabfallmenge aus privaten Haushalten lag im Berichtsjahr auf dem Niveau des Vorjahres (+82 Mg). Die Mengen an Restmüll und organischen Abfällen verzeichneten einen Anstieg im Vorjahresvergleich. Im Bereich der Wertstoffe gab es hingegen einen Rückgang. Der Rückgang im Bereich Papier/Pappe um -2.779 Mg war am stärksten. Dies folgt dem Trend der Vorjahre, wonach unter anderem die digitalen Medien die Zeitungen und Zeitschriften ersetzen.

Die PPK-Verwertungserlöse liegen 6,9 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert. Der PPK-Verwertungserlös lag im Berichtsjahr bei 99,74 EUR/Mg (Vorjahr: 172,39 EUR/Mg).

Die sonstigen Verwertungserlöse erhöhen sich um +1,8 Mio. EUR. Der Anstieg entstand hauptsächlich aus der Verwertung der Biomasse als Teil des Sperrmülls. Dies resultiert aus der hohen Nachfrage nach Brennstoffen zur Energieerzeugung zu Beginn des Jahres 2023, die sich aber im Laufe des Jahres wieder deutlich abgeflacht hat.

Das Berichtsjahr 2023 ist für die RSAG AÖR erfolgreich verlaufen. Der erwartete Kostenanstieg lag unter dem Planniveau. Durch diese positive Entwicklung konnte an Stelle einer geplanten Rücklagenentnahme in Höhe von 1.399 TEUR ein geringerer Betrag aus den sonstigen Verbindlichkeiten für Gebührenüberdeckungen entnommen werden. Aus der Nachkalkulation für das Berichtsjahr 2023 ergibt sich eine Überdeckung von 1.031 TEUR.

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht ein positives Ergebnis vor.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Der Vorstand und der Verwaltungsrat der RSAG AÖR haben eine Entsprechenserklärung gemäß Ziffer 2.2 Ziffer 1 Satz 2 des Public-Governance-Kodex des Rhein-Sieg-Kreises (PCGK RSK) im Geschäftsjahr 2023, die auf ihrer Homepage veröffentlicht ist, abgegeben. Sie erklären, dass sie dem PCGK RSK entsprochen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Es finden keine Wirtschaftsplangespräche im engeren Sinne gemäß Ziffer 3.3 Nr.6 PCGK RSK mit dem RSK statt. Stattdessen wird sich über Themen wie z.B. Ausschüttungen, Gewinnverwendungen etc. ausgetauscht.
2. Es wurden keine Zielgrößen des Frauenanteils in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstandsorgans gemäß Ziffer 6.1 Nr.6 PCGK RSK festgelegt. Stattdessen wurde festgelegt, dass der Anteil an weiblichen Führungskräften in keiner Hierarchieebene mehr sinken darf.
3. Das in Ziffer 6.1 Nr. 7 PCGK RSK geregelte Ziel, bei der Besetzung von Führungspositionen auf ein ausgewogenes Verhältnis von Frauen und Männern sowie auf Diversität hinzuwirken, streben wir an. Wir möchten gerne vermehrt Frauen in Bereichen mit Unterrepräsentanz ermutigen, sich zu bewerben und beruflich weiterzuentwickeln.
4. Die in Ziffer 6.2 Nr.2 PCGK RSK formulierte Empfehlung, Mitglieder des Geschäftsführungsorgans im Wege eines transparenten Auswahlverfahrens zu gewinnen und

die Auswahlentscheidung zu dokumentieren, wird bei der nächsten Anpassung der Unternehmenssatzung mit aufgenommen.

5. Nicht in der Unternehmenssatzung, aber im jeweiligen Anstellungsvertrag ist geregelt, dass Mitglieder des Vorstands einem umfassenden Wettbewerbsverbot unterliegen (Ziffer 6.3 Nr.1 PCGK RSK).

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Vorstand Ludgera Decking

Michael Dreschmann

Verwaltungsrat

Das Unternehmen hat einen Verwaltungsrat, der aus dem Vorsitzenden sowie 13 weiteren Mitgliedern besteht. Mitglieder zum 31.12.2023 waren:

Ordentliche Mitglieder		Stellvertreter*innen	
LR Sebastian Schuster			
Umweltdezernent Tim Hahlen		KVOR Judith Schiementz	
KTA Dirk Beutel	CDU	KTA Ralf Richard	CDU
KTA Franz Gasper	CDU	KTA Dr. Josef Griese	CDU
KTA Oliver Roth	CDU	KTA Florian Westerhausen	CDU
KTA Michael Söllheim	CDU	KTA Joachim Kühlwetter	CDU
KTA Karl-Heinz Baumanns	CDU	KTA Christoph Fiévet	CDU
KTA Wilhelm Windhuis	GRÜNE	KTA Ingo Steiner	GRÜNE
KTA Wolf Roth	GRÜNE	KTA Karl Stiefelhagen	GRÜNE
KTA Lisa Anschütz	GRÜNE	KTA Tarja Parlonen-Heiße	GRÜNE

KTA Denis Waldästl	SPD	KTA Nicole Männig-Güney	SPD
KTA Paul Lägel	SPD	KTA Michael Richter	SPD
KTA Alexander Hildebrandt	FDP	SKB Klaus-Peter Smielick	FDP
KTA Rainer Lanzerath	AfD	SKB Ralf von den Bergen	AfD

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern eine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH (RSAG mbH)

Pleiser Hecke 4, 53721 Siegburg		HRB 1799 Amtsgericht Siegburg
Tel.:	02241/306-0	Fax: 02241-306-101
E-Mail:	info@rsag.de	
Internet:	www.rsag.de	
Gründung:	18.11.1982	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Die RSAG mbH führt die Verpachtung ihrer Vermögensgegenstände an die RSAG AÖR durch; in diesem Kontext ist die RSAG mbH verantwortlich für deren Instandhaltung, Instandsetzung und Wartung sowie zur Reinigung und zu Schönheitsreparaturen an den Pachtgegenständen verpflichtet. Sie trägt die Verkehrssicherungspflicht und sorgt für eine ausreichende Versicherung. Außerdem führt sie als Verpächterin Investitionen im eigenen Namen und auf eigene Rechnung durch.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Wie zuvor dargestellt beschränkt sich der wesentliche wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der RSAG mbH auf die Betriebsverpachtung. Neben der Verbesserung der Kosten- und Leistungsstruktur innerhalb der RSAG mbH ist es ein weiteres wesentliches Ziel der Gesellschaft, eine nachhaltige Verbesserung des Umwelt- und Klimaschutzes zu erwirken und die Abfallvermeidung und die Ressourceneffizienz in einer Abfallwirtschaft zu stärken. Die RSAG mbH ist im Berichtsjahr ihrer übertragenen Aufgabe, der Zurverfügungstellung aller öffentlichen Einrichtungen, die die RSAG AÖR zu ihrer Aufgabenerfüllung benötigt, nachgekommen. Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne der gültigen Betriebspachtverträge durchgeführt. Das Vermögen und die Einnahmen der Gesellschaft sind nur für Zwecke, die Gegenstand des Unternehmens sind, verwendet worden.

Der öffentliche Zweck wurde damit in 2023 erfüllt.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	475.501,45	93,0
Rhein-Sieg-Kreis	35.790,43	7,00
Gesamt	511.291,88	100

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
RSEB Rhein-Sieg Erdendeponiebetriebe GmbH	160.000,-	81.600,-	51,0

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber der RSAG AöR betreffen ein Darlehen zu Investitionszwecken. Weitere Verbindlichkeiten gegenüber der RSAG AöR betreffen Leistungs- und bei der BRS Stromabrechnungen. Die Erträge beinhalten Erlöse aus dem Betriebspachtvertrag, der mit der RSAG AöR geschlossen wurden. Unter den Aufwendungen der RSAG mbH befinden sich Aufwendungen für Stromlieferungen von der BRS sowie Zins- / und Bürgschaftsaufwendungen an die RSAG AöR und den Rhein-Sieg-Kreis.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermö- gen	97.330	91.543	5.787	Eigenka- pital	56.212	53.134	3.078
Umlauf- vermö- gen	21.492	24.842	-3.350	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	23.203	20.154	3.049
				Verbind- lichkei- ten	41.702	44.701	-2.999
ARAP	394	282	112	PRAP	14	15	-1
Aktive latente Steuern	1.915	1.337	578				
Bilanz- summe	121.131	118.004	3.127	Bilanz- summe	121.131	118.004	3.127

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 0,5 Mio. € durch Sicherungsübereignung gesichert. Die weiteren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind überwiegend durch Bürgschaften des Rhein-Sieg-Kreises gesichert.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	34.500	28.745	5.755
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0	5	-5
3. sonstige betriebliche Erträge	498	1.676	-1.178
4. Materialaufwand	-16.261	-10.805	-5.456
5. Personalaufwand	0	0	0
6. Abschreibungen	-8.608	-8.689	81
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.397	-5.158	-239
8. Finanzergebnis	1.021	-536	215
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	5.418	5.005	489
10. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	3.578	3.323	255

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	46,41	45,03	1,38
Eigenkapitalrentabilität	6,37	6,25	0,11
Anlagendeckungsgrad 2	113,20	119,80	78,97
Verschuldungsgrad	115,49	122,09	-6,60
Umsatzrentabilität	10,37	11,56	-1,19

Personalbestand

Die RSAG mbH beschäftigt seit 2014 keine Mitarbeitenden mehr.

Geschäftsentwicklung

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der RSAG mbH stellt sich unverändert positiv dar. Sowohl die Eigenkapital- (6,37 %) als auch die Umsatzrentabilität (10,37%), die Eigenkapitalquote (46,41 %) wie auch die Liquidität sind ein deutliches Zeichen

für einen positiven Geschäftsverlauf und ein stabiles Unternehmen. Die Geschäftsführung plant für das Geschäftsjahr 2024 bei Umsatzerlösen von 36.905 TEUR (Wirtschaftsplan 2023: 34.641 TEUR) ein Ergebnis in Höhe von rd. 944 TEUR. Hauptursache für die gestiegenen Umsätze, ist die Betriebspacht, die aufgrund von kalkulatorischen Kosten für die Inbetriebnahme der Vergärungsanlage sowie die damit verbundenen Kapitalkosten steigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschafterversammlung hat am 19.06.2024 einen Jahresüberschuss von 3.577.694,31 EUR festgestellt und eine Ausschüttung in Höhe von 400.000,00 EUR beschlossen.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der RSAG mbH haben eine Entsprechenserklärung gemäß Ziffer 2.2 Ziffer 1 Satz 2 des Public-Governance-Kodex des Rhein-Sieg-Kreises (PCGK RSK) im Geschäftsjahr 2023, die auf ihrer Homepage veröffentlicht ist, abgegeben. Sie erklären, dass sie dem PCGK RSK entsprochen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Es finden keine Wirtschaftsplangespräche im engeren Sinne gemäß Ziffer 3.3 Nr.6 PCGK RSK mit dem RSK statt. Stattdessen wird sich über Themen wie z.B. Ausschüttungen, Gewinnverwendungen etc. ausgetauscht.
2. Gemäß Ziffer 6.2 Nr. 2 PCGK RSK sollen Mitglieder des Geschäftsführungsorgans im Wege eines transparenten Auswahlverfahrens gewonnen und die Auswahlentscheidung dokumentiert werden. In § 9 Absatz 1 lit. c) des Gesellschaftsvertrages ist geregelt, dass die Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung bestellt und abberuft.
3. Im Gesellschaftsvertrag findet sich keine Regelung gemäß Ziffer 6.2 Nr. 4 PCGK RSK, dass die Erstbestellung von Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans für längsten 5 Jahre erfolgen soll.
4. Im Gesellschaftsvertrag findet sich keine Regelung gemäß Ziffer 6.2 Nr. 5 PCGK RSK, dass eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit mit einem neuen Beschluss der Gesellschafterversammlung einhergehen soll.

5. Nicht im Gesellschaftsvertrag, aber im jeweiligen Anstellungsvertrag ist geregelt, dass Mitglieder der Geschäftsführung einem umfassenden Wettbewerbsverbot unterliegen (Ziffer 6.3 Nr. 1 PCKG RSK).

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Ludgera Decking

Sascha van Keeken

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus dem Vorsitzenden, LR Sebastian Schuster, sowie 12 weiteren ordentlichen und derselben Anzahl Stellvertreter bzw. Stellvertreterinnen besteht. Mitglieder zum 31.12.2022 waren:

Ordentliche Mitglieder		Stellvertreter*innen	
LR Sebastian Schuster		Umweltdezernent Tim Hahlen	
KTA Dirk Beutel	CDU	KTA Ralf Richard	CDU
KTA Franz Gasper	CDU	KTA Josef Griese	CDU
KTA Oliver Roth	CDU	KTA Florian Westerhausen	CDU
KTA Michael Söllheim	CDU	KTA Joachim Kühlwetter	CDU
KTA Karl-Heinz Baumanns	CDU	KTA Christoph Fiévet	CDU
KTA Wilhelm Windhuis	GRÜNE	KTA Ingo Steiner	GRÜNE
KTA Wolf Roth	GRÜNE	KTA Karl Stiefelhagen	GRÜNE
KTA Lisa Anschütz	GRÜNE	KTA Tarja Palonen-Heiße	GRÜNE
KTA Denis Waldästl	SPD	KTA Nicole Männig-Güney	SPD
KTA Paul Lägel	SPD	KTA Michael Richter	SPD
KTA Alexander Hildebrandt	FDP	SkB Klaus-Peter Smielick	FDP
KTA Rainer Lanzerath	AfD	SkB Ralf von den Bergen	AfD

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 13 Mitgliedern eine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 Landesgleichstellungsgesetz NRW (LGG) geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch einen stimmberechtigten Vertreter vertreten, der der Gesellschaft rechtzeitig anzuzeigen ist. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter können ihre jeweiligen Stimmen nur einheitlich abgeben, auch wenn die Gesellschafterin oder der Gesellschafter durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten sind.

Mitglieder zum 31.12.2023 waren:

Ordentliche Mitglieder		Stellvertretung	
Umweltdezernent Tim Hahlen ¹³		KD`in Svenja Udelhoven	
KTA Oliver Roth	CDU	KTA Franz Gasper	CDU
KTA Michael Sölheim	CDU	KTA Christoph Fiévet	CDU
KTA Wilhelm Windhuis	GRÜNE	KTA Lisa Anschütz	GRÜNE
KTA Paul Lägel	SPD	KTA Michael Richter	SPD

¹³ Stimmberechtigt für den RSK, stimmberechtigter Vertreter der Kreisholding.

RSEB Rhein-Sieg Erdendeponiebetriebe GmbH (RSEB)

Pleiser Hecke 4, 53721 Siegburg		HRB 11322 Amtsgericht Siegburg
Tel.:	02241/306-0	Fax: 02241/306-101
Gründung:	02.11.2010	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Der Gegenstand der RSEB ist der Betrieb von Erdendeponien und Baustoffaufbereitungsanlagen sowie die Herstellung und der Vertrieb von Bodenverbesserungsmaterialien im Rhein-Sieg-Kreis.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das wesentliche Ziel der Gesellschaft ist, Entsorgungsanlagen für Bodenaushub anzubieten und somit der Verantwortung der RSAG AöR für den bestehenden Anschluss- und Benutzungszwang für Bodenaushub nachzukommen. Durch den Zusammenschluss der RSAG mit den ansässigen Tiefbauunternehmen soll sichergestellt werden, dass das Mengenaufkommen sowohl aus kommunalen, als auch aus den privaten Baumaßnahmen zusammengefasst und in einer in räumlicher Nähe zum Entstehungsort gelegenen Deponie abgelagert werden kann.

Die RSEB ist im Berichtsjahr den ihr übertragenen Aufgaben, die der Rhein-Sieg-Kreis als öffentliche Einrichtung für den Geltungsbereich seiner Abfallsatzung wahrnimmt, nachgekommen. Der Zweck einer ordnungsgemäßen Entsorgung von Erden und Böden im Rhein-Sieg-Kreis wird durch den Betrieb der Deponien erreicht.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH	81.600,-	51,00
Gebrüder Andree GmbH & Co. KG Tief- und Straßenbau	4.900,-	3,06
Blum-Tief GmbH & Co. KG	4.900,-	3,06
Dr. Fink-Stauf GmbH & Co. KG	4.900,-	3,06
Dr. Fink-Stauf Umwelttechnik GmbH	4.900,-	3,06
Martin Schlechtriem GmbH & Co. KG	4.900,-	3,06
Meißner Hoch- und Tiefbau GmbH	4.900,-	3,06
Josef Schiffarth Straßen- und Tiefbau GmbH	4.900,-	3,06
Hupperich & Westhoven Tiefbau GmbH	4.900,-	3,06
Ludwig Hemmersbach Straßen- und Tiefbau GmbH	4.900,-	3,06
Gasper Tiefbau GmbH & Co.KG	4.900,-	3,06
Tobias Lipphausen	4.900,-	3,06
Andreas Schneider	4.900,-	3,06
Hans-Dieter Böckem GmbH	4.900,-	3,06
RSEB Rhein-Sieg Erdendeponiebetriebe GmbH	4.900,-	6,12
Tiefbau Glos + Schöps GmbH	4.900,-	3,06
Gesamt	160.000,-	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Die RSEB ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aufgrund der Unwesentlichkeit wird hier auf weitere Ausführungen verzichtet.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	647	770	-123	Eigenka- pital	1.116	871	245
Umlauf- vermögen	1.038	450	588	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	681	430	251
				Verbind- lichkeiten	20	49	-29
ARAP	89	98	-9	PRAP			
Aktive latente Steuern	43	32	11				
Bilanz- summe	1.817	1.350	467	Bilanz- summe	1.817	1.350	467

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.276	927	349
2. sonstige betriebliche Erträge	1	5	-4
3. Materialaufwand	-642	-509	-133
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	-170	-137	-33
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-80	-59	-21
7. Finanzergebnis	27	-2	29
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	412	225	187
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	272	162	110

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	61,42	64,52	-3,10
Eigenkapitalrentabilität	24,37	18,60	5,77
Anlagendeckungsgrad 2	231,07	152,47	78,60
Verschuldungsgrad	62,81	54,99	7,82
Umsatzrentabilität	21,32	17,48	3,84

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtsjahr 2023 keine Mitarbeitenden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da der Rhein-Sieg-Kreis über die RSAG an der RSEB nur mittelbar beteiligt ist, ergeben sich keine direkten Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 fand die Verfüllung durchgängig an zwei Standorten in Hennef-Petershohn und Much-Birken statt. Die Erdendeponie Hennef-Petershohn I ist im September 2023 vollständig verfüllt worden. Das Verfüllvolumen betrug ca. 157.000 m³ an Böden. Der Standort Much-Birken hat seinen Betrieb im März 2021 aufgenommen. Das Verfüllvolumen beträgt ca. 235.000 m³. Die Deponie in Petershohn II konnte ihren Betrieb im November 201 aufnehmen. Es handelt sich um eine Deponie mit einem Volumen von ca. 133.000 m³.

In den letzten Jahren haben sich die Deponiekapazitäten für Bodenaushub und Bauschutte landesweit deutlich verknappt. Aus diesem Grund sucht die RSEB verstärkt nach neuen Standorten bzw. Kooperationsmöglichkeiten.

Für das Geschäftsjahr 2024 ist ein kostendeckendes, positives Ergebnis erzielt worden. In Abhängigkeit von der Entwicklung der Baukonjunktur kann in den Folgejahren von einem gleichbleibenden Ergebnis ausgegangen werden.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung der RSEB GmbH haben eine Entsprechenserklärung gemäß Ziffer 2.2 Ziffer 1 Satz 2 des Public-Governance-Kodex des Rhein-Sieg-Kreises (PCGK RSK) im Geschäftsjahr 2023, die auf ihrer Homepage veröffentlicht ist, abgegeben. Sie erklären, dass sie dem PCGK RSK entsprechen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Im Rahmen der Ziffer 3.1 Nr. 3 und 4 PCGK RSK werden bei der RSAG AÖR Aspekte der nachhaltigen Entwicklung in dem alle 2 Jahre erscheinenden Nachhaltigkeitsbericht aufgezeigt. Dieser betrifft aber nicht die RSEB. Es werden aber nachhaltige Themen (Statusbericht, Anliefermengen, Finanzen sowie Sachstände Deponiestandorte) regelmäßig im Rahmen der Gesellschafterversammlungen behandelt und dargestellt.

2. Aufgrund des überschaubaren Finanzvolumens finden keine Wirtschaftsplangespräche im engeren Sinne gemäß Ziffer 3.3 Nr. 6 PCGK RSK mit dem RSK statt. Stattdessen wird sich über Themen wie z.B. Ausschüttungen, Gewinnverwendungen etc. ausgetauscht.

3. Die Sitzungen der Gesellschafterversammlungen finden gemäß Ziffer 4.5 PCGK RSK nicht quartalsmäßig, sondern nur halbjährig statt. Wichtige Themen der RSEB

werden aber in den Sitzungen des Aufsichtsrates der RSAG mbH mitbehandelt, der ca. 6-mal im Jahr tagt.

4. Für die Wahl eines Sprechers/einer Sprecherin des Geschäftsführungsorgans gemäß Ziffer 6.1 Nr. 2 PCGK RSK wird kein Bedarf gesehen.

5. Die in Ziffer 6.2 Nr. 2 PCGK RSK formulierte Regelung, Mitglieder des Geschäftsführungsorgans im Wege eines transparenten Auswahlverfahrens zu gewinnen und die Auswahlentscheidung zu dokumentieren, wird bei der nächsten Anpassung des Gesellschaftsvertrages mit aufgenommen.

6. Die in Ziffer 6.2 Nr. 4 PCGK RSK formulierte Regelung, dass die Erstbestellung von Mitgliedern des Geschäftsführungsorgans für längstens 5 Jahre erfolgen soll, wird bei der nächsten Anpassung des Gesellschaftsvertrages mit aufgenommen.

7. Die in Ziffer 6.2 Nr. 5 PCGK RSK formulierte Regelung, dass eine wiederholte Bestellung oder Verlängerung der Amtszeit von Mitgliedern der Geschäftsführung mit einem neuen Beschluss der Gesellschafterversammlung einhergehen soll, wird bei der nächsten Anpassung des Gesellschaftsvertrages mit aufgenommen.

8. Die in Ziffer 6.3 Nr.1 PCGK RSK formulierte Regelung, dass Mitglieder der Geschäftsführung einem umfassenden Wettbewerbsverbot unterliegen sollen, wird bei der nächsten Anpassung des Gesellschaftsvertrages mit aufgenommen.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Meinolf Hein

Jochen Herbert Schlechtriem

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter und Gesellschafterinnen werden in der Gesellschafterversammlung durch die gesetzlichen Vertretungen (Geschäftsführungen oder deren Bevollmächtigten) vertreten.

Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation (REK)

Immenburgstraße 22, 53121 Bonn

Tel.: 0228/711-7300 Fax: 0228/711-7204

E-Mail: info@zv-rek.de

Internet: www.zv-rek.de

Gründung: 19.12.2008

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, die den Verbandsmitgliedern als öffentlich-rechtliche Entsorgungsträger nach den Vorgaben des Kreislaufwirtschaftsgesetzes (KrWG) und der landesabfallrechtlichen Bestimmungen in Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz zugewiesenen Aufgaben, die im Einzelnen in Ziffer 2 aufgeführt werden, in eigener Zuständigkeit wahrzunehmen.

Folgende Aufgaben sind dem Zweckverband im Berichtsjahr von seinen Mitgliedern übertragen worden:

1. Rhein-Sieg-Kreis:

- a. die Entsorgung von Sperrmüllabfällen aus privaten Haushalten,
- b. die Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten,
- c. die Entsorgung der sonstigen im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen,
- d. die Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises angefallenen und überlassenen Bioabfälle aus privaten Haushalten.

2. Bundesstadt Bonn:

- a. die Entsorgung von Sperrmüllabfällen aus privaten Haushalten,
- b. die Entsorgung der im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten,

c. die Entsorgung der sonstigen im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten sowie Abfällen zur Beseitigung aus anderen Herkunftsbereichen,

d. die Entsorgung der im Gebiet der Bundesstadt Bonn angefallenen und überlassenen Bioabfälle aus privaten Haushalten,

e. die Sickerwasserreinigung der stillgelegten Deponie Hersel.

3. Rhein-Lahn-Kreis:

a. die Entsorgung der im Gebiet des Rhein-Lahn-Kreises angefallenen und überlassenen Abfälle aus Papier, Pappe und Karton (PPK) aus privaten Haushalten.

4. Landkreis Neuwied:

a. die Entsorgung der im Gebiet des Landkreises Neuwied angefallenen und überlassenen Bioabfälle aus privaten Haushalten.

5. Landkreis Ahrweiler:

a. die Entsorgung der im Gebiet des Landkreises Ahrweiler angefallenen und überlassenen Abfälle aus privaten Haushalten.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband hat mit der Durchführung der Entsorgung von Sperrmüll, Restmüll-sowie Bioabfällen, der Sickerwasserreinigung, der Papierverwertung und der Sammlung von Restmüll- und Bioabfällen die öffentliche Zwecksetzung im Berichtsjahr 2022 erreicht.

Mitglieder

Die Rheinische Entsorgungs-Kooperation ist als Zweckverband nach dem GkG NRW ein öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger, soweit ihm die Aufgaben von seinen Mitgliedern übertragen werden. Mitglieder des Zweckverbandes sind:

Bundesstadt Bonn
Rhein-Sieg-Kreis
Landkreis Neuwied
Rhein-Lahn-Kreis
Landkreis Ahrweiler

Beteiligungen des Zweckverbandes

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
MVA Bonn GmbH	39.097.467,57	781.918,67	2,0

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals ¹⁴

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	1.410	1.410	0	Eigenka- pital	1.470	3.145	-1.657
Umlauf- vermögen	1.257	2.074	-817	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	9	8	1
				Verbind- lichkeiten	1.188	331	857
ARAP				PRAP			
Bilanz- summe	2.667	3.484	-817	Bilanz- summe	2.667	3.484	-817

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse			
2. sonstige betriebliche Erträge	42.968	51.006	-8.038
3. Materialaufwand			
4. Personalaufwand			
5. Abschreibungen			
6. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-44.084	-50.387	6.303
7. Finanzergebnis			
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	-1.116	619	-1.735
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbe- trag (-)	-1.116	619	-1.735

¹⁴ Bei Redaktionsschluss liegt nur der vorläufige Jahresabschluss 2023 vor. Die Angaben beziehen sich demnach auf das Jahr 2022.

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	55,12	90,27	-35,15
Eigenkapitalrentabilität	-	19,68	-
Anlagendeckungsgrad 2	104,26	223,05	-118,79
Verschuldungsgrad	81,43	10,78	70,65
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

Der Zweckverband beschäftigt seit 2018 keine Mitarbeitenden mehr.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Verband erhebt von seinen Mitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen, insbesondere Beiträge, zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen. Die Umlage wird nach dem Verhältnis des Nutzens bemessen, den die einzelnen Verbandsmitglieder aus der Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes haben. Die Umlage besteht aus den Verwaltungskosten sowie aus den konkreten Kosten, die aus der Erfüllung der dem Zweckverband übertragenen Aufgaben resultieren. Die Berechnung der Umlage erfolgt unter Beachtung der Anforderungen des KAG NRW, in der jeweils gültigen Fassung. Die Umlage erfolgt ausschließlich zur Deckung der Kosten der dem REK übertragenen hoheitlichen Aufgaben als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger.

Im Berichtsjahr 2023 hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Verbandsumlage in Höhe von 30.910 TEUR geleistet.

Geschäftsentwicklung

In 2022 sind ordentliche Erträge in Höhe von 43.657.213,08 EUR (Vorjahr: 51.005.776,31 EUR) erzielt worden.

Von den ordentlichen Erträgen entfallen 36.984.633 EUR auf die Erträge aus der Kostenumlage. Der größte Erstattungsträger ist naturgemäß die Restmüllentsorgung. Auf die Restmüllverbrennung entfallen 22.664.947 EUR (Vorjahr: 23.602.000 EUR) der Kostenumlagen. Die Erträge aus der Sperrmüllverwertung belaufen sich auf 5.725.155,09 EUR (Vorjahr: 7.200.700 EUR). Auf die Papiersortierung für die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis entfallen unter Berücksichtigung der angerechneten Weitergabe der PPK-Erlöse (-6.008.568 EUR; Vorjahr: -5.073.600 EUR) im Saldo -4.162.268 EUR. Außerdem wurden -1.722.104 EUR (Vorjahr: -1.493.900 EUR) für die Sortierung des Papiers aus dem Rhein-Lahn Kreis erwirtschaftet. Diese ergeben sich aus den Plankosten in Höhe von 129.408 EUR (Vorjahr: 106.100 EUR), auf die die PPK-Erlöse in Höhe von – 1.851.513 angerechnet worden sind.

In den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von 44.019.120 EUR (Vorjahr: 50.229.388 EUR) sind die Kosten für die Leistungserbringung der Sperrmüllverwertung, der Sickerwasserreinigung, der Papierverwertung, der Restmüllverbrennung und der Biokompostierung sowie der Sperrmüllentsorgung abgebildet. Im letzten Jahr wurde hier auch die einmalige Sperrmüllentsorgung aus den Hochwassergebieten dargestellt.

Organe des Zweckverbandes und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher

Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher und dessen Stellvertretung aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten auf die Dauer von zwei Jahren, jedoch höchstens für die Dauer seines oder ihres Amtes.

Vorsteher: Landrat Jörg Denninghoff (Rhein-Lahn-Kreis)
Stellvertreter: Karl-Heinz Baumanns

Geschäftsführung

Sascha Hurtenbach
Manfred Becker (Sprecher)

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus vier stimmberechtigten Vertretungen je Zweckverbandsmitglied. Jeweils drei Vertreter oder Vertreterinnen werden von der Vertretungskörperschaft des jeweiligen Zweckverbandsmitgliedes in die Verbandsversammlung entsandt. Für jeden Vertreter oder Vertreterin wird für den Fall deren Verhinderung jeweils eine Stellvertretung bestellt.

Weitere Vertreter oder Vertreterinnen sind jeweils die gesetzlichen Vertretungen des Verbandsmitgliedes oder eine von diesem vorgeschlagenen Beamten oder Beamtin oder beschäftigte Person des Zweckverbandsmitgliedes. Für diese Vertretungen werden für den Fall ihrer Verhinderung jeweils zwei Stellvertretungen bestellt. Nachfolgend werden nur die Vertreter und Vertreterinnen des Rhein-Sieg-Kreises dargestellt.

Mitglied	Ordentliche Vertretung	Stellvertretung
Rhein-Sieg-Kreis	Umweltdezernent Tim Hahlen	1. Stellvertreter KVD Jörg Bambeck
		2. Stellvertreterin KVOR Judith Schiementz
	KTA Karl-Heinz Baumanns CDU	KTA Christoph Fiévet CDU
	KTA Wilhelm Windhuis GRÜNE	KTA Lisa Anschütz GRÜNE
	KTA Paul Lägel SPD	KTA Denis Waldästl SPD

Der Verbandsversammlung gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern drei Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (BRS)

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg	HRB 8455 Amtsgericht Siegburg
Tel.: 02241/13-2353	Fax: 02241-13-2431
E-Mail: brs@rhein-sieg-kreis.de	
Gründung: 09.10.2003	
Geschäftsjahr: Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft ist auf dem energie- und wasserwirtschaftlichen Sektor tätig, weshalb die sich verändernden energiewirtschaftlichen Rahmen- und Marktbedingungen mittelbare und unmittelbare Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft haben. Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf das Halten und Verwalten von unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen sowie in geringem Umfang auf einen eigenen Stromvertrieb. Ferner ist Aufgabe der Gesellschaft die Akquisition von Konzessionsverträgen und Netzen bei gleichzeitiger Gewährung von Geschäftsanteilen an der Gesellschaft unter Berücksichtigung kommunaler Interessen.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht darin, die kommunalen Interessen und Potentiale der kreisangehörigen Städte und Gemeinden in der Beteiligungsgesellschaft zu bündeln, um - insbesondere über die Beteiligung an der EnW – so auf die regionale Ver- und Entsorgungsstruktur einzuwirken, dass die kommunalen Interessen hinreichend berücksichtigt werden. Der öffentliche Zweck spiegelt sich insbesondere auch in der mittelbaren Beteiligung an der EnW sowie den kommunalen Energielieferungen wider.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	200.000,-	66,66
TroiKomm kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf	50.000,-	16,67
Stadtwerke Bonn GmbH (SWB)	50.000,-	16,67
Gesamt	300.000,-	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)	101.000,-	41.950,-	41,53

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Forderungen betreffen die Lieferung von Fernwärme an den Rhein-Sieg-Kreis bzw. Strom an die RSAG GmbH und an die RSEB. Die Verbindlichkeit gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis betrifft ein Darlehen zum Erwerb der Finanzanlage. Des Weiteren besteht gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis eine Verbindlichkeit aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag. Die Erträge betreffen in voller Höhe die Strom- und Fernwärmelieferungen bzw. die Einrichtung einer neuen Fernwärmelieferstelle. Die Aufwendungen betreffen die Zinszahlungen an den Rhein-Sieg-Kreis sowie die Geschäftsbesorgung.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	113.993	113.993	0	Eigenkapital	62.148	57.715	4.433
Umlaufvermögen	3.451	3.016	435	Sonderposten			
				Rückstellungen	149	94	55
				Verbindlichkeiten	53.797	57.850	-4.053
ARAP				Passive latente Steuern	1.350	1.350	0
Bilanzsumme	117.444	117.009	435	Bilanzsumme	117.444	117.009	435

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.721	491	1.230
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3. Materialaufwand	-1.720	-487	-1.233
4. Personalaufwand	-16	-11	-5
5. Abschreibungen	0	0	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-40	-42	2
7. Finanzergebnis	10.307	10.949	-642
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	10.253	10.900	-647
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	10.132	10.764	-632

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	52,92	49,33	3,59
Eigenkapitalrentabilität	16,30	18,65	-2,35
Anlagendeckungsgrad 2	86,91	86,92	-0,01
Verschuldungsgrad	88,97	102,74	-13,76
Umsatzrentabilität	1.872,83	1.396,11	476,72

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt neben der Geschäftsführung einen geringfügig Mitarbeitenden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschafterversammlung hat in der Gesellschafterversammlung vom 02.07.2024 beschlossen, aus dem Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 10.132.313,95 EUR (Vorjahr 10.764.440,91 EUR) einen Betrag von 4.200.000 EUR (Vorjahr 5.700.000 EUR) entsprechend den Regelungen im Gesellschaftsvertrag in Höhe von 2.800.000,00 EUR (Vorjahr 3.800.000,00 EUR) an den Rhein-Sieg-Kreis und in Höhe von 1.400.000,00 EUR (Vorjahr 1.900.000,00 EUR) an die Troikomm auszuschütten und die verbleibenden 5.932.313,95 EUR (Vorjahr 5.064.440,91 EUR) auf neue Rechnung vorzutragen. Der Rhein-Sieg-Kreis ist mit 200.000,00 € am Stammkapital der BRS beteiligt. Des Weiteren hat der Rhein-Sieg-Kreis 4 Mio. € in die Kapitalrücklage der BRS eingezahlt. Im Rahmen einer gesellschaftsvertraglich vereinbarten disquotalen Kapitalrücklagenzuordnung werden dem Rhein-Sieg-Kreis weitere 3 Mio. € zugeordnet. Der Rhein-Sieg-Kreis ist an der Finanzierung des Anteilserwerbs EnW aus dem Jahr 2004 insoweit beteiligt, als er der BRS und der Troikomm Darlehen gewährt hat. Hieraus erhält der Rhein-Sieg-Kreis die jeweils fälligen Annuitätenzahlungen.

Geschäftsentwicklung

Im Berichtsjahr 2023 weist die BRS einen Jahresüberschuss von 10.132 TEUR (Vorjahr: 10.764 TEUR) aus. Ergebnisbestimmend war die von den Beteiligungsgesellschaft SWBB vereinnahmte Dividende in Höhe von 11.518 TEUR (Vorjahr: 12.311 TEUR), welche aufgrund der im Gesellschaftsvertrag der SWBB vereinbarten Regelungen über die Gewinnverteilung im Wesentlichen an das wirtschaftliche Ergebnis der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW) anknüpft. Dem Beteiligungsergebnis von 11.518 TEUR (Vorjahr: 12.311 TEUR) stehen Finanzierungskosten des Beteiligungserwerbs in Höhe von 1.263 TEUR (Vorjahr: 1.363 TEUR) gegenüber. Das Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 wird – ebenso wie die Folgejahre – wesentlich durch den Geschäftsverlauf der SWBB bzw. der EnW bestimmt werden, welcher wiederum maßgeblich durch die gesetzlichen Rahmen- sowie die Preis- und Absatzbedingungen des Energie- und Wassermarktes bestimmt wird. Die für 2024 zu vereinnahmende Ausschüttung wird unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2023 erwartet.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

<u>Geschäftsführung</u>	Daniela Rupp
	Tim Hahlen
	Jens Hülstede

Verwaltungsrat

Die Gesellschaft hat einen Verwaltungsrat; der aus sechs Mitgliedern besteht. Vier Mitglieder entsendet der Rhein-Sieg-Kreis, je ein Mitglied wird von der TroiKomm kommunale Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH der Stadt Troisdorf sowie der Stadtwerke Bonn GmbH entsandt.

Ordentliches Mitglied		Stellvertretung	
BM Alexander Biber (Vorsitzender)		Horst Wende	
Marco Westphal (1. Stellv. Vors.)		GF Bernd Nottbeck	
KTA Söllheim (2.stellv. Vors.)	CDU	KTA Jessica Thielen	CDU
KTA Ingo Steiner	GRÜNE	KTA Christian Gunkel	GRÜNE
KTA Nicole Männig-Güney	SPD	KTA Denis Waldästl	SPD
LR Sebastian Schuster		KD'in Svenja Udelhoven	

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört eine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Ordentliches Mitglied		Stellvertretung	
LR Sebastian Schuster (Vorsitzender)		KD'in Svenja Udelhoven	
KTA Daniela Ratajczak	CDU	KTA Oliver Roth	CDU
KTA Dano Himmelrath	CDU	KTA Sabrina Gutsche	CDU
KTA Ingo Steiner	GRÜNE	KTA Christian Gunkel	GRÜNE
KTA Paul Lägel	SPD	KTA Achim Tüttenberg	SPD

Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB)

Theaterstraße 24, 53111 Bonn

HRB 8405 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/711-1

Fax: 0228/711-2770

E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Gründung: 01.06.1999

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die sichere, wirtschaftliche sowie umwelt- und ressourcenschonende Versorgung der Bevölkerung mit Energie (Strom, Gas, Fern- und Nahwärme) und Wasser als öffentliche Daseinsvorsorge sowie alle dazugehörigen versorgungs- und entsorgungsnahen sowie energiewirtschaftlichen Aufgaben und Dienstleistungen. Der öffentliche Personennahverkehr sowie die Errichtung und der Betrieb einer Anlage zur umweltfreundlichen Entsorgung von Hausmüll und sonstigen Abfällen. Ferner gehören Betriebsführungen für kommunale Unternehmen und Beteiligungsgesellschaften, das Halten und Verwalten von Beteiligungen zum Portfolio der Gesellschaft.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Als wesentliches Element des SWB-Konzerns wurden in der SWBB der Verkehr und die Versorgung, durch die Einlage der Beteiligungen und die Übertragung der Ergebnisabführungsverträge an der Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW Bonn/Rhein-Sieg) und der Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV), gebündelt. Die in die SWBB eingebrachte Beteiligung SWBV hält ihrerseits wieder Beteiligungen an den Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises-SSB-GmbH, Bonn, (SSB), der Regionalverkehr Köln GmbH, Köln, (RVK), und der Fahrbetrieb Bonn GmbH (FBG), Bonn. Die in die SWBB eingebrachte Beteiligung EnW hält ihrerseits wiederum eine Beteiligung an der Bonn-Netz GmbH, Bonn, (Bonn-Netz). Die Geschäftsbereiche der Gesellschaft dienen dem öffentlichen Zweck der Daseinsvorsorge.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadtwerke Bonn GmbH	59.050,-	58,47
BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH	41.950,-	41,53
Gesamt	101.000,-	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Stadtwerke Bonn Verkehrs GmbH	5.000.000,--	5.000.000,--	100,00
Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW)	75.325.000,--	64.997,94	86,29
SWB Regional Ver- und Entsorgung GmbH	25.000,--	22.600,--	90,40
MVA Müllverwertungsanlage Bonn GmbH	39.097.467,57	36.541.008,16,-	93,46
Wasserversorgungsgesellschaft mbH Sankt Augustin (WVG)	7.000.000,--	569.240,--	8,13

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	219.892	219.892	0	Eigenkapital	263.541	261.456	2.085
Umlaufvermögen	67,457	62.067	5.390	Sonderposten			
				Rückstellungen	14	16	-2
				Verbindlichkeiten	23.794	20.487	3.307
ARAP				PRAP			
Bilanzsumme	287.349	281.959	5.390	Bilanzsumme	287.349	281.959	5.390

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	-	-	-
2. sonstige betriebliche Erträge	56.104	38.627	17.477
3. Materialaufwand	-1	0	-1
4. Personalaufwand	-14	-14	0
5. Abschreibungen	-	-	-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-56.371	-39.032	-17.339
7. Finanzergebnis	34.126	32.064	2.062
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	33.845	31.645	2.200
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	33.845	31.760	2.085

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	91,71	92,73	-1,01
Eigenkapitalrentabilität	12,84	12,15	0,70
Anlagendeckungsgrad 2	119,85	118,90	0,95
Verschuldungsgrad	9,03	7,84	1,19
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt neben der Geschäftsführung keine Mitarbeitenden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Rhein-Sieg-Kreis ist nur mittelbar über die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (siehe dort) an der SWBB beteiligt, weshalb sich direkte finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Rhein-Sieg-Kreis nicht ergeben.

In der Gesellschafterversammlung am 04.06.2024 hat die Gesellschaft beschlossen, den Jahresüberschuss in Höhe von 33.845.026 EUR (Vorjahr 31.760.416 EUR) an die Gesellschafter auszuschütten, 23.922.792 EUR (Vorjahr 20.241.842 EUR) an die Stadtwerke Bonn GmbH und 9.922.234 EUR (Vorjahr 11.518.574 EUR) an die BRS.

Geschäftsentwicklung

Die Entwicklung der Gesellschaft wird durch die Entwicklungen in den Bereichen Energieversorgung, Öffentlicher Personennahverkehr und Müllverwertung geprägt. In der Energiebranche waren im Berichtsjahr die Energiewende, die Entwicklung der Energiemärkte und der wirtschaftliche Betrieb von Kraftwerken die Hauptthemen.

In Bezug auf das Geschäftsfeld Verkehr bleibt es vor dem Hintergrund der Fortführung der Betrauung das Ziel der SWBV, die in der Betrauung festgelegten Soll-Kosten zur Erlangung und Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit im ÖPNV zu erreichen.

Im Rahmen der Kostenplanung schlagen sich die massiven Preissteigerungen infolge des Ukraine-Krieges in nahezu allen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung nieder. Auch gab es einen deutlich höheren Tarifabschluss, als im Vorjahresplan unterstellt worden war. Dies wirkt sich auch künftig auf die SWB-Konzern-Ergebnisse aus, wodurch sich der Verlustausgleich beziehungsweise die Zuwendungen zum ÖPNV seitens des Aufgabenträgers in den nächsten Jahren in einem sehr hohen Niveau entwickeln und manifestieren werden.

Die Bundesstadt Bonn hat die SWBV mit der Durchführung des ÖPNV ab dem 19.06.2023 erneut betraut und die Regelung zum wirtschaftlichen Anreiz und zu den Qualitätskriterien konkretisiert. Die neue Betrauung hat eine Laufzeit bis Ende 2045. Die Betrauung umfasst auch die in den Rhein-Sieg-Kreis einbrechenden Verkehre, für die der Rhein-Sieg-Kreis per öffentlich-rechtlicher Vereinbarung die Bestellbefugnis auf die Stadt Bonn übertragen hat.

In Bezug auf das Geschäftsfeld Verwertung rechnet die Geschäftsführung der MVA für 2024 mit einem leichten Rückgang bei den Siedlungsabfallmengen im Zweckverbandsgebiet. Die Kosten für die ökologisch hochwertige Abfallverwertung werden sich instandhaltungs- und reinvestitionsbedingt, vor allem aber auch wegen der stark steigenden Energiepreise erhöhen. Kostensenkungsmaßnahmen in adäquatem Umfang sind aufgrund des Alters der Anlage nicht identifizierbar.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung der SWBB GmbH haben eine Entsprechenserklärung gemäß dem Public-Governance-Kodex der Bundesstadt Bonn im Geschäftsjahr 2023, die auf ihrer Homepage veröffentlicht ist, abgegeben. Sie erklären, dass sie dem PCGK der Stadt Bonn entsprochen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Eine konzernweite Anti-Korruptions-Richtlinie gemäß Punkt 3.2.12¹⁵ wurde erstellt und befindet sich derzeit in der internen Abstimmung. Verbindliche Regelungen zur Vermeidung von Korruption (z. B. Beschaffung, Vier-Augen-Prinzip) wurden konzernweit festgelegt.
2. Eine konzernweite Anti-Korruptions-Richtlinie gemäß Punkt 3.4.2 wurde erstellt und befindet sich derzeit in der internen Abstimmung. Verbindliche Regelungen im Umgang mit Zuwendungen und Vorteilen bestehen bereits in dem Leitfaden "Geschäftsethik und Compliance".
3. In der D&O Versicherung für die Geschäftsführung wurde abweichend von Punkt 3.5.1 gemäß Entscheidung des Aufsichtsrates der SWB GmbH kein der Vergütung angemessener Selbstbehalt vereinbart. Bei neuen Vertragsabschlüssen für haupt- und nebenamtliche Geschäftsführungen wird ab sofort ein Selbstbehalt festgelegt. Die Änderung soll - vorbehaltlich einer anderweitigen Entscheidung der maßgeblichen Gremien - auch bei neuen Verträgen nach Wiederbestellungen gelten.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Bernd Nottbeck

Markus Wienand

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafter und Gesellschafterinnen werden in der Gesellschafterversammlung durch eine oder mehrere Personen vertreten. Die Gesellschafter und Gesellschafterinnen können ihre Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn sie durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten werden.

¹⁵ Die Punkte beziehen sich auf die Nummerierung aus dem Public Corporate Governance Kodex der Bundesstadt Bonn.

Konsortialausschuss

Bundesstadt Bonn	VA Dr. David Thyssen RM Nico Janicke RM Werner Hümmerich RM Guido Pfeiffer (Vorsitzender) RM David Lutz
Rhein-Sieg-Kreis	KD'in Svenja Udelhoven KTA Michael Söllheim KTA Ingo Steiner
Stadtwerke Troisdorf	GF'in Andrea Vogt

Dem Aufsichtsgremium gehören von den insgesamt 9 Mitgliedern zwei Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH (EnW)

Welschnonnenstr. 4, 53111 Bonn

HRB 8421 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/711-2200

Fax: 0228/711-2600

E-Mail: info@stadtwerke-bonn.de

Internet: www.stadtwerke-bonn.de

Gründung: 01.06.1999

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Die wesentlichen Geschäftsfelder der Gesellschaft liegen in den Bereichen Erzeugung und Vertrieb von Elektrizität und Fernwärme, dem Vertrieb von Gas und Wasser sowie der Verteilung von Fernwärme und Wasser. Darüber hinaus werden Dienstleistungen, wie Betriebsführungen und Straßenbeleuchtung, für Dritte erbracht. Hervorzuheben ist die Bedeutung, dass die EnW in den Sparten Strom und Gas als Grundversorger heute und auch zukünftig agiert.

Die EnW ist seit 2003 über die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB), in den Konzern Stadtwerke Bonn GmbH (SWB) eingebunden.

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Bonn-Netz GmbH, Bonn, (Bonn-Netz) als 100%-Tochter der EnW übernimmt nach den energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen den Betrieb der Strom- und Gasnetze in Bonn. Die nicht regulierten Netze (Wasser und Fernwärme) werden auf Grundlage eines Assetmanagement- und Assetservicevertrages im Auftrag der EnW von der Bonn-Netz GmbH betrieben. Zwischen beiden Gesellschaftern ist ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen worden.

Die EnW ist auch im Berichtsjahr als regionaler Versorger auf dem Bonner Stadtgebiet und im Rhein-Sieg-Kreis tätig gewesen.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH	65.000.000,-	86,29
RheinEnergie AG	10.325.000,-	13,71
Gesamt	75.325.000,-	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital ¹⁶ €	Anteil in €	Anteil in %
Bonn-Netz GmbH	100.000,00	100.000,00	100,00
Trianel Kohlekraftwerk Lünen GmbH & Co. KG		624.900,00	2,11
Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG		352.000,00	1,92
Trianel Windkraftwerke Borkum II GmbH & Co. KG		500,00	1,87
Trianel Onshore Windkraftwerke GmbH & Co. KG		200.000,00	3,66
Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG		474.000,00	3,39
Trianel Wind und Solar GmbH & Co. KG		741.000,00	15,00

¹⁶ Trianel Gesellschaften: Kommanditeinlagen; Angabe entfällt.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	394.997	366.638	28.359	Eigenkapital	159.698	159.698	0
Umlaufvermögen	119.272	112.308	6.964	Sonderposten			
				Rückstellungen	34.707	23.734	10.973
				Verbindlichkeiten	315.681	291.603	24.078
ARAP	0	1	-1	PRAP	4.183	3.912	271
Bilanzsumme	514.269	478.947	35.322	Bilanzsumme	514.269	478.947	35.322

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse abzgl. Energie-/Stromsteuer	657.839	456.978	200.861
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	573	457	116
3. sonstige betriebliche Erträge	3.851	3.363	488
4. Materialaufwand	-572.343	-377.048	-195.295
5. Personalaufwand	-17.687	-16.094	-1.593
6. Abschreibungen	-10.589	-11.180	591
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-22.808	-16.649	-6.159
8. Finanzergebnis	8.450	8.354	96
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	47.582	48.182	-600
10. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	31,05	33,34	-2,29
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	40,43	43,56	-3,13
Verschuldungsgrad	222,03	199,91	22,12
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten (einschließlich Geschäftsführung und Auszubildenden)

2019	2020	2021	2022	2023
203	200	205	216	230

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Rhein-Sieg-Kreis ist mittelbar über die BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH (siehe dort) und die SWBB an der EnW beteiligt, weshalb sich direkte finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Rhein-Sieg-Kreis nicht ergeben. Die EnW ist seit 2003 über die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH (SWBB) in den Konzern Stadtwerke Bonn GmbH (SWB) eingebunden. Sie hat mit der SWBB einen Ergebnisabführungsvertrag abgeschlossen.

Geschäftsentwicklung

Der sparsamere Einsatz von Energie sowie ein Kundenrückgang gegenüber 2022 aufgrund höherer Preise, haben zu einem rückläufigen Energieabsatz geführt, der bei Gas und Wärme etwas deutlicher ausfiel als bei Strom. Unterstützt wurde diese Tendenz durch die erneut sehr warme Witterung, die sich in etwa auf dem Niveau

von 2022 bewegte. Die für die Gesellschaft bedeutsamsten Leistungsindikatoren sind der Umsatz (Umsatzerlöse abzüglich Strom-/Energiesteuer) sowie das Jahresergebnis. Die Umsatzerlöse belaufen sich auf 657.839 T€ (Vorjahr 456.978 T€) und liegen damit um 200.861 T€ über dem Vorjahr und um 44.411 T€ über dem prognostizierten Umsatz für 2023. Verantwortlich für den starken Anstieg der Umsatzerlöse sind die mit den Beschaffungskosten deutlich gestiegenen Preise, welche die leichten Absatzrückgänge überkompensieren. Die positive Abweichung der Umsatzerlöse gegenüber der Prognose ist auf gestiegene sonstige Umsätze zurückzuführen, welche aus einer Portfoliostrukturierung zu höheren Preisen resultieren. Im Vergleich zum prognostizierten Jahresergebnis 2023 in Höhe von 46.357 T€ ist das Jahresergebnis mit 46.270 T€ um 87 T€ leicht geringer ausgefallen. Wesentlich für das im Vergleich zur Prognose geringere Jahresergebnis sind die gegenüber dem Plan um 44.321T€ höheren Materialaufwendungen, die um 4.170 T€ höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sowie die um 1.205 T€ gesunkenen Erträge aus Beteiligungen. Gegenläufig sind die Umsatzerlöse um 44.411 T€ sowie die sonstigen betrieblichen Erträge um 3.421 T€ höher ausgefallen als geplant.

Risiken sieht die EnW in Preisvolatilitäten in Strom und Gas in Verbindung mit einer langfristigen Beschaffungsstrategie. Im vergangenen Jahr war der Absatz von Energie weiterhin durch Energiesparappelle in der Öffentlichkeit im Rahmen des Ukraine-Krieges vor dem Szenario einer möglichen Gasmangellage geprägt. Durch ihre Komplexität und die Größe der Anlagentechnik ist die GuD-Anlage im HKW Nord verschiedenen betrieblichen Risiken ausgesetzt, denen durch entsprechende Maßnahmen gegengesteuert wird. Die EnW sieht ein Risiko aus potentiellen Änderungen der Preisgleitklausel für die Fernwärme. Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wurden nicht identifiziert.

Die EnW legt weiterhin großen Wert auf die Aktivitäten hinsichtlich Kundenbindung und Kundenrückgewinnung. Seit Beginn der Energiekrise im Jahr 2022 hat der Kundenservice nochmals an Bedeutung gewonnen. Über alle Kontaktkanäle war ein starker Anstieg des Kontaktvolumens zu verzeichnen. Am Standort des HKW-Nord hat der Ausbau der Strom und Wärmeerzeugung mit einer neuen Gasturbine, weiterhin in Kraftwärmekopplung, begonnen. Perspektivisch ist ein Anschluss an eine H2-Versorgungspipeline notwendig. Die Stadtwerke Bonn arbeiten mit verschiedenen Partnern am Aufbau der regionalen Wasserstoffinfrastruktur. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der Erzeugung von Wasserstoff durch Wasserelektrolyse am HKW Nord und dem Geschäftsfeld H2-Tankstelle. Die zunehmende Digitalisierung des Energiegeschäftes bietet der EnW die Chance, die Kundenbindung zu erhöhen, Prozesskosten zu senken, bestehende Produkte mit Mehrwer-

ten zu versehen und komplett neue Produkte außerhalb des klassischen Energievertriebs anzubieten. Großes Potenzial sieht die EnW im Aufbau der Infrastruktur zur Elektromobilität.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsratsvorsitzende der EnW haben eine Entsprechenserklärung gemäß dem Public-Governance-Kodex der Bundesstadt Bonn im Geschäftsjahr 2023 abgegeben. Die Veröffentlichung auf der Konzern-Internetseite ist am 28. März 2024 erfolgt. Sie erklären, dass sie dem PCGK der Stadt Bonn entsprochen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Eine konzernweite Anti-Korruptions-Richtlinie gemäß Punkt 3.2.12¹⁷ wurde erstellt und befindet sich derzeit in der internen Abstimmung. Verbindliche Regelungen zur Vermeidung von Korruption (z. B. Beschaffung, Vier-Augen-Prinzip) wurden konzernweit festgelegt.

2. Eine konzernweite Anti-Korruptions-Richtlinie gemäß Punkt 3.4.2 wurde erstellt und befindet sich derzeit in der internen Abstimmung. Verbindliche Regelungen im Umgang mit Zuwendungen und Vorteilen bestehen bereits in dem Leitfaden "Geschäftsethik und Compliance".

3. In der D&O Versicherung für die Geschäftsführung wurde abweichend von Punkt 3.5.1 gemäß Entscheidung des Aufsichtsrates der SWB GmbH kein der Vergütung angemessener Selbstbehalt vereinbart. Bei neuen Vertragsabschlüssen für haupt- und nebenamtliche Geschäftsführungen wird ab sofort ein Selbstbehalt festgelegt. Die Änderung soll - vorbehaltlich einer anderweitigen Entscheidung der maßgeblichen Gremien - auch bei neuen Verträgen nach Wiederbestellungen gelten.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Olaf Hermes

Marco Westphal

¹⁷ Die Punkte beziehen sich auf die Nummerierung aus dem Public Corporate Governance Kodex der Bundesstadt Bonn.

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus 15 Mitgliedern besteht. Neun Mitglieder werden durch die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH, ein Mitglied durch die RheinEnergie AG entsandt; hinzu kommen 5 Arbeitnehmervertreter.

Von den 9 auf die Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH entfallenden Aufsichtsratsmitgliedern werden

- 5 Mitglieder von der Bundesstadt Bonn,
- 2 Mitglieder vom Rhein-Sieg-Kreis,
- 1 Mitglied von der BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH und
- 1 Mitglied von der Stadt Troisdorf/Troikomm entsandt.

Gesellschafter*in	Ordentliches Mitglied
Bundesstadt Bonn	VM Dr. David Thyssen RM Werner Hümmerich RM Dr. Nico Janicke RM David Lutz (Vorsitzender) RM Guido Pfeiffer
Rhein-Sieg-Kreis	KD'in Svenja Udelhoven KTA Michael Söllheim
BRS Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH	KTA Ingo Steiner
Stadt Troisdorf / Troikomm	Andrea Vogt
RheinEnergie AG	Susanne Fabry
Arbeitnehmervertreter	Tobias Sterl (stellv. Vorsitzender) Rolf Driller Thomas Trimborn Alexander Behr Michael Hahn

Dem Aufsichtsgremium gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern drei Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterin Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Prokuristen der Stadtwerke GmbH, Herrn Hansjörg Spielhoff, sowie durch dessen Stellvertreter, den Prokuristen der Stadtwerke Bonn GmbH, Herrn Bernd Nottbeck, vertreten.

Verkehr

Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH (RSVG)

Steinstraße 31, 53844 Troisdorf	HRB 458 Amtsgericht Siegburg
Tel.: 02241/499-0	Fax: 02241/499-298
E-Mail: info@rsvg.de	
Internet: www.rsvg.de	
Gründung: 30.11.1972	
Geschäftsjahr: Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Die RSVG mbH führt gewerbsmäßig die Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr einschließlich dessen Sonderfahrten sowie im Gelegenheitsverkehr im Rahmen des öffentlichen Verkehrs und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte durch. Ferner gehört zum Gegenstand des Unternehmens die gewerbsmäßige Beförderung von Gütern, insbesondere mit der dem öffentlichen Güterverkehr dienenden „Rhein-Sieg-Kreis-Eisenbahn“.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der zur Daseinsvorsorge zählenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im ÖPNV insbesondere durch das Betreiben der Busverkehre im Rhein-Sieg-Kreis. Die RSVG hat in 2023 die gewerbsmäßige Beförderung von Personen mit Kraftfahrzeugen im Linienverkehr einschließlich dessen Sonderformen sowie im Gelegenheitsverkehr im Rahmen des öffentlichen Verkehrs und aller hiermit im Zusammenhang stehenden Geschäfte durchgeführt. Ferner wurden mit der dem öffentlichen Güterverkehr dienenden „Rhein-Sieg-Eisenbahn“ gewerbsmäßig Güter befördert. Der öffentliche Zweck wurde damit erfüllt.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	225.000,00	5,5
Kreisholding Rhein-Sieg	3.865.350,00	94,5
Gesamt	4.090.350,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Bus- und Bahnverkehrsgesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises mbH (BBV)	25.600,00	25.600,00	100,0
Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft (RBV)	25.000,00	25.000,00	100,0

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es bestehen regelmäßig Forderungen gegen den Rhein-Sieg-Kreis aus Schülerverkehr. Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der BBV, RVK, RBV betreffend Lieferungen und Leistungen, bei BBV und RBV saldiert mit Forderungen aus den jeweiligen Ergebnisabführungsverträgen. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern Rhein-Sieg-Kreis und Kreisholding betreffen die jeweiligen Zahlungen zum Defizitausgleich. Die Verwendung der Mittel erfolgt aufgrund des von den Gesellschaftern zu fassenden Ergebnisverwendungsbeschlusses. Die Verbindlichkeit gegenüber dem Rhein-Sieg-Kreis beinhaltet zusätzlich Darlehen zur Busbeschaffung sowie ein Tagesgeldkredit. Aufwendungen entstehen für die Personalgestaltung von Busfahrerinnen und Busfahrern der BBV/RBV und für Dienstleistungen der RVK.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	49.152	51.262	-2.110	Eigenkapi- tal	6.103	5.537	566
Umlauf- vermögen	12.331	11.697	634	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	6.439	2.307	3.902
				Verbind- lichkeiten	48.957	55.132	-5.945
ARAP	34	43	-9	PRAP	18	26	-8
Bilanz- summe	61.517	63.002	-1.485	Bilanz- summe	61.517	63.002	-1.485

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	37.173	35.948	1.225
2. Aktivierte Eigenleistungen			
3. sonstige betriebliche Erträge	9.276	2.205	7.071
4. Materialaufwand	-62.586	-56.527	-6.059
5. Personalaufwand	-6.754	-7.411	657
6. Abschreibungen	-2.851	-2.618	-233
7. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-12.950	-10.416	-2.534
8. Finanzergebnis	1.771	1.649	122
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	-36.922	-37.170	248
10. Erträge aus Verlustübernahme	939	622	317
11. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbe- trag (-)	-36.031	-36.597	566

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	9,92	8,79	1,13
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	14,45	13,23	1,19
Verschuldungsgrad	907,98	1.037,84	129,86
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
153	140	124	112	100

Beschäftigte in der RSVG-Gruppe (inkl. BBV und RBV): 492 (Vorjahr: 475).

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Rhein-Sieg-Kreis ist unmittelbar mit 5,5% an der RSVG beteiligt. Die weiteren 94,5% werden von der Kreisholding Rhein-Sieg GmbH (100%ige Tochtergesellschaft des Rhein-Sieg-Kreises) gehalten. Bei der RSVG handelt es sich grundsätzlich um ein defizitäres Verkehrsunternehmen. Neben dem eingezahlten Stammkapital hat der Rhein-Sieg-Kreis die Verluste der Gesellschaft ausgeglichen.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2023 hat sich die Betriebsleistung der RSVG im Linienverkehr (incl. Taxibus und AST) gegenüber dem Vorjahr um 601.763 km auf 17.995.786 Nutzwagenkilometern erhöht. Im August 2023 wurde der freigestellte Schülerverkehr in Windeck

in den Linienverkehr integriert. Zusammen mit dieser Erweiterung in Windeck sowie den Verkehren im Kreis Neuwied wurden im Jahr 2023 insgesamt 91 Linien mit einem Streckennetz von 1.611 km bedient.

Durch die im Jahr 2023 geltende Energiepreisbremse für den Ausgleich der Auswirkungen des auch im Jahr 2023 noch weiter andauernden Ukraine-Kriegs lagen die Kosten für Strom und Gas weit unter den im Wirtschaftsplan 2023 berücksichtigten Kosten. Auch die Preisentwicklung für Diesel hat sich im Jahr 2023 trotz der Anhebung der CO²-Steuer gegenüber 2022 wieder erholt; dennoch lag der Dieselpreis im Jahr 2023 noch immer ca. 30% über dem Dieselpreis von 2021. Für die Mehrkosten hat die RSVG entsprechende Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV im Zusammenhang mit den durch den russischen Angriffskrieg gestiegenen Energiekosten von den bedienten Kommunen erhalten.

Zum 01. Mai 2023 wurde das Deutschland-Ticket zu einem Monatspreis von 49 € als Teil des dritten Entlastungspakets der Bundesregierung zur Entlastung der Fahrgäste und als Anreiz zur Nutzung des ÖPNV angesichts der stark gestiegenen Energiepreise eingeführt. Der Ausgleich der Mindereinnahmen in Zusammenhang mit der Einführung des Deutschland-Tickets erfolgt durch Bund und Land. Im Jahr 2023 hat die RSVG Ausgleichszahlungen i. H. v. 5.933 TEUR im Dezember 2023 erhalten. Eine deutschlandweite Einnahmenaufteilung für die Erlöse aus dem Deutschlandticket ist noch nicht geregelt.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch die Vorauszahlungen der Gesellschafter und über kurzfristige Bereitstellung von Zahlungsmitteln durch die Gesellschafter sichergestellt.

Die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH schließt das Jahr 2023 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 36.031 TEUR ab. Der Jahresfehlbetrag hat sich insbesondere durch die Vereinnahmung der Ausgleichszahlung für das Deutschland-Ticket, der gegenüber dem Vorjahr positiven Dieselpreisentwicklung und der Energiepreisbremse gegenüber dem Vorjahr um 566 TEUR verringert und liegt um 11.308 TEUR deutlich unter dem Planansatz.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung und der Aufsichtsrat der RSVG mbH haben eine Entsprechenserklärung gemäß Ziffer 2.2 Ziffer 1 Satz 2 des Public-Governance-Kodex des

Rhein-Sieg-Kreises (PCGK RSK) im Geschäftsjahr 2023, die auf ihrer Homepage veröffentlicht ist, abgegeben. Sie erklären, dass sie dem PCGK RSK entsprochen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Der Jahresabschluss wird im II. Quartal 2024 abschließend geprüft und dem Beteiligungsmanagement zugesendet werden. Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt durch den Aufsichtsrat der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH in der 211. Sitzung.
2. Die durch den Gesellschafter festgelegte Zielgröße für die Frauenquote im Aufsichtsrat konnte nicht erfüllt werden; die Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH hat keinen Einfluss auf die Besetzung, da die Mitglieder entsendet werden.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Volker Otto

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus zwölf ordentlichen Mitgliedern besteht.

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretung
KD'in Svenja Udelhoven	KVOR Björn Bourauel
KTA Marcus Kitz (Vorsitzender) CDU	KTA Jürgen Becker CDU
KTA Andreas Sonntag CDU	KTA Uwe Fröhling CDU
KTA Christian Siegberg CDU	KTA Stefanie Orefice CDU
KTA Florian Westerhausen CDU	KTA Franz Gasper CDU
KTA Wolfgang Haacke GRÜNE	KTA Wolf Roth GRÜNE
KTA Ingo Steiner (stv. Vorsitzender) GRÜNE	KTA Gerlinde Neuhoff GRÜNE
KTA Horst Becker GRÜNE	KTA Christian Gunkel GRÜNE
KTA Denis Waldästl (stv. Vorsitzender) SPD	KTA Hanna Nora Meyer SPD

KTA Achim Tüttenberg	SPD	KTA Nils Suchetzki	SPD
KTA Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann	FDP	KTA Felix Keune	FDP
KTA Bernhard Schindler	AfD	KTA Rainer Lanzerath	AfD

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern eine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter werden in der Gesellschafterversammlung durch eine oder mehrere der Gesellschaft schriftlich zu benennende Personen vertreten. Die Gesellschafterinnen und Gesellschafter können ihre jeweiligen Stimmen nur einheitlich abgeben, auch wenn die oder der Gesellschafter oder Gesellschafterin durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten sind.

Ordentliche Mitglieder	Stellvertretung	
KVOR Judith Schiementz (stimm-berechtigt)	KD'in Svenja Udelhoven	
KTA Andreas Sonntag	CDU	KTA Marcus Kitz CDU
KTA Christian Sieberg	CDU	KTA Florian Westerhausen CDU
KTA Ingo Steiner	GRÜNE	KTA Wolfgang Haacke GRÜNE
KTA Achim Tüttenberg	SPD	KTA Denis Waldästl SPD

Bus- und Bahn-Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises (BBV)

Steinstraße 31, 53844 Troisdorf	HRB 5453 Amtsgericht Siegburg
Tel.: 02241/499-0	Fax: 02241/499-298
E-Mail: info@rsvg.de	
Internet: www.rsvg.de	
Gründung: 07.10.1998	
Geschäftsjahr: Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Zweck der Beteiligung ist die Durchführung der öffentlichen Linienverkehre (§ 42 PBefG), Sonderlinienverkehre (§ 43 PBefG), Verkehre nach der Freistellungsverordnung zum PBefG, des Gelegenheitsverkehrs im Rahmen des öffentlichen Verkehrs, die Erbringung von Verkehrsleistungen an andere öffentliche Verkehrsunternehmen sowie des schienengebundenen Güterverkehrs im Sinns des Allgemeinen Eisenbahngesetzes und der leistungsgebundenen Energieversorgung im Rhein-Sieg-Kreis.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Die BBV hat im Berichtsjahr Leistungen im Linienverkehr, Sonderlinienverkehr und Verkehre nach der Freistellungsverordnung zum PBefG sowie Gelegenheitsverkehr im Rahmen des öffentlichen Verkehrs erbracht. Die öffentliche Zwecksetzung gemäß § 108 GO NRW wurde damit eingehalten. Ferner erbringt die Gesellschaft für die RSVG mbH Leistungen im Bereich der öffentlich gewidmeten Eisenbahn. Seit 2012 werden neben Teilleistungen des RSVG-Linienverkehrs, der gesamte Reise- und Gelegenheitsverkehr sowie der freigestellte Schülerverkehr von der BBV erbracht. Die gesamte Fahrleistung wurde mit Fahrzeugen der Muttergesellschaft erbracht.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH	25.600,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Die BBV ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es wird auf die entsprechenden Ausführungen bei der RSVG verwiesen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen				Eigenka- pital	26	26	0
Umlauf- vermögen	1.230	1.210	20	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	1.039	1.034	5
				Verbind- lichkeiten	165	151	14
ARAP	0	1	-1	PRAP			
Bilanz- summe	1.230	1.211	19	Bilanz- summe	1.230	1.211	19

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	19.715	17.664	2.051
2. sonstige betriebliche Erträge	135	58	77
3. Materialaufwand	-573	-688	115
4. Personalaufwand	-18.400	-16.377	-2.023
5. Abschreibungen	-	-	-
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-147	-71	-76
7. Finanzergebnis	0	0	0
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	729	586	143
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	2,11	2,15	-0,03
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Verschuldungsgrad	97,89	97,85	0,03
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
289	306	317	329	339

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da es sich bei der BBV um eine mittelbare Beteiligung handelt und die RSVG und die BBV mit Wirkung vom 01.01.2001 einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen haben, aufgrund dessen die BBV verpflichtet ist, ihren Gewinn an die RSVG abzuführen und sich die RSVG für den Fall, dass ein Jahresfehlbetrag entsteht, verpflichtet hat, diesen auszugleichen, wirkt sich die BBV über die RSVG auf den Kreishaushalt aus. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wurde der Gewinn 2022 in Höhe von knapp 729 TEUR (Vorjahr 585 TEUR) an die Muttergesellschaft abgeführt.

Geschäftsentwicklung

Die überwiegend für die Muttergesellschaft (RSVG) erbrachte Fahrleistung betrug 7.207.902 km (Vorjahr: 7.702.808 km). Die Umsatzerlöse aus Gelegenheitsverkehr sind im Geschäftsjahr auf 219 TEUR (Vorjahr: 489 TEUR) gesunken. Der Rückgang der Umsätze im Gelegenheitsverkehr im Jahr 2023 gegenüber dem Vorjahr resultiert daraus, dass der Auftrag „Flughafenverkehr Cargo“ auf 2022 begrenzt war und somit die Umsätze im Jahr 2023 entfielen. Die Erlöse des freigestellten Schülerverkehrs sind auf 725 TEUR (Vorjahr 693 TEUR) gestiegen, und übersteigen damit sogar die Umsatzerlöse von 2019 (606 TEUR). Mittelfristig werden sich die Umsatzerlöse der BBV wegen des weiter stattfindenden Personalabbaus bei der RSVG und der RBV sowie aufgrund des zusätzlichen Personalbedarfs für die bestellten Mehrleistungen und der damit einhergehenden Personaleinstellungen bei der BBV sowie der auf die BBV anzuwendenden Tariferhöhungen des TVN weiter erhöhen.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung der BBV GmbH haben eine Entsprechenserklärung gemäß Ziffer 2.2 Ziffer 1 Satz 2 des Public-Governance-Kodex des Rhein-Sieg-Kreises (PCGK RSK) im Geschäftsjahr 2023, die auf ihrer Homepage veröffentlicht ist, abgegeben. Sie erklären, dass sie dem PCGK RSK entsprechen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Der Jahresabschluss 2023 wird im II. Quartal 2024 abschließend geprüft und dem Beteiligungsmanagement des Rhein-Sieg-Kreises zugesendet. Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt durch die Gesellschafterversammlung der Bus- und Bahn-Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises in der 53. Sitzung.

2. Die durch den Rhein-Sieg-Kreis festgelegte Zielgröße für die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung konnte nicht erfüllt werden; die Bus- und Bahn-Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises hat keinen Einfluss auf die Besetzung, da die Mitglieder entsendet werden.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Volker Otto

Gesellschafterversammlung

Zur Teilnahme berechtigt sind für die RSVG der Landrat bzw. eine von ihm bevollmächtigte(r) beschäftigte Person des Rhein-Sieg-Kreises sowie vier weitere Vertreterinnen oder Vertreter bzw. deren persönliche Stellvertretungen, die vom Kreistag bestellt werden. Die Bestellung für die Vertretung in der Gesellschafterversammlung ist an die Mitgliedschaft im Aufsichtsrat der RSVG gebunden. Zur Stimmabgabe berechtigter Vertreter ist der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises bzw. eine von ihm bevollmächtigte beschäftigte Person des Rhein-Sieg-Kreises.

Ordentliche Mitglieder		Stellvertretung	
KD'in Svenja Udelhoven		KVOR Judith Schiementz	
KTA Christian Siegberg	CDU	KTA Florian Westerhausen	CDU
KTA Marcus Kitz	CDU	KTA Andreas Sonntag	CDU
KTA Ingo Steiner	GRÜNE	KTA Wolfgang Haacke	GRÜNE
KTA Achim Tüttenberg	SPD	KTA Denis Waldästl	SPD

Der Gesellschafterversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern eine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH (RBV)

Steinstraße 31, 53844 Troisdorf	HRB 8527 Amtsgericht Siegburg	
Tel.: 02241/499-0	Fax: 02241/499-298	
E-Mail: info@rsvg.de		
Internet: www.rsvg.de		
Gründung: 11.11.2003		
Geschäftsjahr: Kalenderjahr		

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis, in Form von Ausflugsfahrten mit Kraftomnibussen nach § 48 Absatz 1 PBefG sowie des Verkehrs mit Mietomnibussen nach § 49 PBefG.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Zu den Aufgaben der RBV gehört die entgeltliche Geschäftsbesorgung für andere Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises, Aufgabenträger und zuständige Behörden. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen. Sie kann gleichartige oder ähnliche Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen, Zweigniederlassungen errichten sowie Verkehrs- und Tarifverbundverträge abschließen. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der zur Daseinsvorsorge zählenden Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebotes im ÖPNV insbesondere durch das Betreiben der Busverkehre im rechtsrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH	25.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Die RBV ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es wird auf die entsprechenden Ausführungen bei der RSVG verwiesen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen				Eigenka- pital	27	27	0
Umlauf- vermögen	109	141	-32	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	69	103	-34
				Verbind- lichkeiten	13	11	2
ARAP				PRAP			
Bilanz- summe	109	141	-32	Bilanz- summe	109	141	-32

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	738	980	-242
2. sonstige betriebliche Erträge	4	7	-3
3. Materialaufwand	0	-1	1
4. Personalaufwand	-724	-965	241
5. Abschreibungen	-	-	-
6. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-6	-13	7
7. Finanzergebnis	0	0	0
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	11	8	3
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbe- trag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	24,77	19,15	5,62
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Verschuldungsgrad	75,23	80,85	-5,62
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
29	28	27	21	19

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da es sich bei der RBV um eine mittelbare Beteiligung handelt und die RSVG und die RBV einen Ergebnisabführungsvertrag geschlossen haben, aufgrund dessen die RBV verpflichtet ist, ihren Gewinn an die RSVG abzuführen und sich die RSVG für den Fall, dass ein Jahresfehlbetrag entsteht, verpflichtet hat, diesen auszugleichen, wirkt sich die RBV über die RSVG auf den Kreishaushalt aus.

Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages wurde der Gewinn von 10.681 EUR (Vorjahr 8.148 EUR) an die RSVG abgeführt.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2023 wirkt sich der fortlaufende Personalabbau entsprechend bei der Fahrleistung und den damit verbundenen Kosten der RBV aus. Die Fahrleistung der RBV (inkl. freigestellter Schülerverkehr und in Rheinland-Pfalz) betrug 373.744 km (Vorjahr: 474.936km) und wurde ausschließlich für die Muttergesellschaft RSVG erbracht. Hierfür wurden Fahrzeuge der Muttergesellschaft eingesetzt. Da in der RBV keine Neueinstellungen vorgesehen sind, finden Nachbesetzungen ausschließlich in der zur Unternehmensgruppe gehörenden Bus- und Bahn-Verkehrsgesellschaft mbH statt.

Die Leistungen werden auch künftig ausschließlich im Auftrag der Mutter- bzw. Schwestergesellschaft erbracht. Mittelfristig werden sich die Fahrleistungen und damit auch die Umsatzerlöse - bedingt durch weitere Personalabgänge im Fahrbereich – verringern; auch für das Jahr 2024 wird durch die Weiterbelastung der Personalkosten für die erbrachte Fahrleistung (vor Ergebnisabführung an die Muttergesellschaft) ein positives Ergebnis ausgewiesen.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung der RBV GmbH haben eine Entsprechenserklärung gemäß Ziffer 2.2 Ziffer 1 Satz 2 des Public-Governance-Kodex des Rhein-Sieg-Kreises (PCGK RSK) im Geschäftsjahr 2023, die auf ihrer Homepage veröffentlicht ist, abgegeben. Sie erklären, dass sie dem PCGK RSK entsprechen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Der Jahresabschluss 2023 wird im II. Quartal 2024 abschließend geprüft und dem Beteiligungsmanagement des Rhein-Sieg-Kreises zugesendet. Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt durch die Gesellschafterversammlung der Rechtsrheinische Bus-Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises in der 43. Sitzung.

2. Die durch den Rhein-Sieg-Kreis festgelegte Zielgröße für die Frauenquote in der Gesellschafterversammlung konnte nicht erfüllt werden; die Bus-Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises hat keinen Einfluss auf die Besetzung, da die Mitglieder entsendet werden.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Volker Otto

Gesellschafterversammlung

Zur Teilnahme an der Gesellschafterversammlung sind für die Gesellschafterin folgende fünf Personen berechtigt:

- der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises oder eine von ihm bevollmächtigte beschäftigte Person des Rhein-Sieg-Kreises,
- vier weitere Vertreter bzw. Vertreterinnen oder deren persönliche Stellvertretungen, die vom Kreistag bestellt werden. Die Gesellschafterin kann ihre

Stimme nur einheitlich abgeben, auch wenn sie durch mehrere Personen in der Gesellschafterversammlung vertreten wird.

Ordentliche Mitglieder		Stellvertretung	
KD'in Svenja Udelhoven		KVOR Judith Schiementz	
KTA Marcus Kitz	CDU	KTA Andreas Sonntag	CDU
KTA Christian Sieberg	CDU	KTA Florian Westerhausen	CDU
KTA Ingo Steiner	GRÜNE	KTA Wolfgang Haacke	GRÜNE
KTA Achim Tüttenberg	SPD	KTA Denis Waldästl	SPD

Der Gesellschafterversammlung in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 5 Mitgliedern eine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Regionalverkehr Köln GmbH (RVK)

Theodor-Heuss-Ring 19-21, 50668 Köln		HRB 7432 Amtsgericht Köln
Tel.:	0221/1637-0	Fax: 0221/1637-239
E-Mail:	info@rvk.de	
Internet:	www.rvk.de	
Gründung:	24.03.1976	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung des Personennahverkehrs und hiermit zusammenhängende Nebengeschäfte, die der Förderung des Hauptgeschäfts dienen.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Ziel der RVK ist die Bereitstellung und Unterhaltung eines ausreichenden Verkehrsangebots im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV), insbesondere von Busverkehren sowohl im städtischen als auch in den ländlichen Gebieten. Damit wird der öffentliche Zweck der Daseinsvorsorge erfüllt.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungs- quote in %
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV)	447.400,-	12,5
Stadt Köln	447.400,-	12,5
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	447.400,-	12,5
Rhein-Erft-Kreis, Bergheim	447.400,-	12,5
Rheinisch-Bergischer-Kreis	447.400,-	12,5
Kreis Euskirchen	447.400,-	12,5
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises -SSB- GmbH	89.480,-	2,5

Oberbergischer Kreis, Gummersbach	89.480,-	2,5
Stadtwerke Hürth AöR	89.480,-	2,5
Stadtwerke Wesseling GmbH	89.480,-	2,5
Stadtwerke Brühl GmbH	89.480,-	2,5
Stadtverkehr Euskirchen GmbH	89.480,-	2,5
Eigene Anteile	357.920,-	10,0
Gesamt	3.579.200,-	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
RBR Regio-Bus-Rheinland GmbH	200.000,-	200.000,-	100

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Kreisholding betreffen zwei Darlehen. Die Erträge enthalten die Mietzahlungen des Rhein-Sieg-Kreises für das von ihm angemietete Gebäude in Meckenheim sowie die Zahlungen der Ausbildungsverkehrspauschale gem. § 11a ÖPNVG NRW. Darüber hinaus wurden Erträge aus einem Dienstleistungsvertrag mit der RSVG generiert. Des Weiteren wird auf die entsprechenden Ausführungen bei der Kreisholding verwiesen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	100.347	80.729	19.618	Eigenkapital	17.752	12.956	4.796
Umlaufvermögen	17.623	21.792	-4.169	Sonderposten	24.117	20.804	3.313
				Rückstellungen	6.843	6.729	114
				Verbindlichkeiten	69.453	62.438	7.015
ARAP	615	650	-35	PRAP	420	245	175
Bilanzsumme	118.585	103.171	15.414	Bilanzsumme	118.585	103.171	15.414

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden durch Sicherungsübereignung von Anlagegegenständen besichert.

Für ein Darlehen der Stadtverkehr Euskirchen GmbH wurden 23 Busse mit Erdgasantrieb sicherheitsübereignet. Für ein neues Darlehen der Kreisholding Rhein-Sieg GmbH wurden 5 Diesel Hybrid Busse sicherungsübereignet.

Eine Anschlussfinanzierung für das teilweise vermietete Verwaltungsgebäude in Meckenheim wurde mit der Kreisholding Rhein-Sieg GmbH abgeschlossen und mit einer Grundschuld besichert.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	61.827	50.306	11.521
2. sonstige betriebliche Erträge	55.739	49.097	6.642
3. Materialaufwand	-44.983	-34.893	-10.090
4. Personalaufwand	-47.335	-43.510	-3.825
5. Abschreibungen	-12.119	-10.013	-2.106
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-11.708	-10.386	-1.322
7. Finanzergebnis	-491	-317	-174
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	930	284	646
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	890	256	634

Kennzahlen¹⁸

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	14,97	12,56	2,41
Eigenkapitalrentabilität	2,63	0,95	1,68
Anlagendeckungsgrad 2	81,85	92,22	-10,37
Verschuldungsgrad	250,53	284,61	34,07
Umsatzrentabilität	1,44	0,51	0,93

¹⁸ EK Quote: ohne Sonderposten; EK-Rentabilität und Verschuldungsgrad vereinfacht zzgl. 2/3 des Sonderpostens

Personalbestand

Anzahl der Beschäftigten (inkl. Geschäftsführung) der Muttergesellschaft

2019	2020	2021	2022	2023
383	832	874	938	959

Anzahl der Beschäftigten (inkl. Geschäftsführung) des Konzerns

2019	2020	2021	2022	2023
799	832	874	938	959

Bei der Muttergesellschaft war in 2020 – aufgrund des Übergangs des RBR-Personals in die RVK - eine Zunahme der Anzahl der Beschäftigten zu verzeichnen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Durch die nur mittelbare Beteiligung an der RVK über die SSB und die Kreisholding Rhein-Sieg GmbH (siehe dort) ergeben sich keine direkten finanzwirtschaftlichen Auswirkungen auf den Kreishaushalt. Die Kreisholding Rhein-Sieg GmbH hat im Rahmen des an die RVK vergebenen öffentlichen Dienstleistungsauftrages in 2023 14.546.640,73 EUR (Vorjahr 16.231.006,80 EUR) gezahlt.

Geschäftsentwicklung

Die Gesamtfahrleistungen sind im Berichtsjahr 2023 im RVK-Konzern gestiegen und umfassen insgesamt 23,3 Mio. Km (Vorjahr 22,9 Mio. Km). In den einzelnen Verkehrsarten waren sowohl Zunahmen als auch Rückgänge zu verzeichnen.

Die bedeutsamsten finanziellen Leistungsindikatoren des Unternehmens sind die Linienverkehre nach § 42 PBefG und die Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen, da mit diesen Leistungen rd. 92 % des gesamten Beschäftigungsvolumens generiert werden, sowie das Betriebsergebnis. Bei den Linienverkehren nach § 42 PBefG ist im Geschäftsjahr 2023 ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt 13,2%

(+2.713 TEUR) auf insgesamt 23.265 TEUR. Bei den Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen ist ebenfalls ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser beträgt 7,7% (+ 1.661 TEUR) auf insgesamt 23.175 TEUR. Das Betriebsergebnis ist positiv. Es ergibt sich im Vorjahresvergleich eine Erhöhung um 158,4 % (+ 955 TEUR) auf insgesamt 1.558 TEUR. Die Veränderung bei den Kilometerleistungen beträgt bei den Linienverkehren nach § 42 PBefG +2,1 % (+ 343 Tkm) auf insgesamt 16.591 Tkm und bei den Fahrleistungen für andere Verkehrsunternehmen - 2,0% (- 95 Tkm) auf insgesamt 4.774 Tkm. Zum Stichtag 31.12.2023 wurden Fahrleistungen auf 133 (+ 1 Linie) Linien nach § 42 PBefG erbracht. Für das Geschäftsjahr 2023 ergibt sich ein positives Betriebsergebnis in Höhe von rd. 1.558 TEUR (Mutterunternehmen 1.421 TEUR). Das Betriebsergebnis des Tochterunternehmens in Höhe von 138 TEUR resultiert im Wesentlichen aus der Erstattung von Sozialversicherungsbeiträgen auf Grundlage eines Sozialgerichtsurteiles im Jahr 2023. Für das Jahr 2024 wird laut beschlossenen Wirtschaftsplan der RVK ein negatives Betriebsergebnis in Höhe von ca. 1.778 TEUR erwartet. Der Planwert für die Linienverkehre gem. § 42 PBefG beträgt 28.588 TEUR, bei den Auftragsleistungen für andere Verkehrsunternehmen beträgt die Prognose 24.260 TEUR.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Dr. Marcel Frank

Aufsichtsrat

Gemäß § 13 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat aus 12 Mitgliedern. Vier Mitglieder sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes zu wählen. Die Gesellschafter, die mit einem Anteil von mindestens 12,5 % beteiligt sind, entsenden je 1 Mitglied in den Aufsichtsrat. Die Gesellschafter mit einem Anteil unter 12,5 %, welche zum 1. Mai 2017 Gesellschafter sind, entsenden gemeinsam ein Mitglied in den Aufsichtsrat. Dies betrifft dies SSB und den Oberbergischen Kreis. Die weiteren Gesellschafter mit einem Anteil unter 12,5 %, welche bis zum 31. Dezember 2018 Gesellschafter werden, entsenden gemeinsam ein Mitglied in den Aufsichtsrat. Sinkt die Zahl der jeweils allein entsendungsberechtigten Gesellschafter unter 6, wählen die Gesellschafter die zur Zahl 6 fehlenden Mitglieder. Gewählt ist jeweils, wer die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Gesellschafter und Gesellschafterinnen	Ordentliche Mitglieder
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH	Bernd Nottbeck, Prokurist SWB Bonn
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	Svenja Udelhoven, Geschäftsführerin (stellv. Vorsitzende)
Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH (SSB) sowie Oberbergischer Kreis	Björn Bourauel, Geschäftsführer
Stadt Köln	Wolter Andreas, Angestellter
Rhein-Erft-Kreis	Gregor Golland, Landtagsabgeordneter NRW
Rheinisch-Bergischer-Kreis	Stephan Santelmann, Landrat (Vorsitzender)
Kreis Euskirchen	Achim Blindert, Geschäftsbereichsleiter
Stadtwerke Hürth AöR, Stadtverkehr Euskirchen, Stadtwerke Wesseling, Stadtwerke Brüh	Stephan Schnieders, Prokurist
RVK Arbeitnehmervertreter	Andreas Frauenkron, Betriebsrat (stv. Vorsitzender)
	Elisabeth Klatschke, Betriebsrat
	Uwe Gerbert, Betriebsrat
	Ralf Rindermann, Betriebsrat

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern zwei Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Je Euro 50,- Geschäftsanteil gewähren eine Stimme. Der Rhein-Sieg-Kreises wird mittelbar durch den Geschäftsführer Tim Hahlen der Kreisholding Rhein-Sieg GmbH vertreten.

Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH (VRS GmbH)

Glockengasse 37-39, 50667 Köln		HRB 16883 Amtsgericht Köln
Tel.:	0221/20808-0	Fax: 0221/ 20808-40
E-Mail:	info@vrsinfo.de	
Internet:	www.vrsinfo.de	
Gründung:	08.12.1986	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist gemäß Zweckverbandssatzung bzw. Gesellschaftsvertrag die Erbringung von Dienstleistungen im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV). Die Gesellschaft nimmt für ihren alleinigen Eigentümer den Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) die diese obliegenden Aufgaben wahr und sie nimmt - in Abstimmung mit den Verbundverkehrsunternehmen - als Dienstleister im Rahmen eines Verkehrsverbundes bestimmte Aufgaben wahr. Dazu gehören insbesondere die jährliche Fortschreibung des Gemeinschaftstarifs, die Abstimmung und Erstellung des Verbundfahrplans sowie die Aufteilung der Tariferlöse auf die Verkehrsunternehmen nach bestehenden Einnahmeaufteilungsregelungen.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Ziel ist es den Bürgern und Bürgerinnen des Verkehrsgebietes im Rahmen der Daseinsvorsorge den öffentlichen Personennahverkehr zu gewährleisten. Der VRS GmbH obliegt die jährliche Fortschreibung des Gemeinschaftstarifs, die Abstimmung und Erstellung des Verbundfahrplans sowie die Aufteilung der Tariferlöse auf die Verkehrsunternehmen nach bestehenden Einnahmeaufteilungsregelungen. Im Berichtsjahr 2023 wurde auf die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung geachtet und der Zweck erreicht (§ 108 Abs. 2 GO NRW).

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg	240.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Die VRS GmbH ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	1.369	1.372	-3	Eigenka- pital	240	240	0
Umlauf- vermögen	45.702	45.702	6.659	Sonder- posten	0	12	-12
				Rückstel- lungen	5.153	5.571	-418
				Verbind- lichkeiten	48.972	41.842	7.130
ARAP	637	595	42	PRAP	2	4	-2
Bilanz- summe	54.367	47.669	6.698	Bilanz- summe	54.367	47.669	6.698

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Zuschüsse	18.620	19.091	-471
2. Umsatzerlöse	8.939	9.050	-111
3. sonstige betriebliche Erträge	295	516	-221
3. Materialaufwand	-13.255	-13.803	548
4. Personalaufwand	-10.629	-10.134	-495
5. Abschreibungen	-256	-573	317
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.791	-3.511	-280
7. Finanzergebnis	78	-251	329
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	0	385	-385
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	0,44	0,50	-0,06
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	17,53	18,37	-0,84
Verschuldungsgrad	22.552,92	18.816,27	3.3736,65
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

Jahresdurchschnitt ohne Auszubildende und Geschäftsführung.

2019	2020	2021	2022	2023
91	107	115	125	136

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da der Rhein-Sieg-Kreis an der VRS GmbH nur mittelbar beteiligt ist, hat die Beteiligung keine unmittelbaren finanzwirtschaftlichen Auswirkungen. Diese wirken sich vielmehr über die Mitgliedschaft im Zweckverband VRS aus.

Geschäftsentwicklung

Die VRS GmbH weist zum 31. Dezember 2022 eine Bilanzsumme von 47.669,0 TEUR aus (Vorjahr: 37.394,8 TEUR). Der Anstieg der Bilanzsumme resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung des Umlaufvermögens um 10.804,5 TEUR, es beträgt zum Stichtag 31.12.2022 45.701,7 TEUR (Vorjahr 34.897,2 TEUR). Ursächlich für das gestiegene Umlaufvermögen ist im Wesentlichen die Erhöhung der liquiden Mittel im Umfang von 12.880,0 TEUR auf 43.900,9 TEUR (Vorjahr 31.020,9 TEUR). Dem steht eine Steigerung der sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 11.526,5 TEUR auf 39.756,4 TEUR (Vorjahr 28.229,9 TEUR) gegenüber.

Im Herbst 2021 wurde im Rahmen der Corona-Maßnahmen der ÖPNV-Rettungsschirm zum Ausgleich der Einnahmeverluste verlängert. In diesem Sinne werden die maßnahmenbedingten Einnahmeverluste der erlösverantwortlichen Organisationen auch für das Geschäftsjahr 2022 vollumfänglich auf Basis des fortgeschriebenen Basisjahres 2019 ausgeglichen. Marktforschungen zeigen allerdings, dass auch nach Beendigung der amtlichen Maßnahmen die Nachfrage nach ÖPNV-Verkehrsleistungen nachhaltig nicht mehr das Niveau von 2019 erreichen wird. Für das 9,-€-Ticket wurde als Nachfolgeprodukt das Deutschland-Ticket eingeführt, das voraussichtlich zu Mindererlösen bei den erlösverantwortlichen Organisationen führen wird, deren Ausgleich durch Bund und Länder erfolgen soll. Trotz der vorgenannten Entwicklungen bleiben die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die VRS GmbH voraussichtlich weitgehend unverändert.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Dr. Norbert Gerhard Reinkober

Michael Vogel

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der derzeit aus 25 Mitgliedern besteht. Die Mitglieder der Verbandsversammlung des Zweckverbandes VRS entsenden – soweit sie Gebietskörperschaften sind - je angefangene 200.000 Einwohner einer Trägerkommune ein stimmberechtigtes Mitglied in den Aufsichtsrat. Der Zweckverband VRS entsendet weitere 3 Mitglieder.

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Bundesstadt Bonn	Max Biniek Jürgen Wehlus Valentin Brückel	Benedikt Pocha Georg Schäfer Niklas Schnell
Kreis Euskirchen	Hans Schmitz	Isabella Venturini
Stadt Köln	Christiane Jäger Lino Hammer Jürgen Kircher (2. stellv. Vors.) Lars Wahlen Walter Wortmann Eric Haemig	Mike Homann Ralf Klemm Lukas Lorenz Andreas Wolter Dr. Friedrich Kuhlmann Teresa de Bellis-Olinger
Stadt Leverkusen	Frank Schmitz	Monika Roß-Belkner
Stadt Monheim	Stefanie Augustyniok	Achim Blindert
Zweckverband VRS	LR Sebastian Schuster Bernd Kolvenbach Dietmar Tandler	
Rheinisch-Bergischer Kreis	Christopher Schiefer Ursula Ehren	Thorsten Schmalt Elke Reichert
Rhein-Erft-Kreis	Gerd Fabian Dr. Christian Pohlmann Dierk Timm Uwe Zaar	Thomas Okos Felix Keune Udo Milewski Johannes Bortlitz-Dickhoff
Oberbergischer Kreis	Michael Stefer Sven Lichtmann	Moritz Müller Thorsten Konzelmann
Rhein-Sieg-Kreis	KTA Ingo Steiner (Vorsitzender) KTA Marcus Kitz (1. stv. Vors.)	Michael Schroerlücke KTA Oliver Krauß

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern drei Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Unternehmensbeirat

Die Gesellschaft hat einen Unternehmensbeirat, dem zu $\frac{2}{3}$ Vertreterinnen und Vertreter der Verkehrsunternehmen und zu $\frac{1}{3}$ Arbeitnehmervertreter- und Vertreterinnen angehören. Dem Unternehmensbeirat gehören Vertreter und Vertreterinnen der Verkehrsunternehmen an, die verbundrelevante Verkehre erbringen, soweit sie das Einnahmenrisiko für diese Verkehre tragen und die Voraussetzungen erfüllen, die die Gesellschafterversammlung festgelegt hat. Die Gesellschafterversammlung kann beschließen, dass auch Aufgabenträger zugelassen werden, sofern sie bezüglich verbundrelevanter Verkehre Brutto-Verträge ausgeschrieben und vergeben haben. Zu Mitgliedern des Beirates können auch Arbeitnehmervertreter- und Vertreterinnen aus den Verkehrsunternehmen, die Mitglied des Beirates sind, bestellt werden.

Gesellschafterversammlung

Der Alleingesellschafter Zweckverband VRS wird in der Gesellschafterversammlung durch seine gesetzlichen Vertreterinnen und Vertreter vertreten.

Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS)

Glockengasse 37-39, 50667 Köln

Tel.: 022120808-0 Fax: 0221/20808-40

E-Mail: zweckverband@info.de

Internet: www.vrsinfo.de

Gründung: 08.12.1986

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband hat gemäß § 5 Abs. 3 ÖPNVG NRW darauf hinzuwirken, dass die Verkehrsunternehmen den Gemeinschaftstarif (Verbundtarif) und die dazu gehörende Beförderungsbedingungen anwenden und bei starken überregionalen Verkehrsverflechtungen Übergangstarife geschaffen bzw. bestehende fortgebildet werden. Er entscheidet über die Fortschreibung des Gemeinschaftstarifs (Verbundtarifs), der Übergangstarife und der dazu gehörenden Beförderungsbedingungen. Er entscheidet gemeinsam mit den anderen zuständigen nordrhein-westfälischen Zweckverbänden über die Fortschreibung des landesweiten Tarifs (NRW-Tarif) und wirkt auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV mit einheitlichen Produkt- und Qualitätsstandards, einheitlichen Fahrgastinformations- und Betriebssystemen und einem unternehmensübergreifenden ÖPNV-Marketing hin.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der Zweckverband nimmt Aufgaben nach dem ÖPNVG NRW wahr, er ist die zuständige Behörde nach der VO (EU) 1370 im Hinblick auf den Verbundtarif und hat seinen Sitz in Köln. Zur Wahrnehmung seiner Aufgaben bedient er sich seiner 100%igen Tochtergesellschaft, der Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH. Der ZV VRS ist neben dem ZV AVV einer der beiden Trägerzweckverbände des Zweckverband go. Rheinland Nahverkehr.

Gesellschaftsverhältnisse

Der Zweckverband Verkehrsverbund Rhein-Sieg (ZV VRS) wurde von den kreisfreien Städten Köln, Bonn, Leverkusen und der kreisangehörigen Stadt Monheim am Rhein sowie dem Rhein-Erft-Kreis, dem Oberbergischen Kreis, dem Rhein-Sieg-Kreis und

Rheinisch Bergischen Kreis im Jahr 1986 gegründet. Der Kreis Euskirchen wurde Mitglied des ZV VRS zum 1.1.1996.

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschafter	Stammkapital	Anteil in €	Anteil in %
Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH	240.000 €	240.000	100,00
Zweckverband go.Rheinland (gemeinsam mit dem Aachener Verkehrsverbund AVV)			50,00

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	516	516	0	Eigenkapital	712	712	0
Umlaufvermögen	5.972	4.423	1.549	Sonderposten			
				Rückstellungen	9	5	4
				Verbindlichkeiten	5.767	4.222	1.545
ARAP				PRAP			
Bilanzsumme	6.488	4.939	1.549	Bilanzsumme	6.488	4.939	1.549

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Zuschüsse	108.445	8.600	99.845
2. sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
3. Materialaufwand	-108.390	-8.521	-99.869
4. Personalaufwand	0	0	0
5. Abschreibungen	0	0	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-55	-66	11
7. Finanzergebnis	0	-13	13
8. Ergebnis vor Ertragssteuern	0	0	0
9. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	11,0	14,4	-3,4
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	138,0	138,0	-
Verschuldungsgrad	811,2	593,7	217,6
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

Der Zweckverband beschäftigt keine Mitarbeitenden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Im Berichtsjahr hat der Rhein-Sieg-Kreis wie in den Vorjahren eine anteilige Verbandsumlage von 67.500,00 EUR geleistet.

Geschäftsentwicklung

Der ZV VRS finanziert sich ausschließlich aus Zuwendungen. Im Wirtschaftsjahr 2023 erhielt der ZV VRS eine Zuwendung des ZV go.Rheinland aus Finanzmitteln nach § 11 Absatz 1 ÖPNVG NRW in Höhe von 91 TEUR zur Deckung seiner Eigenaufwendungen, eine Zuwendung in Höhe von 7.106 TEUR zur Förderung des MobilPass-Tickets, eine Förderung des AzubiTickets NRW über 1.055 TEUR, eine Förderung zum Deutschland Ticket über 99.401 TEUR sowie eine Förderung zum e-Tarif über 376 TEUR. Die Zuwendungen zur MobilPass-Ticket sowie zum AzubiTicket NRW müssen bis 30.06.2023 vollständig ausgekehrt werden. Der erhaltene Zuschuss zum e-Tarif muss bis 31.12.2024 ausgekehrt werden. Die Bilanzsumme des ZV VRS beträgt zum Stichtag 31.12.2023 6.387 TEUR (Vorjahr: 4.939 TEUR). Für das Jahr 2024 soll eine bundesweite Einnahmeaufteilung für das DeutschlandTicket nach dem Postleitzahlenprinzip eingeführt werden. Bei Redaktionsschluss dieses Berichts liegt noch keine valide Vereinbarung diesbezüglich vor, so dass sich hieraus nicht unerhebliche Verschiebungen ergeben können.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Verbandsvorsteher

Die Verbandsversammlung wählt den Verbandsvorsteher und seinen Stellvertreter aus dem Kreis der Hauptverwaltungsbeamten auf die Dauer von 6 Jahren, jedoch höchstens für die Dauer seines Amtes. Seit dem 14.11.2014 ist Landrat Sebastian Schuster Verbandsvorsteher.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Verbandsmitglieder; jedes Verbandsmitglied entsendet je angefangene 100.000 Einwohner einen Vertreter.

Mitgliedschaft	Ordentliche Vertretung	Stellvertretung
Kreis Euskirchen	Bernd Kolvenbach (Vorsitzender) Achim Blindert	Hans Schmitz Guido Schmitz
Oberbergischer Kreis	Michael Stefer Sven Lichtmann Frank Herhaus	Moritz Müller Thorsten Konzelmann Sabine Bremen
Rheinisch-Bergischer Kreis	Christopher Schiefer Elke Reichert Ursula Ehren	Thorsten Schmalt Anne Hölzer Roland Rickes
Rhein-Erft-Kreis	Johannes Bortlitz-Dickhoff (2. stv. Vorsitzender) Gerd Fabian Dr. Christian Pohlmann Uwe Zaar Dierk Timm	Horst Lambertz Thomas Okos Helmut Paul Martin Garwisch Udo Milewski
Rhein-Sieg-Kreis	LR Sebastian Schuster KTA Marcus Kitz CDU KTA Oliver Krauß CDU KTA Ingo Steiner GRÜNE KTA Michael Schroerlücke GRÜNE KTA Dietmar Tandler SPD KTA Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann FDP	VA Dr. André Berbuir KTA Christoph Fiévet CDU KTA Christian Sieberg CDU KTA Wolf Roth GRÜNE KTA Horst Becker GRÜNE KTA Ute Krupp SPD SkB Felix Keune FDP

Bundesstadt Bonn	Katja Dörner Rolf Beu Max Biniek Jürgen Wehlus	Helmut Wiesner Friedericke Dietsch Benedikt Pocha Georg Schäfer
Stadt Köln	Ascan Egerer Lino Hammer Teresa De Bellis-Olinger Eric Haemig Christiane Jäger Jürgen Kircher Güldane Tokyürek Isabella Venturini Lars Wahlen Andreas Wolter Walter Wortmann	Prof. Dr. Dörte Diemert Ralf Klemm Dirk Michel Monika Roß-Belkner Mike Homann Lukas Lorenz Michael Weisenstein Manuel Jeschka Hans Schwanitz Ursula Schlömer Ralph Sterck
Stadt Leverkusen	Alexander Lünnebach Frank Schmitz	Christian Melchert Michael Hüther
Stadt Monheim	Stefanie Augustyniok	Ella Luff

Der Verbandsversammlung des Zweckverbandes gehören von den insgesamt 38 Mitgliedern acht Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises – SSB GmbH (SSB)

Theaterstraße 24, 53111 Bonn

HRB 20491 Amtsgericht Bonn

Tel.: 0228/711-1 Fax: 0228/711-2770

E-Mail: swb@swb.bonn.de

Internet: www.swb.bonn.de

Gründung: 11.06.1909 (Umwandlung 13.12.2013)

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Die Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises – SSB GmbH – erbringt mit Stadtbahnen und Straßenbahnen Linienverkehrsleistungen im Öffentlichen Personennahverkehr als Daseinsvorsorge im Stadtgebiet der Bundesstadt Bonn und in den angrenzenden Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises. Seit 2004 hat die SSB die Betriebsführung für ihre Linienverkehre auf die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH, Bonn, (SWBV) übertragen. Die Konzessionen liegen nach wie vor bei der SSB GmbH.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Mit ihrem Leistungsangebot verbessert die SSB die Lebensqualität der Bürger und Bürgerinnen und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Schonung der Umwelt. Die SSB trägt mit der SWBV dazu bei, dass das Leistungsangebot des ÖPNVs im VRS-Gebiet erbracht werden kann.

Die angebotene Verkehrsleistung basiert auf dem gültigen Nahverkehrsplan der Bundesstadt Bonn und dem des Rhein-Sieg-Kreises sowie auf dem vom VRS aufgestellten Rahmenfahrplan unter Berücksichtigung des landesweiten „Integralen Taktfahrplanes“ (ITF). Die SSB sorgt mittels der Betriebsführung durch die SWBV durch stetige Anpassung und Optimierung ihres Leistungsangebotes im Liniennetz sowie permanent durchgeführte „attraktivitätssteigernde“ Maßnahmen, auch beim Service und im technischen Umfeld, nachhaltig für eine Verbesserung des ÖPNV im Bereich der Bundesstadt Bonn, des Rhein-Sieg-Kreises und der Umgebung. Der öffentliche Zweck wurde damit in 2023 erfüllt.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV)	250.500,00	50,1
Rhein-Sieg-Kreis	249.500,00	49,9
Gesamt	500.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Regionalverkehr Köln GmbH	3.579.200,00	89.480,00	2,5

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	45.335	42.323	3.012	Eigenkapital	12.719	12.719	0
Umlaufvermögen	9.911	4.187	5.724	Sonderposten			
				Rückstellungen	913	2.408	-1.495
				Verbindlichkeiten	41.488	31.243	10.245
ARAP				PRAP	126	140	-14
Bilanzsumme	55.246	46.510	8.736	Bilanzsumme	55.246	46.510	8.736

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	13.293	18.696	-5.403
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	85	143	-58
3. sonstige betriebliche Erträge	5.895	272	5.623
4. Materialaufwand	-32.731	-25.761	-6.970
5. Personalaufwand	-7	-11	4
6. Abschreibungen	-1.691	-1.193	-498
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.418	-1.448	30
8. Finanzergebnis	-377	-58	-319
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	-16.952	-9.359	-7.593
10. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	0	0	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	23,0	27,3	-4,3
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	28,1	30,1	-2,0
Verschuldungsgrad	334,4	265,7	68,7
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt neben der Geschäftsführung keine eigenen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Das durch die Gesellschafter auszugleichende Ergebnis der Geschäftstätigkeit der SSB belief sich für das Jahr 2023 auf 16.956 TEUR (Vorjahr 9.363 EUR). Danach entfielen vom Gesamtverlust auf den Rhein-Sieg-Kreis 9.137 TEUR (Vorjahr 5.199 TEUR) und auf die SWBV 7.485 TEUR (Vorjahr 4.163 TEUR).

Geschäftsentwicklung

Die Umsatzerlöse belaufen sich unter Berücksichtigung der gewährten Billigkeitsleistungen zum Ausgleich von Schäden im ÖPNV im Zusammenhang mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie (sog. ÖPNV-Rettungsschirm) auf 13.293 TEUR (Vorjahr 18.696 TEUR). Darin enthalten sind auch Korrekturen in der Aufteilung der Einnahmen zwischen SWB Bus und Bahn und SSB in den Jahren 2019 bis 2022 in Höhe von 3.280 EUR für die SSB infolge des geänderten Zuscheidungsanteils nach der Verkehrszählung 2018.

Die Finanzierung für die Erstattung der Fahrgeldrückgänge durch die Einführung des Deutschlandtickets ist seitens Bund und Land nur für die Jahre 2023 und 2024 verbindlich zugesagt.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2023 liegt der Verlust mit 16.956 TEUR um 419 TEUR über dem prognostizierten Ergebnis von 16.537 TEUR. Ursächlich hierfür sind im Wesentlichen die um 6.051 TEUR gegenüber dem Plan gesunkenen Umsatzerlöse. Gegenläufig wirken sich die gegenüber der Planung geringeren Materialaufwendungen (-4.251 TEUR) aus. Im Bereich der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe profitiert die SSB durch die Strompreisbremse. Bei den bezogenen Leistungen sind insbesondere für den Kostenausgleich SWB Bus und Bahn sowie für extern bezogene Leistungen geringere Aufwendungen, vor allem im Bereich der Instandhaltungen, entstanden.

Im Wirtschaftsplan 2024 wird mit Umsatzerlösen aus Weiterleitung der Fahrgeldeinnahmen und gesetzlichen Ausgleichsleistungen der SWBV in Höhe von rund 17,8 Mio. EUR gerechnet.

Die Bundesstadt Bonn hat die SSB mit der Durchführung des ÖPNV ab dem 19.06.2023 erneut betraut. Die neue Betrauung hat eine Laufzeit bis Ende 2045. Die

Betrauung umfasst auch die in den Rhein-Sieg-Kreis einbrechenden Verkehre, für die der Rhein-Sieg-Kreis per öffentlich-rechtlicher Vereinbarung die Bestellbefugnis auf die Stadt Bonn übertragen hat.

Die Investitionsplanung umfasst zwischen 2024 und 2028 ein Volumen von rund 133,3 Mio. EUR, davon entfallen 31,2 Mio. EUR auf das Jahr 2024. Schwerpunkt der Investitionen wird der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sowie der Beschaffung der 16 zusätzlichen Stadtbahnwagen sein. Die Finanzierung der Investitionen erfolgt fast zur Hälfte über Zuschüsse.

Bericht zur Entsprechenserklärung

Die Geschäftsführung und die Gesellschafter der SSB haben eine Entsprechenserklärung gemäß des Public-Corporate-Governance-Kodex der Bundesstadt Bonn im Geschäftsjahr 2023, die auf ihrer Homepage veröffentlicht ist, abgegeben. Sie erklären, dass sie dem PCGK der Bundesstadt Bonn entsprochen haben mit nachfolgend aufgeführten Abweichungen.

1. Eine konzernweite Anti-korruptions-Richtlinie gemäß Punkt 3.2.12¹⁹ wurde erstellt und befindet sich derzeit in der internen Abstimmung. Verbindliche Regelungen zur Vermeidung von Korruption (z.B. Beschaffung, Vier-Augen-Prinzip) wurden konzernweit festgelegt.
2. Eine konzernweite Anti-Korruptions-Richtlinie gemäß Punkt 3.4.2 wurde erstellt und befindet sich derzeit in der internen Abstimmung. Verbindliche Regelungen im Umgang mit Zuwendungen und Vorteilen bestehen bereits in dem Leitfaden „Geschäftsethik und Compliance“.
3. In der D&O für die Geschäftsführung wurde abweichend von Punkt 3.5.1 gemäß Entscheidung des Aufsichtsrats der SWB GmbH kein der Vergütung angemessener Selbstbehalt vereinbart. Bei den Vertragsabschlüssen für haupt- und nebenamtliche Geschäftsführungen wird ab sofort ein Selbstbehalt festgelegt. Die Änderung soll – vorbehaltlich einer anderweitigen Entscheidung der maßgeblichen Gremien – auch bei neuen Verträgen nach Wiederbestellungen gelten.

¹⁹ Die Punkte beziehen sich auf die Nummerierung aus dem Public Corporate Governance Kodex der Bundesstadt Bonn.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung André Seppelt
 Björn Bourauel

Gesellschafterversammlung

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch

KD'in Svenja Udelhoven (stimmberechtigt)	
KTA Dirk Beutel	CDU
KTA Oliver Krauß	CDU
KTA Michael Schroerlücke	GRÜNE
KTA Rolf Engelhardt	SPD
KTA Dr. Friedrich-Wilhelm Kuhlmann	FDP

Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH (SRS) i.L.

Scheidweilerstraße 38, 50933 Köln		HRB 6597 Amtsgericht
Köln		
Tel.:	0221/547-3620	Fax: 0221/ 547-3518
E-Mail:	srs@srs-koeln.de	
Gründung:	17.05.1974	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Die Gesellschaft wurde im 1974 gegründet um den kommunalen schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehr im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg zu fördern. Die öffentliche Zwecksetzung ist nach dem Gesellschaftervertrag die Planung, der Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn. Zur Planung und Bauausführung innerhalb des jeweiligen Gemeindegebietes bedient sich die Gesellschaft der betroffenen Gemeinde. Auf den Teilbereich Betrieb ist bisher verzichtet worden; dieser wird von den drei in der Region tätigen Schienenverkehrsunternehmen durchgeführt. Die Gesellschafterversammlung beschloss im Dezember 2007, die Auflösung der Gesellschaft ab dem 01. Dezember 2008. Die Liquidation wurde im Handelsregister angemeldet und im Bundesanzeiger veröffentlicht. Das Sperrjahr endete am 01.04.2009. Ab dem 01.01.2009 wurde die Gesellschaft personallos gestellt. Bis auf die beiden Liquidatoren und einen Prokuristen beschäftigt die Gesellschaft kein eigenes Personal mehr. Die weiterhin anfallenden verwaltungs- und zurechtlichen Aufgaben werden ab 2009 im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages durch die Kölner-Verkehrsbetriebe AG (KVB AG) und in geringem Umfang auch durch die Stadtwerke Bonn Verkehrs-GmbH (SWBV-GmbH).

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Im Berichtsjahr ist die Gesellschaft ihrer ursprünglichen öffentlichen Zwecksetzung durch die bauliche und zuschusstechnische Restabwicklung der Fördermaßnahmen nachgekommen.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadt Köln	389.120,-	50,00
Bundesstadt Bonn	158.720,-	20,39
Stadt Brühl	25.600,-	3,29
Stadt Bergisch-Gladbach	25.600,-	3,29
Kreisstadt Siegburg	20.480,-	2,63
Stadt Königswinter	20.480,-	2,63
Stadt Wesseling	15.360,-	1,97
Stadt Bad Honnef	15.360,-	1,97
Stadt Hürth	30.720,-	3,95
Gemeinde Alfter	10.240,-	1,32
Stadt Bornheim	15.360,-	1,97
Stadt Sankt Augustin	20.480,-	2,63
Rhein-Sieg-Kreis	10.240,-	1,32
Rhein-Erft-Kreis	10.240,-	1,32
Stadt Niederkassel	10.240,-	1,32
Gesamt	778.240,-	100,00

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen				Sonderposten			
Umlaufvermögen	544	324	220	Rückstellungen	411	11.086	-10.675
				Verbindlichkeiten	441	227	0
ARAP				PRAP			
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	308	10.989	-10.681				
Bilanzsumme	852	11.313	-10.461	Bilanzsumme	852	11.313	-10.461

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse			
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen			
3. sonstige betriebliche Erträge	1	1	0
4. Materialaufwand			
5. Personalaufwand	-19	-19	0
6. Abschreibungen			
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-84	-104	20
8. Finanzergebnis	-6	13	-19
9. Ergebnis vor Ertragssteuern	-108	109	1
10. Jahresüberschuss (+)/ -fehlbetrag (-)	-109	-109	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote		-	-
Eigenkapitalrentabilität		-	-
Anlagendeckungsgrad 2		-	-
Verschuldungsgrad		-	-
Umsatzrentabilität		-	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Rhein-Sieg-Kreis hat eine Stammeinlage in Höhe von 10.240,- € geleistet.

Die Gesellschafterversammlung hat am 10.09.2024 den zum 31.12.2023 ausgewiesenen Bilanzverlust in Höhe von 1.086 TEUR (Jahresfehlbetrag Vorjahr 11.767 TEUR) durch Nachschüsse der Gesellschafter in Höhe von 109 TEUR beschlossen. Der im Jahresabschluss zum 31.12.2023 ausgewiesene Bilanzverlust von 1.086 TEUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die nicht durch Einnahmen gedeckten Betriebs- und Verwaltungskosten 2023 in Höhe von 107 TEUR wurden durch Nachschüsse der Gesellschafter, die im Verhältnis der Geschäftsanteile zueinander aufzubringen sind, unter Berücksichtigung, der bereits erfolgten Vorauszahlungen ausgeglichen.

Der vom Rhein-Sieg-Kreis zu tragende Anteil belief sich in 2023 auf 1.414 EUR (Vorjahr 1.320 EUR).

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Liquidatoren André Seppelt
Jörn Schwarze

Gesellschafterversammlung

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Kreisdirektorin Svenja Udelhoven bzw. ihren Stellvertreter Herrn KVD Björn Bourauel vertreten.

Flugplatzgesellschaft Hangelar mbH

Flugplatz, 53757 Sankt Augustin		HRB 143 Amtsgericht Siegburg
Tel.:	02241/202010	Fax: 02241/28772
E-Mail:	flugplatz.hangelar@edkb.de	
Gründung:	28.03.1953	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Flugsports durch die Bereitstellung des Flugplatzes Sankt Augustin.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht darin, für die örtlichen Flugsportvereine und Unternehmen sowie sonstigen Nutzer einen funktionstüchtigen Flugplatz nach dem Luftverkehrsbestimmungen zu betreiben. Der Flugplatz gibt einer Reihe von hochtechnisierten und traditionsreichen Unternehmen sowie zahlreichen Vereinen aus dem Bereich des Flugsports Möglichkeiten zur Entfaltung. Er ist Zielort für viele erholungssuchende Bürger und Bürgerinnen der Region. Der öffentliche Zweck wurde damit erfüllt.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadtwerke Bonn GmbH	12.680,04	49,6
Rhein-Sieg-Kreis	9.816,80	38,4
Stadt Sankt Augustin	2.556,46	10,0
Fliegergemeinschaft Hangelar e.V.	511,29	2,0
Gesamt	25.564,59	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Verände- rung Be- richts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagever- mögen	877	804	73	Eigenka- pital	1.571	1.481	90
Umlaufver- mögen	1.694	1.792	-98	Sonder- posten	156	171	-15
				Rückstel- lungen	409	577	-169
ARAP	0	0	0	Verbind- lichkeiten	390	306	84
Aktive la- tente Steu- ern	64	67	-3	PRAP	109	128	-19
Bilanz- summe	2.635	2.663	-28	Bilanz- summe	2.635	2.663	-28

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.204	1.262	-58
2. sonstige betriebliche Erträge	-31	595	-564
3. Materialaufwand	-204	-285	81
4. Personalaufwand	-662	-564	-98
5. Abschreibungen	-84	-106	22
6. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-142	-124	-18
7. sonstige Zinsen und ähnliche Er- träge	-13	-1	-13
8. Zinsen und ähnliche Aufwendun- gen	-6	-6	0
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-44	-236	192
10. Ergebnis nach Steuern	105	536	-431
11. sonstige Steuern	-15	-15	0
12. Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	90	521	-431

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	59,62	55,61	4,01
Eigenkapitalrentabilität	5,73	-15,94	21,66
Anlagendeckungsgrad 2	190,54	246,87	-56,33
Verschuldungsgrad	67,73	79,81	-12,08
Umsatzrentabilität	7,48	-18,70	26,18

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
13	13	14	13	14

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Kreis ist entsprechend seiner Beteiligungshöhe am Ergebnis der Gesellschaft beteiligt. Die Gesellschafterversammlung hat am 13.06.2024 beschlossen, den Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 89.815,15 EUR zusammen mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 793.743,00 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 90 TEUR erwirtschaftet. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um 431 T€ verschlechtert, was auf die Auflösung der Rückstellung für die Pachtendverpflichtung im Vorjahr zurückzuführen ist. Die gesamten Flugbewegungen sind im Berichtsjahr um 13,9 % gesunken.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Flugplatzgesellschaft ist weitgehend von der Zahl der Starts und Landungen, der Provisionen, der Pachteinahmen für Unterstellplätze, der Geländebenutzungsgebühren und der Vermietung von Freiflächen

abhängig. Den Einnahmen stehen Ausgaben für Personal und Sachmittel, hier vor allem Aufwendungen für Mieten der angemieteten Flächen, Reparaturen für Instandhaltung der auf dem Gelände befindlichen Gebäude und Anlagen sowie notwendige Rückstellungen, für die sich aus dem Mietvertrag ergebenden Abbruchverpflichtungen für die durch die Gesellschaft auf den angemieteten Flächen errichteten Anlagen, gegenüber.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Herr Rainer Gleß

Herr Dr. Michael Rudersdorf

Aufsichtsrat

Der Rhein-Sieg-Kreis wird im Aufsichtsrat vertreten durch:

Gesellschafter	Ordentliche Mitglieder	Stellvertreter*in
Rhein-Sieg-Kreis	LR Sebastian Schuster KTA Karl-Heinz Baumanns KTA Karl Stiefelhagen	WF Regina Rosenstock KTA Frank Uhland KTA Denis Waldästl

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 6 Mitgliedern eine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Dr. Mehmet Sarikaya sowie durch dessen Stellvertreter Dr. André Berbuir vertreten.

Flughafen Köln/Bonn GmbH (FKB)

Heinrich-Steinmann-Straße 12, 51147 Köln		HRB 226 Amtsgericht Köln
Tel.:	02203/404601	Fax: 02203/402734
E-Mail:	info@koeln-bonn-airport.de	
Internet:	www.koeln-bonn-airport.de	
Gründung:	02.03.1951	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb und der Ausbau des Verkehrsflughafens Köln/Bonn-Konrad Adenauer, einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie auf dem Gebiet des Flughafens sowie die Durchführung aller damit verbundener Nebengeschäfte.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht darin, für den Personen- und Frachtverkehr einen leistungsgerechten Verkehrsflughafen bereitzustellen und zu betreiben.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Bundesrepublik Deutschland	3.348.000,-	30,94
Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH	3.348.000,-	30,94
Stadt Köln	3.367.000,-	31,12
Stadtwerke Bonn GmbH (für die Bundesstadt Bonn)	656.000,-	6,06
Rhein-Sieg-Kreis	64.000,-	0,59
Rheinisch-Bergischer Kreis	38.000,-	0,35
Gesamt	10.821.000,-	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in € (Kommanditkapital)	Anteil in €	Anteil in %
AHS Aviation Handling Services GmbH	500.000,-	50.000,-	10,0
AHS Köln Aviation Handling Services GmbH	25.000,-	12.250,-	49,0

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	648.861	661.026	-12.165	Eigenkapital	311.028	305.727	5.301
Umlaufvermögen	116.578	142.195	-25.617	Sonderposten			
				Rückstellungen	91.674	93.990	-2.316
				Verbindlichkeiten	296.630	338.292	-41.662
ARAP	3.346	1.503	1.843	PRAP	5.123	4.355	768
				Passive latente Steuern	64.330	62.360	1.970
Bilanzsumme	768.785	804.724	-35.939	Bilanzsumme	768.785	804.724	-35.939

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	342.071	317.413	24.658
2. Erhöhung des Bestands an noch nicht abgerechneten Leistungen	1.647	8.871	-7.224
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.694	1.895	-201
4. sonstige betriebliche Erträge	11.891	10.481	1.410
5. Materialaufwand	-122.182	-110.325	-11.857
6. Personalaufwand	-146.171	-129.860	-16.311
7. Abschreibungen	-42.202	-41.194	-1.008
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-29.504	-24.744	-4.760
9. Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	17.244	32.538	-15.294
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	31.676	32.186	-510
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.128	7	2.121
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-6.348	-6.411	63
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.946	-6.145	1.199
15. Ergebnis nach Steuern	8.110	20.020	-11.910
16. Sonstige Steuern	-2.809	-2.815	6
17. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.301	17.204	-11.903

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	40,5	38,0	2,5
Eigenkapitalrentabilität	1,7	5,6	-3,9
Anlagendeckungsgrad 2	47,9	46,3	1,7
Verschuldungsgrad	147,2	163,2	-16,0
Umsatzrentabilität	1,5	5,4	-3,9

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
1.838	1.766	1.760	1.758	1.912

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Kreis ist entsprechend seiner Stammeinlage am Gewinn und Verlust der Flughafen Köln/Bonn GmbH beteiligt. Die Gesellschafterversammlung hat am 24.04.2024 beschlossen, den Jahresüberschuss des Jahres 2023 in Höhe von 5.301.407,35 EUR den Gewinnrücklagen zuzuführen.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2023 lag das Passagieraufkommen am Flughafen Köln/Bonn bei 9,8 Millionen Fluggästen. Mit einem Plus von 11 % im Vergleich zum Jahr 2022 lag Köln/Bonn damit unter dem Bundesdurchschnitt (+19 % auf 197 Millionen Passagiere).

Das Frachtvolumen am Flughafen Köln/Bonn lag im Jahr 2023 bei rund 873.000 Tonnen, was einem Rückgang um 10 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Damit wurde das laut Wirtschaftsplan erwartete Aufkommen (985.000 Tonnen) nicht erreicht. Ursache dafür waren die stockende weltwirtschaftliche Entwicklung, eine geringe Nachfrage im In- und Ausland sowie hohe Kapazitäten (Beiladefracht, Seefracht)

und niedrige Preise im Markt. Die Luftfracht in Köln/Bonn entwickelte sich schwächer als der deutsche Markt (-7 %).

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Thilo Schmid (Vorsitzender der Geschäftsführung)

Thorsten Schrank

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus fünfzehn Mitgliedern besteht. Der Aufsichtsrat setzt sich aus zehn Vertretern der Gesellschafter und fünf Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Den Gesellschaftern Bundesrepublik Deutschland, Beteiligungsverwaltungsgesellschaft des Landes Nordrhein-Westfalen mbH und Stadt Köln stehen paritätisch je drei Sitze, den übrigen Gesellschaftern zusammen ein Sitz im Aufsichtsrat zu. Die Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gewählt, soweit sie nicht nach § 4 Drittbeteiligungsgesetz zu wählen sind.

Gesellschafter*in	Ordentliche Mitglieder
Rhein-Sieg-Kreis	KTA Marcus Kitz

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 16 Mitgliedern drei Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn KTA Marcus Kitz vertreten.

Wirtschaftsförderung – Kultur - Bildung

Business Campus Rhein-Sieg GmbH i.L.

Siegburger Straße 1-7, 53757 Sankt Augustin	HRB 8869 Amtsgericht Siegburg
Tel.: 02241/3972-100	Fax: 02221/3972-109
E-Mail: info@bc-rs.de	
Internet: www.bc-rs.de	
Gründung: 18.10.2004	
Geschäftsjahr: Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Zentrums für Existenzgründungen, mit dem die Gründung neuer Unternehmen sowie die Entwicklung junger Unternehmen im Rahmen der Wirtschaftsförderung gefördert werden.

Das Angebot richtet sich vorrangig an Studierende, weitere Hochschulangehörige und Absolventen der Standorte Sankt Augustin und Rheinbach der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg. Das Angebot richtet sich vorrangig an Studierende, weitere Hochschulangehörige und Absolventen der Standorte Sankt Augustin und Rheinbach der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht darin, durch die Beratung Existenzgründungswilliger Unternehmensansiedelungen im Kreisgebiet zu fördern und auf diese Weise regionale Wirtschaftsförderung zu betreiben.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	20.000,-	40,0
Rhein-Sieg-Kreis	20.000,-	40,0
Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg	10.000,-	20,0
Gesamt	50.000,-	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermö-	1	1	0	Eigenkapital	140	138	2
Umlaufvermö-	198	177	21	Sonderposten			
				Rückstellungen	32	26	6
				Verbindlichkeiten	27	13	14
ARAP Bilanzsumme	199	178	21	PRAP Bilanzsumme	0	0	0
					199	178	21

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	175	278	-103
2. Gesamtleistung	175	278	-103
3. sonstige betriebliche Erträge	8	36	-28
4. Materialaufwand	-202	-94	-108
5. Personalaufwand	-119	-128	9
6. Abschreibungen	-1	-3	2
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-29	-40	11
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
10. Ergebnis nach Steuern	-168	50	-217
11. Jahresfehlbetrag (Jahresüber- schuss)	-167	50	-217

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	70,30	77,50	-7,20
Eigenkapitalrentabilität	-	36,20	-
Anlagendeckungsgrad 2			
Verschuldungsgrad	42,10	28,20	13,9
Umsatzrentabilität	-	17,92	-

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Zur Gründung der Gesellschaft hat der Rhein-Sieg-Kreis im Oktober 2004 seine Stammeinlage von 20 T€ in voller Höhe erbracht.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von intensiven Gesprächen und Verhandlungen über die strategische Neuausrichtung der Gesellschaft. Im 1. Quartal 2022 haben zwei Geschäftsführer auf eigenen Wunsch Ihre Geschäftsführungstätigkeit niedergelegt und wurden von der Gesellschafterversammlung abberufen. Die aufgehobene Kooperationsvereinbarung mit der Hochschule Bonn-Rhein/Sieg, die zum Wegfall der mietneutralen Nutzungsüberlassung von Flächen geführt hat, hat die Ertragslage der Gesellschaft in erheblichem Maße belastet. Eine Durchfinanzierung der belasteten Ertragsstrukturen war mithin an den Erfolg der strategischen Neuausrichtung der Gesellschaft geknüpft, die zum Jahresende 2022 aus wirtschaftlichen Überlegungen gescheitert ist. Daraufhin haben sich die Gesellschafter auf die solvente Abwicklung der Gesellschaft verständigt und die dafür notwendigen Beschlüsse gefasst und Mittel bereitgestellt. In diesem Zusammenhang wurden die zur Nutzung überlassenen Flächen am Standort Grantham-Allee zum 28.02.2023 ordentlich gekündigt und freigezogen. Ebenso wurden die angemieteten Flächen am Standort Marie-Curie-Straße zum 30.06.2023 ordentlich gekündigt und werden zum Stichtag planmäßig zurückgegeben. Sämtliche Mieter im BusinessCampus wurden bei der Suche nach neuen Flächen unterstützt – nach eigenen Aufzeichnungen haben auch alle Mietparteien neue Büroflächen an unterschiedlichen Standorten gefunden. Den Mitarbeitenden der Gesellschaft wurden verschiedene Arbeitsangebote im bestehenden Gesellschafterkreis unterbreitet. Die Gesellschaft firmiert seit dem 1. Januar 2023 mit dem Firmenzusatz in Liquidation (i.L.) und hat ihren Firmensitz seit dem 1. März 2023 in der Siegburger Straße in Sankt Augustin.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Herr Thomas Traut

Gesellschafterversammlung

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Regina Rosenstock und ihren Stellvertreter KTA Björn Franken vertreten.

Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH (wfeg)

Marie-Curie-Straße 1, 53359 Rheinbach

HRB 10309 Amtsgericht Bonn

Tel.: 02226/87-2001 Fax: 02226/87-2000

E-Mail: info@wfeg-rheinbach.de

Internet: www.wfeg-rheinbach.de

Gründung: 24.02.1992

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Rheinbach und in der umliegenden Region des linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreises durch Förderung der Wirtschaft, insbesondere durch Industrie- und Gewerbeansiedlung, Schaffung neuer Arbeitsplätze und Sanierung von Altlasten.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Die wfeg tritt bei der tatsächlichen Verwirklichung ihres Unternehmenszwecks u. a. gegenüber Unternehmern als Berater, z. B. für die Stellung von Förderanträgen oder für Unternehmensgründungen, auf. Des Weiteren werden Seminare in Kooperation mit der Kreissparkasse Köln veranstaltet. Zugleich wird die langfristige Sicherung des Standorts Rheinbach gefördert, indem u. a. Maßnahmen durchgeführt werden, um gut ausgebildete Fachkräfte in der Region zu halten. Zu diesem Zweck veranstaltet die wfeg jährlich die Rheinbacher Ausbildungsmesse. Schließlich wird im laufenden Geschäft das Ziel verfolgt, Gewerbe in der Stadt Rheinbach und im linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis neu anzusiedeln. Dazu wurde u.a. das Gründer- und Technologiezentrum Rheinbach (gtz) errichtet, in welchem sich Existenzgründer für die Gründungsphase, d. h. zeitlich befristet, niederlassen können. Beispiele in der Vergangenheit haben gezeigt, dass diese Unternehmen zu einem späteren Zeitpunkt auch in der Region ihren Standort wählen, um die betreffende Unternehmung fortzuführen. Zur Förderung der Gewerbeansiedlung wird außerdem in enger Abstimmung mit der Stadt Rheinbach die Erschließung des neuen Gewerbegebietes Wolbersacker fachlich begleitet. Die Erschließung und der damit verbundene finanzielle Aufwand sowie der Ankauf der benötigten öffentlichen Flächen wird durch

die Stadt Rheinbach getragen. Die vermarktungsfähigen Industrie- und Gewerbeflächen wurden durch die wfeg erworben. Die weitere Vermarktung der entsprechenden Flächen erfolgt weiterhin gleichfalls durch die wfeg selbst. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfolgte im Berichtsjahr durch die Vermietung des Gründer- und Technologiezentrum (gtz) an Unternehmen sowie die federführende Begleitung von Unternehmensansiedlungen und weiteren Vermarktungstätigkeiten.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Stadt Rheinbach	33.750,-	65,72
Kreissparkasse Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	7.700,-	15,00
Raiffeisenbank Rheinbach Voreifel eG	7.700,-	15,00
Regionalgas Euskirchen GmbH & Co. KG	550,-	1,07
Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg	550,-	1,07
Rhein-Sieg-Kreis	550,-	1,07
Hochschule Bonn/Rhein-Sieg KÖR	550,-	1,07
Gesamt	51.350,-	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	6.141	6.322	-181	Eigenkapi- tal	1.411	1.686	-275
Umlauf- vermögen	8.745	8.994	-249	Sonder- posten	3.756	3.912	-156
				Rückstel- lungen	4.472	4.034	438
				Verbind- lichkeiten-	5.248	5.685	-437
ARAP	1	1	0	PRAP		0	0
Bilanz- summe	14.887	15.317	-430	Bilanz- summe	14.887	15.317	-430

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Darlehen sind durch Ausfallbürgschaften der Stadt Rheinbach gesichert.

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2023	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.037	3.198	-1.161
2. sonstige betriebliche Erträge	38	4	34
3. Materialaufwand	-1.416	-1.777	361
4. Personalaufwand	-301	-220	-81
5. Abschreibungen	-85	-85	0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-385	-864	479
7. Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-115	-122	7
9. Ergebnis nach Steuern	-227	134	-361
10. Sonstige Steuern	-47	-47	0
11. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-274	87	-361

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	9,48	11,00	-1,53
Eigenkapitalrentabilität	-	5,16	-
Anlagendeckungsgrad 2	163,59	169,82	-6,23
Verschuldungsgrad	955,07	809,02	146,53
Umsatzrentabilität	-	2,72	-

Personalbestand

2018	2019	2020	2021	2022
7	7	6	5	6

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die wfeg verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Ihr Geschäftsbetrieb ist nicht auf die Erzielung eines Gewinns gerichtet. Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke und zur Deckung der Geschäftskosten verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnausschüttung und auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Gemäß § 5 des Gesellschaftsvertrages kann die Gesellschafterversammlung die Einforderung von Nachschüssen beschließen, wenn dies zur Abdeckung von Fehlbeträgen erforderlich ist. Gesellschafter, die wie der Rhein-Sieg-Kreis nicht mehr als 1 % der Gesellschaftsanteile halten, sind von der Nachschusspflicht ausgenommen.

Die Gesellschafter haben am 23.10.2023 beschlossen, den Jahresverlust 2022 in Höhe von 274.117,97 € auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsentwicklung

In 2022 hat die WFEG einen Verlust in Höhe von TEUR -274 erwirtschaftet. Dies führt zu einer Verringerung des Eigenkapitals. Eine Zuzahlung in die Kapitalrücklage war durch die Stadt Rheinbach nicht erforderlich. Unter Einbeziehung der Sonderposten für Investitionszuschüsse, die planmäßig in Höhe von TEUR 156 p.a. aufgelöst wurde, verringerte sich das wirtschaftliche Eigenkapital um TEUR 431 auf nunmehr TEUR 5.167.

Die WFEG konnte durch die Grundstücks- und Mieteinnahmen die Ausgaben für Investitionen, Zins und Tilgungszahlungen und die Ausgaben für Personal und Erschließungskosten decken. Die Finanzlage der WFEG ist geordnet und die Gesellschaft konnte jederzeit ihren Zahlungsverpflichtungen nachkommen.

Die Ertragslage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 ist durch einen Verlust gekennzeichnet. Die Höhe des Jahresfehlbetrages ist vor allem dem Umstand geschuldet, dass der Verkauf eines großen Gewerbegrundstückes nicht wie geplant im Jahre 2022 umgesetzt werden konnte. Dieses Geschäft wurde Anfang 2023 getätigt. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich insgesamt auf TEUR -274 (Vorjahr: Gewinn TEUR 87).

Dennoch kann grundsätzlich immer noch von einem relativ guten Ergebnis die Rede sein, da die gewinnbringenden Grundstücksverkäufe in den Gewerbegebieten Nord 2 und Wolbersacker das Geschäftsmodell der WFEG bestätigen.

Durch insgesamt sechs Grundstücksverkäufe 2022 mit einer Gesamtgröße von 15.525 m² ergaben sich Erlöse von insgesamt TEUR 1.505. Anhand der vorliegenden Ergebnisse des Geschäftsjahrs 2022 wird deutlich, dass die Anpassung der Verkaufspreise im Wolbersacker zur Deckung der Erschließungskosten auf nunmehr 120 €/m² die wichtige und richtige Entscheidung war.

Durch die Flutschäden ist das GTZ leider nicht mehr seit Mitte 2021 vollvermietungsfähig. Die vermietbaren Büros und Labore erfreuen sich zwar nach wie vor einer hohen Nachfrage und Auslastung, dennoch fehlen die Einnahmen aus Vermietungen der Erdgeschoss-Etagen von 4 Blöcken.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Dr. Joachim Rasch

Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat gehören neun Mitglieder an, von denen die Stadt Rheinbach sieben und die übrigen Gesellschafter mit 15 % der Geschäftsanteile jeweils ein Mitglied stellen.

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Stadt Rheinbach	BM Ludger Banken (Vorsitzender) RM Jörg Meyer RM Dr. Nils Lenke RM Jürgen Lüdemann RM Sebastian Ruland RM Bruno Weber RM Oliver Wolf	Kämmerer Walter Kohlosser
KSK Beteiligungs-GmbH	Ralf Klösges	
Raiffeisenbank Voreifel eG	Mathias Lutz	

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehört keine Frau an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Regina Rosenstock oder durch das stellvertretende Mitglied Marvin Höweler vertreten.

Tourismus und Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler (T&C)

Heussallee 11, 53113 Bonn		HRB 7578 Amtsgericht Bonn
Tel.:	0228/91041-0	Fax: 0228/91041-11
E-Mail:	info@bonn-region.de	
Internet:	www.bonn-region.de	
Gründung:	20.12.1996	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Stärkung der Tourismusregion Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler und die Entwicklung und Umsetzung einer umfassenden Tourismus- und Eventwerbung. Zu den Aufgaben gehören insbesondere die Erhöhung des Bekanntheitsgrades und die Herausstellung der Vorzüge der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler als attraktives Reiseziel, gezielte Werbung in den Bereichen Städtetourismus und Kongresswesen, die Erstellung und Durchführung von touristischen Leistungen, die Initiierung und Durchführung von Tagungen und Kongressen sowie der Vermittlungs- und Buchungsservice über ein modernes EDV-System.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der öffentliche Zweck des Unternehmens besteht in der Förderung des Tourismus in der Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks erfolgte im Berichtsjahr durch zielgerichtetes Marketing, die Vermittlung und Koordination von Partnerdienstleistungen sowie Beratung. Kernbereiche sind die Zimmervermittlung sowie touristische und Konferenzdienstleistungen.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Bundesstadt Bonn	20.020,-	38,5
Rhein-Sieg-Kreis	10.140,-	19,5
Tourismus Förderverein Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler e.V.	15.600,-	30,0
Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg	3.120,-	6,0
Hotel- und Gaststätten-Innung Bonn und Rhein-Sieg-Kreis e.V.	3.120,-	6,0
Gesamt	52.000,-	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Die T&C ist an keinem Unternehmen beteiligt.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	444	564	-120	Eigenkapital	179	219	-40
Umlaufvermögen	416	679	-263	Sonderposten	423	549	-126
				Rückstellungen	167	170	-3
				Verbindlichkeiten	93	308	-215
ARAP	2	3	-1	PRAP			
Bilanzsumme	862	1.246	-384	Bilanzsumme	862	1.246	-384

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	409	231	178
2. sonstige betriebliche Erträge	942	794	148
3. Materialaufwand	-341	-106	-235
4. Personalaufwand	-588	-594	6
5. Abschreibungen	-149	-6	-143
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-313	-391	78
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	-1	1
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	-1	1
9. Ergebnis nach Steuern	-41	-72	31
10. Sonstige Steuern	0	0	0
11. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-41	-72	31

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	20,77	17,58	3,19
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	40,32	38,83	1,49
Verschuldungsgrad	381,56	468,95	-87,39
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
18	17	13	12	11

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschaft finanziert gemäß Gesellschaftsvertrag ihre Aktivitäten neben den eigenen Einnahmen aus Zuschüssen der Gesellschafter. Im Jahr 2023 hat der Rhein-Sieg-Kreis insgesamt 114.758,00 € gezahlt. In der Gesellschafterversammlung vom 03.09.2024 haben die Gesellschafter beschlossen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 40.695 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Geschäftsentwicklung

Die vorsichtige positive Entwicklung der Tourismusbranche auf nationaler Ebene lässt sich auch in der Region Bonn Rhein-Sieg an den wachsenden Übernachtungszahlen ablesen. Auch wenn die Übernachtungszahlen in der Region Bonn/Rhein-Sieg noch nicht wieder auf dem Vor-Pandemie-Niveau von 2019 (2023 -6,2% zu 2019) sind.

Diese Entwicklung wirkt sich auch auf das Übernachtungs- und Vermittlungsgeschäft der T&C aus. Folglich verzeichnet die T&C auch in den Geschäftsfeldern Hotelvermittlung (Leisure & Geschäftsreise), Gruppengeschäft, Verkaufserlöse für die Bonn Regio Welcome Card und Rhein-in-Flammen Zuwächse. Bei zu erwartender gleichbleibender Tendenz in der Entwicklung speziell der Inlandsnachfrage nach Städtereisen und Kurzurlaubsreisen, sind Grundlage für einen verhalten positiven Ausblick auf die Geschäftsfelder der T&C, gegeben.

Grundsätzlich zeigen die Entwicklungen des Marktes, wie auch der T&C in Ihren aktuellen Geschäftsfeldern, dass die durch die Krisen bedingte wirtschaftliche Talsohle weitestgehend durchschritten ist. Dies lässt mit Blick auf die kommenden Jahre eine positive Umsatzentwicklung erwarten, was basierend bei gleichbleibenden Gesellschafterzuschüssen von Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis, sowie einem wachsenden Zuschuss des Fördervereins auf altes Niveau, die Handlungsspielräume der T&C wieder auf vor Krisenzeit bringen kann. Mit Blick auf den Prozess der Neustrukturierung mit Schärfung der Handlungsfelder/Geschäftsfelder wird sicherzustellen sein, dass die in diesem Zusammenhang potenziell wegfallenden Bereiche, wirtschaftlich aufzufangen sind.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Udo Schäfer

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus neun Mitgliedern, die von den Gesellschaftern in den Aufsichtsrat entsandt werden.

Gesellschafter*in	Ordentliches Mitglied	Stellvertreter*innen
Rhein-Sieg-Kreis	LR Sebastian Schuster (1. Stv. Vor.) KTA Ralf Richard	Regina Rosenstock KTA Joachim Ewald

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt neun Mitgliedern zwei Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Gesellschafterversammlung

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau Wirtschaftsförderin Regina Rosenstock sowie ihrer Stellvertreterin KD´in Svenja Udelhoven vertreten.

Metropolregion Rheinland e.V.

Ottoplatz 1, 50679 Köln	HR Köln 19212
Tel.: 0221/989317-0	Fax: 0221/989317-101
E-Mail: info@metropolregion-rheinland.de	
Internet: www.metropolregion-rheinland.de	
Gründung: 02.03.2017	
Geschäftsjahr: Kalenderjahr	

Zweck und Ziel der Beteiligung

Ziel des Vereins ist es, durch geeignete Maßnahmen die Zusammenarbeit der kommunalen Gebietskörperschaften und Wirtschaftskammern im Rheinland auf politischer, wirtschaftlicher und der Ebene der Verwaltung zu intensivieren, hin zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Damit einhergehend soll der Wirtschafts- und Wohnstandort attraktiver und die Wahrnehmung nach innen und außen gestärkt werden. Der Metropolregion Rheinland e.V. konzentriert sich in seiner Arbeit auf die Verbesserung der Wettbewerbs- und Handlungsfähigkeit der Vereinsmitglieder auf der regionalen, landes- und bundesweiten und ggf. europäischen Ebene, die Bündelung von Interessen gegenüber Land, Bund und EU, insbesondere bei überregionalen Planungen sowie die Vermarktung des Rheinlandes im Sinne eines professionellen Standortmarketings zur Ansiedlung von Unternehmen und Gewinnung von Fachkräften. Der Metropolregion Rheinland e.V. ist ein ideeller Verein.

Gesellschaftsverhältnisse

Mitglieder sind:

- a) die kreisfreien Städte Aachen, Bonn, Duisburg, Köln, Krefeld, Leverkusen, Mönchengladbach, Remscheid, Solingen und Wuppertal,
- b) die Kreise Düren, Euskirchen, Heinsberg, Kleve, Mettmann, Viersen, Wesel, Rhein-Erft-Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Kreis Neuss, Oberbergischer Kreis und Rheinisch-Bergischer Kreis,
- c) die Städteregion Aachen
- d) die Handwerkskammern Aachen, Düsseldorf, zu Köln, die Industrie- und Handelskammern Aachen, Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Duisburg-Wesel-Kleve, Köln, Mittlerer Niederrhein sowie Wuppertal-Solingen-Remscheid,

e) der Landschaftsverband Rheinland

Neben den Mitgliedern sind folgende Institutionen mit Gaststatus in die Arbeit eingebunden:

- a) die Bezirksregierungen Düsseldorf und Köln
- b) die Regionalräte Düsseldorf und Köln
- c) die Regionalmanagements „Region Köln/Bonn e.V.“ und „Düsseldorf/ Kreis Mettmann“
- d) die Standort Niederrhein GmbH,
- e) die Bergische Struktur- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft (Bergische Gesellschaft)“
- f) der Zweckverband Region Aachen

Beteiligungen des Vereins

Der Verein hält keine Beteiligungen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	0	1	-1	Eigenka- pital	1.166	964	202
Umlauf- vermögen	1.166	963	203	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen			
				Verbind- lichkeiten			
ARAP				PRAP			
Bilanz- summe	1.166	964	202	Bilanz- summe	1.166	964	202

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	1.033	1.054	-21
2. sonstige betriebliche Erträge	7	6	1
3. Personalaufwand	-442	-382	-60
4. Abschreibungen	0	-1	1
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	-395	-482	87
6. Ergebnis nach Steuern	202	196	6
7. sonstige Steuern	0	1	0
8. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	202	195	7

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	100,00	100,00	0,00
Eigenkapitalrentabilität	17,32	20,23	-2,09
Anlagendeckungsgrad 2	-	-	-
Verschuldungsgrad	-	-	-
Umsatzrentabilität	19,55	18,50	1,05

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Mitglieder sind nach der Vereinssatzung zur Entrichtung der von der Mitgliederversammlung in einer Beitragsordnung festgelegten Mitgliederbeiträge und Umlagen verpflichtet. In 2023 hat der Rhein-Sieg-Kreis – wie im Vorjahr - einen Beitrag von 22.000 € geleistet.

Geschäftsentwicklung

Der Verein hat im Jahr 2023 einen Jahresüberschuss in Höhe von 201.923,12 EUR erwirtschaftet.

Organe des Vereins und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Herr Thomas Schauf

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder des Vereines. Die Kreise und kreisfreien Städte entsenden jeweils sechs Vertreterinnen/ Vertreter in die Mitgliederversammlung. Davon ist ein Vertreter/ Vertreterin der jeweilige Hauptverwaltungsbeamte. Die fünf weiteren Stimmrechte

werden gewählt und sind Mitglieder des Kreistages. Der Kreis wird in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt durch einen Stimmführer vertreten. Die stimmberechtigten Mitglieder haben die Stimme jeweils einheitlich abzugeben. Der Landschaftsverband Rheinland wird durch sechs Vertreter / Vertreterinnen vertreten. Davon ist eine Vertreterin / ein Vertreter der Direktor / die Direktorin des LVR. Die Kammern können pro Kammer bis zu sechs Vertreter / Vertreterinnen entsenden.

Vertreter des Rhein-Sieg-Kreises waren im Jahr 2023:

LR Sebastian Schuster
KTA Oliver Krauß (CDU)
KTA Björn Franken (CDU)
KTA Paul Lägel (SPD)
KTA Horst Becker (GRÜNE)
SKB Jörn Freynick (FDP)

REGIONALE 2025 Agentur GmbH

An der Gohrsmühle 25, 51465 Bergisch-Gladbach	HRB 93852 Amtsgericht Köln
Tel.: 02202/235658-0	Fax: 02202/235658-9
E-Mail: info@regionale2025.de	
Internet: www.regionale2025.de	
Gründung: 29.11.2017	
Geschäftsjahr: Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die mit öffentlichen und privaten Akteuren gemeinsame Entwicklung und Umsetzung des Strukturprogramms REGIONALE 2025 des Landes NRW im Projektraum „Bergisches RheinLand“, das mit Strategien, Projekten, Veranstaltungen und Initiativen zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit innerhalb der Region Köln/Bonn beiträgt. Die Raumkulisse der REGIONALE 2025 umfasst den gesamten Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis sowie den östlichen Teil des Rhein-Sieg-Kreises, zu dem Lohmar, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichterath, Hennef, Eitorf und Windeck gehören.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Das Land Nordrhein-Westfalen unterstützt mit dem Strukturförderprogramm REGIONALE 2025 die strukturelle Entwicklung im „Bergischen RheinLand“. Ziel ist es, den Projektraum mit konkreten Projekten und Konzepten qualitativ zu verbessern und innerhalb der Region Köln/Bonn zu profilieren. Die REGIONALE 2025 bietet damit die einmalige Chance, den Raum in besonderer Weise weiterzuentwickeln, seine Potenziale auszubauen und vorhandene Stärken herauszuarbeiten. Die Gesellschaft umfasst unterschiedliche Gremien, die das Strukturprogramm in kontrollierender und/oder beratender Funktion unterstützen. Die Geschäftsstelle der REGIONALE 2025 Agentur GmbH übernimmt als zentrale Managementeinheit die Steuerung und Koordination der Ideen und Aktivitäten der REGIONALE 2025. Mit Projekten in den Bereichen Siedlungsstruktur, Mobilität, Tourismus und Nutzung der natürlichen Ressourcen sollen aber auch die Wechselwirkungen mit den Ballungszentren geschärft werden. Die REGIONALE 2025 ist keine „klassische“ GmbH, die mit ihren Leistungen und auf eigene Rechnung auf dem freien Markt agiert. Vielmehr verfolgt die GmbH durch ihre Tätigkeiten strukturpolitische und gemeinwohlorientierte Zielsetzungen.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	7.500,-	30,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	7.500,-	30,0
Oberbergischer Kreis	7.500,-	30,0
Region Köln/Bonn e.V.	2.500,-	10,0
Gesamt	25.000,-	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	30	41	-11	Eigenka- pital	30	111	-81
Umlauf- vermögen	82	149	-67	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	35	15	20
				Verbind- lichkeiten	48	65	-17
ARAP	1	1	0	PRAP			
Bilanz- summe	113	191	-78	Bilanz- summe	113	191	-78

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	734	966	-232
2. sonstige betriebliche Erträge	8	11	-3
3. Projektkosten	-182	-403	221
4. Personalaufwand	-590	-570	-20
5. Abschreibungen	-17	-16	-1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-348	-428	80
7. Ergebnis nach Steuern	-395	-440	45
8. Jahresfehlbetrag	-395	-440	45

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	26,79	58,12	-31,33
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	100,00	270,73	-170,73
Verschuldungsgrad	273,00	72,07	203,97
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
8	8	8	11	10

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Rhein-Sieg-Kreis hat eine Stammeinlage in Höhe von 7.500 € eingezahlt und leistete in 2023 einen Zuschuss in Höhe von 86 TEUR.

Geschäftsentwicklung

Es wurde ein Verlust von -395 TEUR erwirtschaftet.

Organe des Vereins und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Dr. Reimar Molitor

Gesellschafterversammlung

Die drei Mitgliedskörperschaften (Kreise) werden durch jeweils drei von den Kreistagen zu bestellenden Mitgliedern vertreten. Der Region Köln/Bonn e.V. wird durch ein Mitglied vertreten. Jeder Gesellschafter hat eine Stimme. Die bestellten Mitglieder der drei Mitgliedskörperschaften geben ihre Stimme einheitlich ab.

Der Rhein-Sieg-Kreis wurde im Jahr 2023 von Herrn Landrat Sebastian Schuster, Herrn KTA Dr. Torsten Bieber sowie Herrn KTA Horst Becker vertreten.

Lenkungsausschuss

Die Gesellschaft hat einen Lenkungsausschuss, der aus vier stimmberechtigten Mitgliedern besteht. Er setzt sich zusammen aus den Hauptverwaltungsbeamt*innen der drei Mitgliedskörperschaften sowie dem Geschäftsführenden Vorstandsmitglied des Region Köln/Bonn e.V. Für jedes Mitglied kann eine persönliche Stellvertretung benannt werden.

Das Land NRW und die Bezirksregierung Köln sind im Lenkungsausschuss ständig vertreten. Für das Land wird diese Vertretung im Regelfall durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung (MHKBG NRW) wahrgenommen. Weitere Ministerien können themen- und projektbezogen an den Sitzungen teilnehmen.

Als beratende Mitglieder gehören dem Lenkungsausschuss an:

1 Bürgermeister/-in der kreisangehörigen Kommunen aus dem Oberbergischen Kreis,

1 Bürgermeister/-in der kreisangehörigen Kommunen aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis,

1 Bürgermeister/-in der kreisangehörigen Kommunen aus dem Rhein-Sieg-Kreis.

Weitere beratende Mitglieder des Lenkungsausschusses sind:

1 Oberbürgermeister/-in der Kommunen Köln, Bonn und Leverkusen (Rhein-schiene),

1 Oberbürgermeister/-in der Kommunen Wuppertal, Solingen und Remscheid (Bergisches Städtedreieck).

Region Köln/Bonn e.V.

Rheingasse 11, 50676 Köln

Tel.: 0221/925477-21 Fax: 0221/925477-860

E-Mail: info@region-koeln-bonn.de

Internet: www.region-koeln-bonn.de

Gründung: 1992

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Zweck und Ziel der Beteiligung

Ziel des Vereines ist es, die Kooperation in der Region auf politischer und Verwaltungsebene zu fördern sowie die Region durch geeignete Maßnahmen im Standortwettbewerb und im Aufbau eines regionalen Selbstverständnisses zu unterstützen. Dabei wird die Zusammenarbeit zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft intensiviert und die strategische Ausrichtung der Regionalentwicklung verstärkt. Der Region Köln/Bonn e.V. konzentriert sich in seiner operativen Arbeit darauf, regionalpolitische Grundsatzfragen und Handlungsfelder in Zusammenarbeit mit der Bezirksregierung Köln und dem Land Nordrhein-Westfalen abzustimmen und sich gegenüber dem Bund und der Europäischen Union zu positionieren. Inhaltlich werden regionale Themen der Strukturentwicklung bearbeitet, Netzwerke aufgebaut und Projekte initiiert. Der Verein kann sich zur Realisierung seiner Zwecke und Ziele geeigneter Institutionen und wirtschaftlicher Zweckbetriebe bedienen.

Mitglieder

Mitglieder sind

- die Städte Bonn, Köln und Leverkusen, der Rhein-Erft-Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, der Rhein-Kreis Neuss, der Oberbergische Kreis und der Rheinisch-Bergische Kreis,
- die Handwerkskammer zu Köln, die Industrie- und Handelskammer Bonn/Rhein-Sieg, die Industrie- und Handelskammer zu Köln,
- die Sparkasse Köln/Bonn, die Kreissparkasse Köln, die Sparkasse Leverkusen,

- der Landschaftsverband Rheinland und der Deutsche Gewerkschaftsbund-Region Köln/Bonn (DGB)

Im Region Köln/Bonn e.V. sind neben den Mitgliedern die Kooperationspartner Bezirksregierung Köln und Kreis Ahrweiler als Gäste in den Entscheidungs- und Arbeitsgremien des Vereins fest eingebunden.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Mitglieder sind nach der Vereinssatzung zur Entrichtung der von der Mitgliederversammlung in einer Beitragsordnung festgelegten Mitgliederbeiträge und Umlagen verpflichtet. In 2023 hat der Rhein-Sieg-Kreis einen Beitrag von 247.108,13 EUR geleistet.

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2023 organisierte der Region Köln/Bonn e.V. die Messeauftritte auf der polis Convention in Düsseldorf und der Expo Real in München. Darüber hinaus wurden weitere Formate, beispielsweise die Polis Mobility in Köln, gescoutet und besucht. Die Mehreinnahmen resultieren zum einen durch verspätete Zahlungen in Höhe von ca. 50.000 Euro aus dem Jahr 2022. Zum anderen wurden mehr Einnahmen über die Mitaussteller generiert.

Im Projekt „Agglomerationsprogramm Region Köln/Bonn“ wurden der 4. und 5. Mittelabruf, die alle Ausgaben für das Geschäftsjahr 2022 umfassen, erst im Geschäftsjahr 2023 abschließend durch den Fördermittelgeber geprüft und zur Auszahlung gebracht. Dadurch kam es zu einer Verschiebung der Einnahmen in das Geschäftsjahr 2023.

Organe des Vereins und deren Zusammensetzung

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Vereines. Die Kreise und kreisfreien Städte werden in der Mitgliederversammlung stimmberechtigt durch ihren Landrat bzw. Oberbürgermeister vertreten. Darüber hinaus

erhalten sie je sieben weitere Stimmrechte, welche durch bis zu sieben Vertreter wahrgenommen werden. Diese Vertreter werden von den jeweiligen Vertretungskörperschaften gewählt. Der Landschaftsverband Rheinland und der DGB werden jeweils durch zwei Vertreter und die Sparkassen durch insgesamt vier Vertreter vertreten.

Eine Benennung von Stellvertretern sieht die Vereinssatzung nicht vor. Für den Rhein-Sieg-Kreis waren 2023 folgende Mitglieder benannt:

Rhein-Sieg-Kreis	LR Sebastian Schuster	
	KTA Hans-Joachim Ewald	CDU
	KTA Gabriele Kretschmer	CDU
	KTA Stephanie Orefice	CDU
	KTA Sven Kraatz	GRÜNE
	KTA Horst Becker	GRÜNE
	KTA Paul Lägel	SPD
	SKB Jörn Freynick	FDP

Vorstand

Der Vorstand besteht aus einem geschäftsführenden und einem erweiterten Vorstand. Der geschäftsführende Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden Herrn Landrat Stephan Santelmann (Rheinisch-Bergischer-Kreis), den zwei Stellvertretern Herrn Oberbürgermeister Uwe Richrath (Stadt Leverkusen) und Herrn Vorstandsvorsitzenden Alexander Wüerst (Kreissparkasse Köln) sowie dem geschäftsführenden Vorstandsmitglied Dr. Reimar Molitor (Region Köln/Bonn e.V.).

Der erweiterte Vorstand besteht aus dem geschäftsführenden Vorstand und den Hauptverwaltungsbeamten*innen bzw. Hauptgeschäftsführer*innen oder Vorstandsvorsitzenden der übrigen Mitglieder und einem Vertreter der Mitgliederversammlung sowie den Vertretern der Kooperationspartner als Gäste.

Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG

Kaiserstraße 20, 53721 Siegburg HRA 2796 Amtsgericht Siegburg

Redaktion:

Justus-von-Liebig-Str.15, 53121 Bonn

Tel.: 0228/6688-110 (Geschäftsführung) Fax: 0228/6688-170

0221/49967-0 (Geschäftsführung) Fax: 0221/49967-199

0228/40071-0 (Programm) Fax: 0228/40071-36

E-Mail: info@hsg-koeln.de (Geschäftsführung)

redaktion@radiobonn.de (Programmgestaltung)

Internet: www.radio-bonn.de

Gründung: 21.07.1989

Geschäftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Bei der Gesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG handelt es sich um eine sogenannte Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesmediengesetz NRW (LMG NRW). Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung folgender Aufgaben, die sich aus dem Landesrundfunk für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- die zur Produktion und zur Verbreitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen,
- dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen,
- für den Vertragspartner den in § 24 Abs. 4 Satz 1 LMG NRW genannten Gruppen Produktionshilfen zur Verfügung zu stellen und
- Hörfunkwerbung zu verbreiten.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

§ 52 LMG NRW bestimmt, dass lokaler Hörfunk nur von einer Veranstaltergemeinschaft veranstaltet und verbreitet werden darf, die sich zur Durchführung ihrer gesetzlichen Aufgaben einer Betriebsgesellschaft bedient. Die Veranstaltergemeinschaft ist Veranstalterin des Programms und trägt hierfür die alleinige Verantwort-

tung. Die Betriebsgesellschaft darf auf Inhalt und Programm keinen Einfluss nehmen. Dies gilt für programmbegleitende Telemedienangebote entsprechend. Die Veranstaltergemeinschaft muss gemäß § 58a LMG NRW eine verbindliche Vereinbarung mit einer Betriebsgesellschaft abgeschlossen haben und als Verein im Sinne des § 21 BGB in das Vereinsregister eingetragen sein. Veranstaltergemeinschaft ist die „Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk für das Verbreitungsgebiet der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises e.V.“; eingetragen in das Vereinsregister des Amtsgerichtes Siegburg unter der Nr. 5912. Der Verein bedient sich gemäß der vertraglichen Vereinbarung vom 18.03.1991 der Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG als Betriebsgesellschaft im Sinne des Landesmediengesetzes NRW.

Gemäß § 53 LMG NRW ist lokaler Hörfunk dem Gemeinwohl verpflichtet. Lokale Programme müssen das öffentliche Geschehen im Verbreitungsgebiet darstellen und wesentliche Anteile an Information, Bildung, Beratung und Unterhaltung enthalten. Sie sollen den publizistischen Wettbewerb fördern. Sie dürfen sich nicht ausschließlich an bestimmte Zielgruppen wenden und sollen darauf ausgerichtet sein, bei den Hörfunkteilnehmern angenommen zu werden. In jedem lokalen Programm muss die Vielfalt der Meinungen in möglichster Breite und Vollständigkeit zum Ausdruck gebracht werden. Die bedeutsamen politischen, weltanschaulichen und gesellschaftlichen Kräfte und Gruppen im Verbreitungsgebiet müssen in jedem lokalen Programm zu Wort kommen können. Für programmbegleitende Telemedienangebote des lokalen Hörfunks gilt dies entsprechend.

Nach § 53 Absatz 2 in Verbindung mit § 31 LMG NRW verbreiten die Veranstalter Rundfunk als Medium und Faktor des Prozesses freier Meinungsbildung und als Sache der Allgemeinheit; sie nehmen insofern eine öffentliche Aufgabe wahr. Die Rundfunkprogramme haben entsprechend der jeweiligen Programmkategorie zu einer umfassenden Information und freien individuellen und öffentlichen Meinungsbildung beizutragen, der Bildung, Beratung und Unterhaltung zu dienen und dem kulturellen Auftrag des Rundfunks zu entsprechen. In allen Vollprogrammen ist auch das öffentliche Geschehen in Nordrhein-Westfalen darzustellen. Jedes Vollprogramm soll in der Berichterstattung angemessene Zeit für die Behandlung kontroverser Themen von allgemeiner Bedeutung vorsehen. Mit dem Hörfunkprogramm von Radio Bonn/Rhein-Sieg werden die Einwohner im Verbreitungsgebiet der Bundesstadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises über die politischen, kulturellen, sportlichen und sonstigen lokalen, nationalen und internationalen Geschehnisse zeitnah und aktuell informiert und es wird insoweit die Grundlage für eine freie und öffentliche Meinungsbildung geschaffen

Gesellschaftsverhältnisse

Komplementärin (persönlich haftende Gesellschafterin) ohne Einlage ist die Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH in Siegburg.

Kommanditisten

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
RBR Rundfunkbeteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg mbH & Co. KG	383.468,91	75,0
Stadtwerke Bonn GmbH	63.911,49	12,5
Stadt Siegburg	33.233,98	6,5
Rhein-Sieg-Kreis	25.564,59	5,0
Stadt Bornheim	2.556,46	0,5
Stadt Meckenheim	2.556,46	0,5
Gesamt	511.291,88	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH	25.564,59	25.564,59	100,0

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	73	96	-23	Eigenka- pital	511	511	0
Umlauf- vermögen	1.333	1.758	-425	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	131	267	-136
				Verbind- lichkeiten	768	1.080	-312
ARAP	4	4	0	PRAP			
Bilanz- summe	1.410	1.858	-448	Bilanz- summe	1.410	1.858	-448

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.347	3.533	-186
2. sonstige betriebliche Erträge	26	50	-24
3. Materialaufwand	-4	-3	-1
4. Abschreibungen	-33	-36	3
5. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-2.629	-2.430	-199
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32	4	28
7. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	-41	-53	12
8. Steuern vom Ertrag	-92	-154	62
9. Ergebnis nach Steuern	607	911	-304
10. Sonstige Steuern	0	-1	0
11. Jahresüberschuss	607	911	-304

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	36,24	27,52	8,74
Eigenkapitalrentabilität	118,79	178,28	-59,49
Anlagendeckungsgrad 2	700,00	532,29	167,71
Verschuldungsgrad	175,93	263,60	-87,67
Umsatzrentabilität	18,14	25,79	-7,65

Personalbestand

Das Unternehmen beschäftigt kein eigenes Personal. Die Geschäftsführung erfolgt durch die Komplementärin „Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH“, die Verwaltungsaufgaben und die Vermarktung der Hörfunkwerbung werden gegen Entgelt durch die HSG Hörfunk Service GmbH in Köln, einem Unternehmen von DuMont Rheinland, erbracht.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschafter haben beschlossen, den Jahresüberschuss 2023 in Höhe von 606.944,81 € an die Gesellschafter auszuschütten.

Geschäftsentwicklung

Die Betriebsgesellschaft Radio Bonn/Rhein-Sieg schließt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von 607 TEUR. Im Jahr 2023 war die lokale Vermarktung der Sender der Rheinland Kombi Köln erfolgreich, während andere Regionen in NRW weniger positiv abschnitten. 2023 war zudem geprägt durch den landesweiten Strukturprozess. Diese Initiative der Landesanstalt für Medien gilt als Reaktion auf die schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Wesentliche Zielsetzung: Reform der Produktions-Organisations- und Entscheidungsprozesse im bestehenden Zwei Säulen-Modell und die Stabilisierung von Reichweite bzw. dem Ausbau digitaler Reichweite.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Die Geschäfte der Gesellschaft werden durch die Komplementärin „*Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH*“ geführt, deren Gesellschafter wiederum zu 100 % die Radio Bonn/Rhein-Sieg GmbH & Co. KG ist.

Geschäftsführer der Radio Bonn/Rhein-Sieg Geschäftsführungsgesellschaft mbH sind: Ralph Steinhausen

Uwe Peltzer

Gesellschafterversammlung

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Frau KTA Jessica Thielen vertreten.

Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln GbR

Konrad-Adenauer-Str.13, 50996 Köln

Tel.: 0221/93766-45 Fax: 0221/937- 6650

E-Mail: fortbildung@rheinstud.de

abtl.koeln@rheinstud.de

abtl.bonn@rheinstud.de

Internet: www.rheinstud.de

Gründung: 01.12.1998

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Ziel und öffentlicher Zweck der Beteiligung

Das Studieninstitut vermittelt den Dienstkräften der Gesellschafter sowie ihrer kreisangehörigen Städte und Gemeinden einschließlich deren Eigenbetriebe durch planmäßigen Unterricht eine gründliche Berufsausbildung, nimmt die vorgeschriebenen Prüfungen ab und sorgt für eine berufliche Fortbildung. Übernommen werden auch die Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Dienstkräfte gemeindlicher Zweckverbände sowie solcher Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechtes, deren Leiter/-in Beamter/-in einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes ist. Das Studieninstitut hat ferner die Aufgabe, die Anstellungskörperschaften bei der Auswahl der Bewerber nach dem geltenden Beamten- sowie Arbeits- und Tarifrecht zu beraten und zu unterstützen, insbesondere die vorgeschriebenen Auswahlverfahren für Neueinstellungen durchzuführen.

Gesellschaftsverhältnisse

Folgende Körperschaften sind persönlich haftende Gesellschafter:

Stadt Köln
Stadt Bonn
Landschaftsverband Rheinland
Rhein-Erft-Kreis
Kreis Euskirchen
Oberbergischer Kreis
Rheinisch-Bergischer Kreis
Rhein-Sieg-Kreis

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapital

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	20	26	-6	Eigenka- pital	618	618	0
Umlauf- vermögen	1.470	1.338	132	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	814	639	175
				Verbind- lichkeiten	57	107	-50
ARAP				PRAP	1		1
Bilanz- summe	1.490	1.364	126	Bilanz- summe	1.490	1.364	126

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	3.460	3.134	326
2. Gesamtleistung	3.460	3.134	326
3. sonstige betriebliche Erträge	36	143	-107
4. Materialaufwand	-1.798	-1.776	-22
5. Personalaufwand	-799	-796	-3
6. Abschreibungen	-14	-16	2
7. sonstige betriebliche Aufwendun- gen	-1.596	-1.339	-257
8. Ergebnis nach Steuern	-710	-650	-60
9. sonstige Steuern	0	0	0
10. Jahresfehlbetrag	-710	-650	-60

Kennzahlen

	2022	2021	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	41,48	45,31	-3,83
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	5.790,00	4.696,15	1.093,85
Verschuldungsgrad	140,94	120,71	20,23
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

2019	2020	2021	2022
14	14	15	18

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Soweit die zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft erforderlichen Mittel nicht durch die Lehrgangs- und Prüfungsgebühren abgedeckt werden können, werden von den Gesellschaftern die Verluste ausgeglichen. Nach Feststellung des Jahresabschlusses ist ein Verlustausgleich von den Gesellschaftern zu zahlen.

Im Jahr 2022 hat der Rhein-Sieg-Kreis einen Verlustanteil in Höhe von 59.101,97 EUR und eine Versorgungsumlage in Höhe von 6.742,69 EUR geleistet.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Studienleiterin Frau Anna van de Sand

Die Studienleiterin leitet den gesamten inneren Institutsbetrieb. Sie vertritt den Institutsvorsteher in der Eigenschaft als Geschäftsführer der Gesellschaft i.S.d. §§ 710

ff BGB. Außerdem führt sie die laufenden Geschäfte der äußeren Verwaltung. Insbesondere hat sie den Haushaltsplan und die Jahresrechnung für das Gesamtinstitut auszustellen.

Institutsvorsteher

Der Institutsvorsteher ist Vorsitzender der Gesellschafterversammlung, Leiter des Institutes und Geschäftsführer im Sinne der §§ 710 ff BGB. Institutsvorsteher war im Geschäftsjahr 2023 Herr Wolfgang Fuchs, Stadtdirektor in Bonn.

Institutsausschuss

Zur Unterstützung und Beratung des Institutsvorstehers wird unter seinem Vorsitz ein Institutsausschuss gebildet. Kraft ihres Amtes sind neben dem Institutsvorsteher Mitglieder des Institutsausschusses:

- die Vertreter der einzelnen Gesellschafter,
- die Studienleiterin des Institutes,
- die Abteilungsvorsteher.

Für 5 Jahre, jedoch längstens für die Dauer ihres Amtes bzw. Mandates, werden von der Gesellschafterversammlung als Mitglieder berufen:

- jeweils bis zu zwei von den Räten der kreisfreien Städte und den Kreistagen der Landkreise und vom Landschaftsausschuss des Landschaftsverbandes Rheinland zu benennende Vertreter und deren Stellvertreter,
- je ein Vertreter der Dienstkräfte des mittleren und gehobenen Verwaltungsdienstes aus jeder der ehemaligen Abteilungen, die von den Personalräten der einzelnen Abteilungen angeschlossenen Gemeinden und Gemeindeverbänden vorzuschlagen sind.

Mitglieder des Rhein-Sieg-Kreises im Institutsausschuss waren zum 31.12.2023:

Gesellschafter	Ordentliches Mitglied	Stellvertretung
Rhein-Sieg-Kreis	LR Sebastian Schuster KTA Hans-Joachim Ewald KTA Michaela Balansky	Lt. KVD Thomas Nitschke KTA Ralf Richard KTA Harald Eichner

Gesellschafterversammlung

Vorsitzende(r) der Gesellschafterversammlung bzw. deren Stellvertretung ist jeweils für 2 Jahre der/die Oberbürgermeister/-in der Städte Bonn und Köln, die Landräte des Erftkreises und Rhein-Sieg-Kreises und der Direktor des Landschaftsverbandes Rheinland.

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Gesellschafterversammlung durch Herrn Landrat Sebastian Schuster vertreten.

Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG)

Gartenstraße 47-49, 53757 Sankt Augustin		HRB 70 Amtsgericht Siegburg
Tel.:	02241/9345-0	Fax: 02241/9345-99
E-Mail:	gwg@gwg-rhein-sieg.de	
Internet:	www.gwg-rhein-sieg.de	
Gründung:	17.05.1939	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Preisbildung für die Überlassung von Mietwohnungen und die Veräußerung von Wohnbauten soll angemessen sein, d.h. eine Kostendeckung einschließlich angemessener Verzinsung des Eigenkapitals so wie die Bildung ausreichender Rücklagen unter Berücksichtigung der Gesamrentabilität des Unternehmens ermöglichen.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Kreisholding Rhein-Sieg GmbH	818.400,-	61,87
Stadt Lohmar	107.400,-	8,12
Stadt Rheinbach	107.100,-	8,10
Gemeinde Eitorf	57.300,-	4,33
Stadt Niederkassel	51.150,-	3,87
Gemeinde Windeck	33.750,-	2,55
Stadt Bad Honnef	31.750,-	2,40
Stadt Hennef	30.700,-	2,32
Stadt Sankt Augustin	30.200,-	2,28
Stadt Königswinter	26.850,-	2,03
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900,-	1,20
Gemeinde Much	7.200,-	0,54
Gemeinde Ruppichteroth	5.150,-	0,39
Gesamt	1.322.850,-	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen an anderen Unternehmen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es wird auf die Ausführungen bei der Kreisholding verwiesen. Die Aufwendungen gegenüber der RSAG AÖR betreffen Abfallgebühren.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	88.576	89.803	-1.227	Eigenkapital	38.589	37.475	1.114
Umlaufvermögen	18.591	16.661	1.930	Sonderposten			
				Rückstellungen	6.625	6.402	223
				Verbindlichkeiten	56.251	56.626	-375
ARAP	260	241	19	PRAP	5.962	6.202	-240
Bilanzsumme	107.427	106.705	722	Bilanzsumme	107.427	106.705	722

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	19.908	19.037	871
2. Bestandsveränderung	457	15	442
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	298	188	110
4. sonstige betriebliche Erträge	942	847	95
5. Materialaufwand	-10.812	-10.398	-414
6. Personalaufwand	-2.156	-2.240	84
7. Abschreibungen	-2.684	-2.695	11
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	-653	-622	-31
9. Erträge aus anderen Finanzanla- gen	106	49	57
10. Abschreibungen auf Finanzanla- gen	26	0	26
11. Zinsen und ähnliche Aufwendun- gen	-525	-557	32
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-484	-323	-161
13. Ergebnis nach Steuern	4.424	3.300	1.124
14. Sonstige Steuern	-784	-774	-10
15. Jahresüberschuss	3.639	2.526	1.113

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	35,12	35,50	-0,38
Eigenkapitalrentabilität	6,80	6,40	0,40
Anlagendeckungsgrad 2	43,57	106,10	-62,53
Verschuldungsgrad	168,19	184,73	-16,55
Umsatzrentabilität	12,60	11,80	0,80

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
28	28	29	29	30

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Da der Rhein-Sieg-Kreis nur mittelbar über die Kreisholding Rhein-Sieg GmbH an der GWG beteiligt ist, ergeben sich keine unmittelbaren finanziellen Auswirkungen auf den Rhein-Sieg-Kreis.

Geschäftsentwicklung

Wesentlicher Unternehmenszweck der Gesellschaft ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Wohnraum. Vorrangiges Ziel ist die Sicherstellung einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung von breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft erfüllt damit öffentliche Zwecke gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW, worauf die Geschäftsführung im Lagebericht entsprechend hinweist.

Die Baukonjunktur wurde aufgrund von Preissteigerungen bei Baumaterialien und Baupreisen, die durch den anhaltenden Krieg in der Ukraine noch deutlich verstärkt wurden, sowie durch steigende Zinsen und verschlechterte Finanzierungsbedingungen bei weiter anhaltendem Fachkräftemangel auf Abwärtskurs geschickt. Die Bauinvestitionen waren 2023 rückläufig und sanken um 2,1%. Bereits im Vorjahr waren sie erstmals seit sechs Jahren um 1,8% zurückgegangen.

Da der Fokus der Förderprogramme der Bundesregierung bislang auf Sanierungen bestehender Wohngebäude liegt und die hohen Energiekosten verbunden mit den postulierten Zielen des Klimaschutzes starke Anreize dafür bieten, dürften sich innerhalb der Bauinvestitionen die Gewichte zugunsten des Bestandes verschieben. Es ist also mit einem sehr deutlichen Rückgang der Neubauten und einer anteiligen Verlagerung von Investitionsmitteln zur Modernisierung von Wohngebäuden zu rechnen.

Der von der Gesellschaft verwaltete eigene Bestand umfasst zum 31.12.2023 insgesamt 3.021 Wohneinheiten, 1 Gewerbeeinheit und 507 Garagen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus 13 von den Gesellschaftern entsandten bzw. gewählten Mitgliedern.

Rhein-Sieg-Kreis	LR Sebastian Schuster (Vorsitzender)
	KTA Dirk Beutel CDU
	KTA Dano Himmelrath CDU
	KTA Daniela Ratajczak CDU
	KTA Jasmin Sowa-Holderbaum GRÜNE
	KTA Gisela Becker SPD
	KTA Nils Suchetzki SPD
Stadt Lohmar	BM'in Claudia Wieja
Stadt Rheinbach	RM Ute Krupp (st. Vorsitzende)
Gemeinde Eitorf	RM Helge Riedel
Stadt Niederkassel	RM Heinz Reuter
Gemeinde Windeck	BM'in Alexandra Gauß
Stadt Bad Honnef	BM Otto Neuhoff

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 13 Mitgliedern sechs Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

Gesellschafterversammlung

Die Kreisholding Rhein-Sieg GmbH wird in der Gesellschafterversammlung vertreten durch die Geschäftsführung oder einen von ihr bevollmächtigten Vertreter.

Ausschüsse

Gemäß § 10 Absatz 3 hat der Aufsichtsrat zwei ständige Ausschüsse, Prüfungs- und Bauschuss bestellt. Die Ausschüsse bestehen aus mindestens drei Mitgliedern, die vom Aufsichtsrat gewählt werden

Das Bergische GmbH

Friedrich-Ebert-Straße 75, 51429 Bergisch Gladbach		Amtsgericht Köln, HRB 56359
Tel.:	02204/ 8430-00	Fax: 02204 / 8430-05
E-Mail:	info@dasbergische.de	
Internet:	www.dasbergische.de	
Gründung:	13.07.2009	
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	

Ziel und öffentlicher Zweck der Beteiligung

Die Das Bergische GmbH (vorher: Naturarena Bergisches Land GmbH) ist die übergreifende Destinationsmanagement-Organisation für den Rheinisch-Bergischen Kreis, den Oberbergischen Kreis sowie die vier bergischen Kommunen des Rhein-Sieg Kreises (Neunkirchen-Seelscheid, Much, Ruppichteroth und Lohmar) und vermarktet mit der Dachmarke „Das Bergische“ die Region nach innen und nach außen. Die geschaffene touristische Infrastruktur, wie die hochklassigen Wanderwege oder die Bergischen Panoramaradwege auf ehemaligen' Bahntrassen, werden unter den Marken „Bergisches Wanderland“ und „einfach bergisch radeln“ vermarktet.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Rhein-Sieg-Kreis	2.500,-	10,0
Rheinisch-Bergischer Kreis	7.500,-	30,0
Oberbergischer Kreis	7.500,-	30,0
Naturarena Bergisches Land e.V.	7.500,-	30,0
Gesamt	25.000,-	100,0

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlagevermögen	91	65	26	Eigenkapital	481	312	169
Umlaufvermögen	554	718	-164	Sonderposten	42	8	34
				Rückstellungen	41	66	-25
				Verbindlichkeiten	51	106	-55
ARAP	27	27	0	PRAP	57	318	-261
Bilanzsumme	672	810	-138	Bilanzsumme	672	810	-138

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	232	211	21
2. sonstige betriebliche Erträge	362	323	39
3. Materialaufwand	-1	-5	4
4. Personalaufwand	-662	-653	-9
5. Abschreibungen	-23	-22	-1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-870	-863	-7
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	3
8. Ergebnis nach Steuern	-959	-1.009	50
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / sonstige Steuern	-1	-1	0
10. Jahresfehlbetrag/-überschuss	-960	-1.010	50

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- Vorjahr zu
	%	%	%
Eigenkapitalquote	71,47	38,52	32,95
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	522,83	480,00	42,83
Verschuldungsgrad	39,92	159,62	-119,70
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

Die Gesellschaft hatte in 2023 durchschnittlich 15 Beschäftigte.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Gesellschafter haben die Entnahme i.H. von 959.888,23 € aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2023 beschlossen.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat in 2023 einen Gesellschafterbeitrag in Höhe von 134.890,00 € geleistet.

Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2023 wurden die Marketingaktivitäten gegenüber 2022 nochmals verstärkt. Da es keinerlei Einschränkungen aufgrund einer pandemischen Lage mehr gab, konnte wieder auf mehr Messen und Infoständen ausgestellt werden (z.B. Reise & Freizeit Münster, Caravan Salon, diverse Stadtfeste). Auch die ITB in Berlin wurde wieder besucht mit dem Ziel, sich über aktuelle Trends und Entwicklungen zu informieren und neue Netzwerke aufzubauen. Die intensive Bewerbung der touristischen Angebote über Newsletter und social media, Öffentlichkeitsarbeit und Online Marketing wurde weiter forciert. Im März 2023 wurde mit der Erlebnisapp „Das Bergische“ ein Reiseführer für das Smartphone veröffentlicht. Im September und Oktober 2023 konnte erneut die „Bergische Wanderwoche“ angeboten werden. Es

wurden die über das Projekt „alle Inklusive -barrierefrei und seniorenrecht" umgesetzt; barrierefreien Angebote „Bergischer Komfortspazierweg" und „Bergischer See" und auch der „Klosterlandschaftsweg" des Projekts „Cisterscapes" feierlich eröffnet. Auch Pakete und Pauschalen (z B Präventionsangebote der Krankenkassen) konnten weiterhin verkauft werden. Zusätzlich ist „Das Bergische" 2023 verstärkt Partnerschaften mit Veranstaltern eingegangen (Königsforst Marathon, Bergische50, E-Mountainbike Worldcup Waldbröl, Rund um Köln, Bergische Genussstage), wodurch eine erhöhte Sichtbarkeit in der Region erreicht werden konnte.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Frau Gabriele Wilhelm

Gesellschafterversammlung:

Der Rhein-Sieg-Kreis wurde in der Gesellschafterversammlung vertreten durch Frau Carmen Döhnert und deren Stellvertretung Frau Britta Heun.

Sonstige Mitgliedschaften des Rhein-Sieg-Kreises

Energieagentur Rhein-Sieg e.V., Hennef

Anschrift:	Reutherstraße 40, 53773 Hennef
Tel.:	02242/96930-0
E-Mail:	info@energieagentur-rsk.de
Internet:	www.energieagentur-rsk.de
Gründung:	2018
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Registergericht:	Amtsgericht Siegburg
Registernummer:	VR 3599

Öffentlicher Zweck und Ziel des Vereins

Zweck des Vereins ist es, zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Rhein-Sieg-Kreis durch

- Energieeinsparung,
- effizientere Nutzung von Energie und
- Förderung von regenerativen Energien

beizutragen.

Dieser Zweck soll insbesondere durch eine Energieberatung der Bürgerinnen und Bürger sowie durch die Unterstützung der Vereinsmitglieder beim Management des Energiehaushaltes ihrer Liegenschaften erreicht werden. Die Energieagentur Rhein-Sieg e.V. verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Mitglieder

Ordentliche Mitglieder des Vereins sind alle Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises sowie der Rhein-Sieg-Kreis.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Mitglieder sind zur Entrichtung von Mitgliedsbeiträgen oder Personalabordnungen verpflichtet. Das Nähere regelt eine Beitragsordnung. Die Unterstützung der Energieagentur Rhein-Sieg e.V. aus Mitteln des Kreishaushalts wird durch eine Förderrichtlinie geregelt. Der Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz und Landwirtschaft hat am 01.02.2018 der Vereinssatzung und der Beitragsordnung zugestimmt sowie die Förderrichtlinie beschlossen.

In 2023 hat der Rhein-Sieg-Kreis insgesamt einen Förderbeitrag von 412.781,87 € geleistet.

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss der Energieagentur Rhein-Sieg weist für das Jahr 2023 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 46.441,61 Euro aus. Dieser Betrag erklärt sich zum einen durch die Tarifierhöhung für die Mitarbeitenden sowie den Umzug in das neue Bürogebäude zur Jahresmitte.

Ausblick 2024/2025

Das Energieeffizienzgesetz wird voraussichtlich im Rahmen des Klimaschutzgesetzes NRW zum 01.01.2025 in Kraft treten. Für kommunale Verwaltungen wird dann Kommunales Energiemanagement zur Pflichtaufgabe. Es muss nachgewiesen werden, dass jährlich mindestens 2% Energieeinsparungen erfolgt sind. Kontrollen sind ab 2027 zu erwarten. Eine Möglichkeit ist das Kommunale Energiemanagement der Energieagentur Rhein-Sieg, das bisher von acht Kreiskommunen eingesetzt wird.

Organe

Mitgliederversammlung

1. Die Mitgliederversammlung besteht aus den Vertreterinnen und Vertretern der Mitglieder des Vereins. Jedes Mitglied hat eine Stimme.
2. Der Rhein-Sieg-Kreis und die Städte und Gemeinden entsenden jeweils bis zu zwei Vertreterinnen/Vertreter in die Mitgliederversammlung. Diese setzen sich zusammen aus

- der jeweiligen Hauptverwaltungsbeamtin/dem jeweiligen Hauptverwaltungsbeamten oder ein(e) benannte(r) Vertreterin/Vertreter als erste Vertreterin /erster Vertreter;
- die zweite Vertreterin/der zweite Vertreter aus Rat, Kreistag oder ersatzweise Verwaltung werden von der jeweiligen Vertretungskörperschaft (Rat oder Kreistag) bestellt und entsendet.

Für beide Vertreterinnen/Vertreter sind Stellvertreterinnen/Stellvertreter zu benennen.

3. Die Vertreterinnen/Vertreter der stimmberechtigten Mitglieder haben die Stimme des Mitglieds jeweils einheitlich abzugeben, die Stimmführung liegt bei Unstimmigkeiten bei der ersten Vertreterin/dem ersten Vertreter.

Vorstand

- Der Vorstand besteht aus vier Mitgliedern. Einer/einem Vorsitzenden sowie der/dem ersten, zweiten und dritten stellvertretenden Vorsitzenden.
- Der Verein wird im Sinne des § 26 BGB durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden gemeinsam mit einer/einem stellvertretenden Vorsitzende(n) oder durch zwei stellvertretende Vorsitzende gemeinschaftlich vertreten.
- Die Vorstandsmitglieder müssen hauptberuflich Mitarbeiterinnen oder Mitarbeiter der Mitglieder sein oder deren Vertretungskörperschaften angehören.
- Die Amtsdauer beträgt jeweils zwei Jahre. Ein Vorstandsmitglied bleibt nach Ablauf der Amtsdauer kommissarisch im Amt, bis ein neues Vorstandsmitglied gewählt ist.
- Bei Ausscheiden aus dem politischen Amt oder der beruflichen Tätigkeit kann die Mitgliederversammlung das entsprechende Vorstandsmitglied abberufen und ein neues Vorstandsmitglied bis zum Ende der Amtsdauer wählen.

Vorstand:

Vorsitzender: Edgar Hauer

1. Stellvertreter: Matthias Schmitz

2. Stellvertreter: Fabiano Pinto

3. Stellvertreter: Jörg Bambeck

Wahnbachtalsperrenverband (WTV)

Siegelsknippen, 53721 Siegburg

Tel.: 02241/128-0 Fax: 02241/128 116

E-Mail: info@wahnbachwasser.de

Internet www.wahnbachwasser.de

Gründung: 12.06.1953

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Der Wahnbachtalsperrenverband, ein Wasserverband nach dem Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz) vom 12. Februar 1991, hat als Hauptaufgabe die Beschaffung und Bereitstellung von Trinkwasser für die Verbandsmitglieder und aufgrund gesonderter Vereinbarung für die angeschlossenen Nichtverbandsmitglieder. Das Verbandsgebiet umfasst die Bundesstadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis mit der Kreisstadt Siegburg. Als Nichtverbandsmitglieder werden die Städte Bad Neuenahr-Ahrweiler und Remagen sowie die Gemeinde Grafschafft und der Zweckverband Eifel-Ahr im Landkreis Ahrweiler im Bundesland Rheinland-Pfalz beliefert. Insgesamt werden ca. 800.000 Einwohner mit Trinkwasser versorgt.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Das aus den drei Ressourcen des WTV, der Wahnbachtalsperre sowie den Grundwasserwerken in Hennef und Sankt Augustin-Meindorf, gewonnene und zu Trinkwasser aufbereitete Wasser wird über ein regionales Transportleitungsnetz, Pumpstationen und Hochbehälter, die ständig von Mitarbeitern der Betriebsabteilung instandgehalten werden, an die Stadt Bonn und die Städte und Gemeinden des Rhein-Sieg-Kreises sowie die vertraglich gebundenen Städte und Gemeinden im Kreis Ahrweiler verteilt.

Mitglieder

Mitglieder des Verbandes sind gemäß § 2 der Satzung die Bundesstadt Bonn, die Stadt Siegburg und der Rhein-Sieg-Kreis.

Nichtmitglieder sind die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler und der Zweckverband Eifel-Ahr.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	94.194	91.468	2.726	Eigenka- pital	15.839	15.839	0
Umlauf- vermögen	5.035	2.221	2.814	Sonder- posten	179	212	-33
				Rückstel- lungen	4.397	5.387	-990
				Verbind- lichkeiten	78.852	72.270	6.582
ARAP	99	82	17	PRAP	61	62	-1
Bilanz- summe	99.328	93.771	5.557	Bilanz- summe	99.328	93.770	5.558

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	32.424	30.858	1.566
2. aktivierte Eigenleistungen	1.019	599	420
3. sonstige betriebliche Erträge	3.500	502	2.998
4. Materialaufwand	-10.619	-6.473	-4.146
5. Personalaufwand	-15.465	-14.821	-644
6. Abschreibungen	-4.169	-4.186	17
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.743	-5.733	-10
8. Erträge aus Beteiligungen	0	163	-163
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-698	-664	-34
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
11. Steuern vom Einkommen	0	0	0
12. Ergebnis nach Steuern	249	245	4
13. sonstige Steuern	-249	-245	-4
14. Jahresüberschuss	0	0	0

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vor- jahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	15,94	16,89	-0,95
Eigenkapitalrentabilität	-	-	-
Anlagendeckungsgrad 2	16,82	17,32	-0,50
Verschuldungsgrad	525,98	490,68	35,3
Umsatzrentabilität	-	-	-

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
200	214	231	233	232

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Mitglieder sind verpflichtet, dem Verband Verbandsbeiträge zu leisten, soweit dies zur Erfüllung seiner Aufgaben erforderlich ist. Die Verbandsbeiträge sind in Höhe der nicht durch andere Erträge gedeckten Aufwendungen zu leisten. Eine Gewinnerzielung ist ausgeschlossen. Die Beiträge der Mitglieder werden ermittelt, indem die Aufwendungen der gesamten Wasserversorgungsanlagen entsprechend der tatsächlichen Wasserlieferung aufgeteilt werden.

Der Rhein-Sieg-Kreis erhält als Mitglied die Rechnung über die abgenommene Trinkwassermenge und bekommt diese Aufwendung von den kreisangehörigen Städten und Gemeinden entsprechend des Verbrauchs erstattet. Somit entstehen keine Auswirkungen auf den Kreishaushalt.

Geschäftsentwicklung

Wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf hat die tatsächliche Wasserabgabemenge, da sich auf Basis dieser Menge und den mit ihr verbundenen Aufwendungen zur Herstellung und Verteilung des Trinkwassers die Mitgliederbeiträge zur Kostendeckung ergeben. Mit einem Wasserpreis von 72,85 Cent/m³ für alle Abnehmer bei einer gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Abgabemenge in Höhe von 43,6 Mio. m³ bewegte sich der Geschäftsverlauf deutlich unter den Planerwartungen.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Frau Ludgera Decking

Vorstand/Verbandsvorsteher

Einmannvorstand und Verbandsvorsteher ist Herr Landrat Sebastian Schuster. Stellvertretende Vorsteherin ist Frau Kämmerin Margarete Heidler (Bundesstadt Bonn).

Verbandsversammlung

Die Mitglieder entsenden in die Verbandsversammlung je eine ständig stimmberechtigte bevollmächtigte Person. Jede bevollmächtigte Person hat eine Vertretung, die berechtigt ist, an den Verbandsversammlungen teilzunehmen. Das Stimmverhältnis richtet sich nach den Beitragsverhältnissen.

Gesellschafter*in	Mitglied	Vertreter*in
Bundesstadt Bonn	Prof. Dr. med. Detmar Jobst	RM Julia Polley
Rhein-Sieg-Kreis	KTA Dr. Torsten Bieber	KTA Michael Solf
Stadt Siegburg	RM Andreas Roth	RM André Kuchheuser

Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis

Kaiser-Wilhelm-Platz 1, 53721 Siegburg

Tel.: 02241/95817-14 Fax: 02241/95817-29

E-Mail: info@wasserverband-rsk.de

Internet: www.wasserverband-rsk.de

Gründung: 1965

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Der Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz - WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I 1991, S. 405) und als solcher eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Das Verbandsgebiet ist das Einzugsgebiet folgender Gewässer:

Eipbach, Gierzhagener Bach, Hanfbach, Irsenbach, Krabach, Lauterbach, Pleisbach, Rosbach, Wahnbach, Westertbach, mit Ausnahme der Gebietsteile in den Landkreisen Altenkirchen/Ww. und Neuwied. Außerdem umfasst das Verbandsgebiet das Niederschlagsgebiet der direkten natürlichen Zuflüsse in die Sieg und in den Rhein, soweit diese im Gebiet des Rhein-Sieg-Kreises liegen und nicht anderen Wasser- und Bodenverbänden angehören.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der Verband hat zur Aufgabe, im Verbandsgebiet alle natürlich fließenden sonstigen Gewässer im Sinne des Wasserhaushaltsgesetzes in der Fassung vom 19. Juni 2000 und des Landeswassergesetzes vom 8. Juli 2016 (GV.NRW. S. 559) in der jeweils geltenden Fassung mit Ausnahme der Mühl- und Triebwerksgräben

- a) zu unterhalten,
- b) notwendig werdende Ausbaumaßnahmen an diesen Gewässern vorzunehmen,
- c) für Hochwasserschutz Sorge zu tragen,
- d) die Wasserführung von nachteiligen Veränderungen infolge menschlicher Eingriffe auszugleichen.

Mitglieder

Mitglieder des Verbandes sind der Rhein-Sieg-Kreis sowie die Städte und Gemeinden: Sankt Augustin, Eitorf, Hennef, Bad Honnef, Königswinter, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Ruppichteroth, Siegburg, Windeck (Rhein-Sieg-Kreis) und Waldbröl (Oberbergischer Kreis).

Mitglieder sind außerdem diejenigen Personen, die gemäß § 23 Abs. 1 WVG in den Verband aufgenommen werden sowie diejenigen Personen, die die Aufsichtsbehörde gemäß § 23 Abs. 2 WVG zur Mitgliedschaft heranzieht. Sie werden in einem Mitgliederverzeichnis aufgeführt. Das Mitgliederverzeichnis wird in der Geschäftsstelle des Verbandes (§ 17 Abs. 4 Seite 6 der Satzung) fortgeführt und aufbewahrt. Seine Führung obliegt dem oder der Vorstandsvorsteher(in).

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Bei der Durchführung der Aufgaben darf der Verband keine Gewinne erzielen. Soweit die Einnahmen des Verbandes (z.B. Zuschüsse des Landes) nicht ausreichen, haben die Mitglieder dem Verband Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten sowie zu einer ordentlichen Haushaltsführung erforderlich sind. Die Beiträge bestehen in Geldleistungen und sind öffentliche Abgaben. Die Veranlagung ergeht aufgrund der Satzung und der vom Vorstandsvorsteher aufzustellenden und von der Verbandsversammlung zu beschließenden Veranlagungsregeln. Im Berichtsjahr hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Kostenerstattung von 99.985,71 EUR geleistet.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung: Oliver Thiele

Die Geschäftsführung wird von der Verbandsversammlung gewählt. Sie führt unter der Leitung des Vorstandsvorstehers die Geschäfte des Verbandes und nimmt an den Sitzungen der Verbandsversammlung teil.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern und Vertreterinnen der Mitglieder nach § 2 Abs. 1 der Satzung für den Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis und den Mitgliedern nach § 2 Abs. 2 bzw. deren Vertretungen. Jedes Mitglied entsendet eine Vertretung. Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Verbandsversammlung durch Frau KTA Elisabeth Keuenhof sowie ihrer Stellvertreterin Frau KTA Lisa Anschütz vertreten.

Verbandsvorsteher

Der Verbandsvorsteher ist Vorstand im Sinne der §§ 46 Abs. 1, 52 Abs. 1 WVG; er und sein Stellvertreter werden durch die Verbandsversammlung für fünf Jahre gewählt. Der Verbandsvorsteher ist Vorsitzender der Verbandsversammlung. Verbandsvorsteher ist der technische Beigeordnete der Stadt Sankt Augustin Herr Rainer Gleß.

Aggerverband

Sonnenstr. 40, 51645 Gummersbach-Niederseßmar

Tel.: 02261/36-0 Fax: 02261/36-8000

E-Mail: info@aggerverband.de

Internet: www.aggerverband.de

Gründung: 1923

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Zweck und Ziel der Beteiligung

Der Verband ist ein Wasser- und Bodenverband im Sinne des Gesetzes über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz - WVG) vom 12. Februar 1991 (BGBl. I 1991, S. 405) und als solcher eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Der Verband hat im Verbandsgebiet folgende Aufgaben:

1. Regelung des Wasserabflusses einschließlich Ausgleich der Wasserführung und Sicherung des Hochwasserabflusses der oberirdischen Gewässer oder Gewässerabschnitte und in deren Einzugsgebieten;
2. Unterhaltung oberirdischer Gewässer oder Gewässerabschnitte und der mit ihnen in funktionellem Zusammenhang stehenden Anlagen;
3. Rückführung ausgebauter oberirdischer Gewässer in einen naturnahen Zustand;
4. Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich wasserwirtschaftlicher und damit in Zusammenhang stehender ökologischer, durch Einwirkungen auf den Grundwasserstand hervorgerufener oder zu erwartender nachteiliger Veränderungen;
5. Beschaffung und Bereitstellung von Wasser zur Trink- und Betriebswasserversorgung sowie zur Ausnutzung der Wasserkraft;
6. Abwasserbeseitigung nach Maßgabe des Landeswassergesetzes;
7. Entsorgung der bei der Durchführung der Verbandsaufgaben anfallenden Abfälle;
8. Vermeidung, Minderung, Beseitigung und Ausgleich eingetretener oder zu erwartender, auf Abwassereinleitungen oder sonstige Ursachen zurückzuführender nachteiliger Veränderungen des oberirdischen Wassers;
9. Ermittlung der wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, soweit es die Verbandsaufgaben erfordern.

Das Verbandsgebiet ist das Einzugsgebiet folgender Gewässer:

Das Verbandsgebiet umfasst die oberirdischen Einzugsgebiete der Agger und der Bröl einschließlich des Sieglarer Mühlengrabens sowie die im Land Nordrhein-Westfalen gelegenen oberirdischen Einzugsgebiete der Wiehl, der Wissener und der Holpe im Gebiet des Oberbergischen Kreises. Das Versorgungsgebiet umfasst das Gebiet der Städte Bergneustadt, Gummersbach, Waldbröl, Wiehl, Wipperfürth, der Gemeinden Engelskirchen, Kürten, Lindlar, Marienheide, Morsbach, Much, Nümbrecht, Overath, Reichshof, das Gebiet des Stadtteiles Kierspe-Rönsahl der Stadt Kierspe, das Höhegebiet der Gemeinde Windeck rechts der Sieg und das Gebiet des Zweckverbandes „*Wasserversorgung Kreis Altenkirchen*“.

Mitglieder

Ende 2023 hatte der Aggerverband insgesamt 100 Mitglieder, davon 24 Städte und Gemeinden, 5 Kreise, 13 Wasserversorgungsunternehmen und 58 gewerbliche und sonstige Unternehmen. Die Mitglieder bringen sich durch die Entsendung von Vertretern in die Verbandsversammlung und den Verbandsrat ein.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushalts- oder Wirtschaftsführung erforderlich sind, soweit andere Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Verbandes nicht ausreichen. Der Verband ermittelt die Beiträge nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Beitragslast verteilt sich auf die Mitglieder im Verhältnis der mittelbaren oder unmittelbaren Vorteile, die sie von der Durchführung der Aufgaben des Verbandes haben oder zu erwarten haben und der Kosten, die der Verband auf sich nimmt, um von ihnen herbeigeführte oder zu erwartende nachteilige Veränderungen zu vermeiden, zu vermindern, zu beseitigen oder auszugleichen sowie ihnen obliegende Leistungen abzunehmen. Im Berichtsjahr hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Kostenerstattung in Höhe von 56.835,00 € geleistet.

Geschäftsentwicklung

In 2023 haben die beiden Wasserwerke in Auchel und Erlenhagen insgesamt ca. 22 Millionen m³ Rohwasser aus der Genkel- und Wiehltalsperre aufbereitet und damit eine halbe Million Menschen sowie zahlreiche Industriebetriebe mit Trinkwasser versorgt. Die Reinigung des Abwassers in den 30 Kläranlagen sowie die Tätigkeiten im Bereich der Gewässerunterhaltung leisteten einen wertvollen Beitrag zur Gewässerqualität in den Fließgewässern der Region.

Produktionsengpässe bei Betriebsstoffen wie Fäll- und Flockungsmitteln führten zu deutlich höheren Bezugskosten. Die Stromkosten des Verbandes konnten durch einen frühzeitigen Stromeinkauf in 2023 noch konstant gehalten werden. Eine neu installierte Freiflächen-PV-Anlage zeigt, dass die Erhöhung der Eigenstromerzeugung mithilfe von Solaranlagen wirtschaftlich durchgeführt werden kann.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsteher, Herrn Dr. Uwe Moshage, acht Vertretern der Gebietskörperschaften, sechs Vertretern der Anlageneigentümer und einem im Verbands- oder Versorgungsgebiet ansässigen Landwirt, die von der Verbandsversammlung gewählt werden.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist im Vorstand nicht vertreten.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Delegierten der Mitglieder des Verbandes sowie einem Delegierten oder einer Delegierten, die oder der ein gewähltes Mitglied der Landwirtschaftskammer ist; Vorsitzender der Verbandsversammlung ist der Verbandsvorsteher. Die beteiligten Landkreise sind in der Verbandsversammlung nicht vertreten.

Verbandsrat

Die Mitglieder des Verbandes werden gem. § 6 Abs. 1 AggerVG in vier Mitgliedergruppen unterteilt. Demnach setzt sich auch der Verbandsrat aus Vertretern dieser vier Mitgliedergruppen zusammen. Zusätzlich werden fünf Mitglieder des Verbandsrates aus Vertreterinnen bzw. Vertretern der Arbeitnehmer des Verbandes gestellt (§ 16 Abs.1 AggerVG).

Erftverband

Am Erftverband 6, 50126 Bergheim

Tel.: 02271/88-0 Fax: 02271/88 1210

E-Mail: info@erftverband.de

Internet: www.erftverband.de

Gründung: 1958

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Zweck und Ziel der Beteiligung

Als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist der Erftverband ein umwelt- und gemeinwohlorientiertes Non-Profit-Unternehmen. Das Verbandsgebiet des Erftverbandes entspricht dem Einzugsgebiet der 105 km langen Erft. Mit seinen zahlreichen Nebengewässern hat es eine Größe von 1.900 km². Hier reinigt der Verband das häusliche Abwasser von rund 750.000 Einwohnern und zusätzlich das Abwasser von Gewerbe und Industrie, das einer Abwasserbelastung von 450.000 Einwohnern entspricht. Zudem pflegt er einen sensiblen Naturraum und trägt zum Schutz der Siedlungsgebiete vor Hochwasser bei. Der Tätigkeitsbereich des Verbandes geht aber weit über das Verbandsgebiet hinaus. Er ist 4.216 km² groß und umfasst das Gebiet, das durch den Rheinischen Braunkohlenbergbau beeinflusst ist. Dort erforscht der Erftverband die komplexen wasserwirtschaftlichen Verhältnisse, bewirtschaftet das Grundwasser, stellt die Wasserversorgung sicher und schützt die zahlreichen Feuchtgebiete.

Mitglieder

Er wird getragen von rund 250 Mitgliedern aus Kommunen, Kreisen, Elektrizitätswirtschaft, Gewerbe, Industrie, Wasserversorgung, Fischerei, Landwirtschaft und Bergbau. Die Mitglieder sind in Gruppen unterteilt:

- Braunkohlenbergbau
- Elektrizitätswirtschaft
- kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte und Gemeinden
- Kreise
- Unternehmen, sonstige Träger der öffentlichen Wasserversorgung
- gewerbliche Unternehmen

Geschäftsentwicklung²⁰

Der Verband hat in 2022 einen Jahresüberschuss von 6.471.285,97 € erwirtschaftet.

Die in 2022 veranlagten Beiträge umfassen einen Zuschuss für Direktinvestitionen im Verwaltungsbereich in Höhe von 200 Tsd. €, der von allen Mitgliedern nach Maßgabe der gewogenen Umsätze getragen wurde. Weiterhin ist im Beitrag ein Zuschuss für die anstehende Sanierung einzelner Betriebsanlagen in Höhe von 975 Tsd. € enthalten. Dieser Zuschuss wurde den Mitgliedern, die diese Betriebsanlagen nutzen, berechnet. Eine Sonderzuführung wie in den Vorjahren für anstehende Investitionen wurde nicht getätigt.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Die Mitglieder haben dem Verband die Beiträge zu leisten, die zur Erfüllung seiner Aufgaben und seiner Verbindlichkeiten und zu einer ordentlichen Haushalts- oder Wirtschaftsführung erforderlich sind, soweit andere Einnahmen zur Deckung der Ausgaben des Verbandes nicht ausreichen. Der Verband ermittelt die Beiträge nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen. Die Beitragslast verteilt sich auf die Mitglieder im Verhältnis der mittelbaren oder unmittelbaren Vorteile, die sie von der Durchführung der Aufgaben des Verbandes haben oder zu erwarten haben, und der Kosten, die der Verband auf sich nimmt, um von ihnen herbeigeführte oder zu erwartende nachteilige Veränderungen zu vermeiden, zu vermindern, zu beseitigen oder auszugleichen oder ihnen obliegende Leistungen abzunehmen.

In 2023 hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Beitragszahlung in Höhe von 59.185 EUR geleistet.

Organe

Vorstand Dr. Bernd Bucher

Der Vorstand wird vom Verbandsrat für 5 Jahre gewählt. Der Vorsitzende des Verbandsrates ist Dienstvorgesetzter des Vorstandes.

²⁰ Angaben beziehen sich auf das Jahr 2022. Bei Redaktionsschluss liegen keine aktuelleren Angaben vor.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung besteht aus insgesamt 102 Delegierten. 100 Delegierte entfallen auf die Mitgliedergruppen gemäß § 6 Abs. 1 Satz 1 Nummern 1 bis 6 des Gesetzes über den Erftverband, wobei jede dieser Mitgliedergruppen zunächst fünf Delegiertensitze erhält. Die verbleibenden 70 Sitze werden zusätzlich unter diesen Mitgliedergruppen im Verhältnis ihrer Beitragsleistungen verteilt, wobei eine Mitgliedergruppe insgesamt nicht mehr als 66 Delegierte haben darf.

Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Delegiertenversammlung durch Frau KTA Hildegard Helmes vertreten.

Verbandsrat

Der Verbandsrat besteht aus fünfzehn Mitgliedern, die von der Delegiertenversammlung gewählt werden. Zunächst entfallen auf die Mitgliedergruppen

Braunkohlenbergbau	1 Mitglied
Elektrizitätswirtschaft	1 Mitglied
kreisfreie Städte, kreisangehörige Städte und Gemeinden	2 Mitglieder
Kreise	1 Mitglied
Unternehmen und sonstige Träger der öffentlichen Wasserversorgung	1 Mitglied
gewerbliche Unternehmen, Grundstücke, Verkehrsanlagen und sonstige Anlagen	1 Mitglied
Vertreterinnen oder Vertreter der Arbeitnehmer des Verbandes	5 Mitglieder

Die verbleibenden drei Sitze im Verbandsrat verteilen sich auf die Mitgliedergruppen. Im Verbandsrat werden die Landkreise (Mitgliedergruppe 4) wegen seiner höchsten Beitragszahlungen durch den Kreis Euskirchen vertreten.

Zweckverband Naturpark Rheinland

Lindenstraße 20, 50354 Hürth

Tel.: 02233/710077-0

E-Mail: info@naturpark-rheinland.de

Internet: www.naturpark-rheinland.de

Gründung: 12.12.2005

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Der Zweckverband Naturpark Rheinland erstreckt sich über fast 1.098 qkm und erfasst die linksrheinischen Gebiete der Städte Köln und Bonn, des Rhein-Erft-Kreises und Teile der Kreise Euskirchen und den linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis. Der Verband hat die Aufgabe, im Rahmen seiner Maßnahmenplanung das Verbandsgebiet unter Wahrung der Belange von Natur- und Landschaft sowie der biologischen Vielfalt für die Erholung der Bevölkerung auszubauen und zu pflegen, den umwelt- und sozialverträglichen Tourismus zu fördern und auf eine nachhaltige Regionalentwicklung hinzuwirken.

Ihm obliegen insbesondere:

- a) die Betreuung des Naturparks nach § 44 Abs. 1 Landschaftsgesetz NRW,
- b) die Erstellung und Fortschreibung des Maßnahmenplanes im Sinne des § 44 Abs. 2 des Landschaftsgesetzes NRW,
- c) die Erholungsplanung für das gesamte Verbandsgebiet – mit Ausnahme der Planung der innerörtlichen Grün- und Erholungsanlagen – auf der Grundlage des Maßnahmenplanes,
- d) die Koordinierung der Planung von Erholungsanlagen durch Gemeinden und sonstige Dritte im Interesse einer einheitlichen Naturpark- und Erholungsplanung im Verbandsgebiet,
- e) die Maßnahmen- und Ausführungsplanung sowie die Errichtung der Erholungsanlagen, die der Verband im Einzelfall auf Dritte übertragen kann. Die Bauleitplanung der Gemeinden bleibt unberührt.
- f) die Unterhaltung und der Betrieb der Tageserholungsanlagen, die der Verband auf Dritte übertragen kann,
- g) die Beratung und Betreuung für nicht zum Verbandsgebiet gehörende Erholungsanlagen aufgrund von besonderen Vereinbarungen,

- h) Maßnahmen, die der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt dienen und in denen zu diesem Zweck eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt wird,
- i) die Förderung eines breiten Umweltbewusstseins durch Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit.

Zur Wahrnehmung dieser Aufgaben soll sich der Zweckverband der vorhandenen sächlichen und personellen Mittel der einzelnen Mitglieder oder der Gemeinden bedienen. Die Aufgaben zu e) bis h) sollen von dem Zweckverband nur durchgeführt werden, wenn es sich um überörtliche Aufgaben handelt oder die belegene Gemeinde oder Dritte zu ihrer Übernahme nicht bereit oder in der Lage ist.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der Naturpark ist mit seiner enormen landschaftlichen Vielfalt ein anerkanntes und stark frequentiertes attraktives Naherholungsgebiet der hochverdichteten Rheinschiene. Wälder, Flüsse, Seen und hügelige Vulkane wechseln sich ab mit ebener Agrarlandschaft und kleinen idyllischen Dörfern. Im Naturpark Rheinland gibt es herausragende Sehenswürdigkeiten wie die zum Weltkulturerbe ernannten Barockschlösser Augustusburg und Falkenlust, daneben aber auch ein fast unbegrenztes Sport- und Freizeitangebot. Für die Menschen in diesem Raum ist der Naturpark ein unverzichtbarer Bestandteil der hohen Wohn- und Lebensqualität. Der Zweckverband arbeitet eng mit seinen Kommunen, den regionalen Tourismusorganisationen und vielen anderen Institutionen als Kooperationspartner zusammen, die auf dem Gebiet des Naturpark Rheinland touristisch und regionalentwicklungsmäßig aktiv sind.

Mitglieder

Mitglieder des Verbandes sind der Rhein-Erft-Kreis, die Stadt Köln, die Bundesstadt Bonn, der Rhein-Sieg-Kreis, der Kreis Euskirchen und die RWE Power AG.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird aus Zuwendungen, Spenden, sonstigen Einnahmen und Umlagen der kommunalen Mitglieder gedeckt. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken. Die Umlage wird nach einem prozentualen Schlüssel auf der Basis der eingebrachten Flächen sowie der Bevölkerungszahl errechnet. Die RWE Power AG ist von der Umlage freigestellt.

In 2023 hat der Rhein-Sieg-Kreis eine Umlagenzahlung in Höhe von 71.211 EUR geleistet.

Geschäftsentwicklung²¹

Für den Zweckverband Naturpark Rheinland war 2022 ein recht gutes Jahr. Aufgrund der rückläufigen Coroneinschränkungen konnten wieder vermehrt Kurse, Veranstaltungen und Sitzungen stattfinden, welche zu höheren Einnahmen, aber auch zu erhöhten Ausgaben in den betreffenden Bereichen führten. Der Naturpark Rheinland kann weiterhin ein positives Eigenkapital ausweisen. Der Abschluss des EFRE-Projektes "Neue Erft" stellt im Jahr 2022 ebenfalls ein wichtiges Ereignis dar und zeigt sich in einem veränderten Einnahme- und Ausgabenbild.

Für das Jahr 2023 werden wichtige Projekte wie das BNE-Regionalzentrum und die Koordinierungsstelle für die Naturparke NRW weitergeführt und verlängert, Zudem wurde der Naturpark Rheinland bei der Teilnahme am Landesförderwettbewerb „Naturpark des Jahres“ im Jahr 2022 ausgezeichnet, wodurch für dieses Projekt Mittel in Höhe von ca. 259.000 für das Jahr 2023/2024 zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wird mit der Eröffnung einer Lehrbäckerei am Naturparkzentrum Gymnicher Mühle ein neues innovatives pädagogisches Programm umgesetzt.

Organe des Verbandes

Geschäftsführung Frank Scheer

²¹ Bei Redaktionsschluss lag der Jahresabschluss 2023 nicht vor. Die Angaben beziehen sich demnach auf das Jahr 2022.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus 18 Mitgliedern. In die Verbandsversammlung entsenden:

Rhein-Erft-Kreis	4 Vertreter/innen
Kreis Euskirchen	3 Vertreter/innen
Rhein-Sieg-Kreis	3 Vertreter/innen
Bundesstadt Bonn	3 Vertreter/innen
Stadt Köln	4 Vertreter/innen
RWE Power AG	1 Vertreter/in

Die Vertreter und Vertreterinnen haben jeweils 1 Stimme. Der Rhein-Sieg-Kreis wird in der Verbandsversammlung durch Frau VA Carmen Döhnert, Frau KTA Hildegard Helmes und Herrn KTA Sven Kraatz vertreten. Die Verbandsversammlung ist Dienstvorgesetzte des Verbandsvorstehers und seiner Stellvertretung in Verbandsangelegenheiten.

Verbandsausschuss

Der Verbandsausschuss besteht aus je einer Vertreterin/einem Vertreter jedes Verbandsmitgliedes. Die Mitglieder des Verbandsausschusses und ihre Stellvertretungen werden auf Vorschlag der Verbandsmitglieder von der Verbandsversammlung aus ihrer Mitte für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zur Verbandsversammlung gewählt.

Verbandsvorsteher(in)

Der oder die Verbandsvorsteher(in) wird von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamtinnen/Hauptverwaltungsbeamten oder mit Zustimmung ihrer Dienstvorgesetzten aus dem Kreis der allgemeinen Vertretungen oder der leitenden Bediensteten der kommunalen Verbandsmitglieder für die Dauer von 5 Jahren, jedoch höchstens für die Dauer ihres Hauptamtes gewählt. Der oder die Verbandsvorsteher(in) führt die laufenden Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Verbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung die übrige Verwaltung des Zweckverbandes. Verbandsvorsteher ist LR Frank Rock.

Zweckverband Naturpark Bergisches Land

Moltkestraße 34, 51643 Gummersbach

Tel.: 02261/886909 Fax: 02261/881888

E-Mail: info@bergischesland.de

Internet: www.bergischesland.de

Gründung: 1973

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Öffentlicher Zweck und Ziel des Verbandes

Der Naturpark Bergisches Land erstreckt sich auf einer Größe von 2027 Quadratkilometern zwischen Wupper und Sieg, vom Sauerland bis vor die Tore Kölns. Er zählt zu den 12 größten Naturparks in Deutschland und ist Heimat für über 715.000 Menschen, sowie für viele seltene und regional typische Pflanzen und Tiere. Er zählt zu den nationalen Naturlandschaften Deutschlands.

Der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Er hat die Aufgabe, das Verbandsgebiet zu einem Naturpark gemäß § 27 Bundesnaturschutzgesetz einzurichten und zu betreiben. Danach sind Naturparke einheitlich zu entwickelnde und zu pflegende Gebiete, die

- großräumig sind,
- überwiegend Landschaftsschutzgebiete oder Naturschutzgebiete sind,
- sich wegen ihrer landschaftlichen Voraussetzungen für die Erholung besonders eignen und in denen ein nachhaltiger Tourismus angestrebt wird,
- nach den Erfordernissen der Raumordnung für die Erholung vorgesehen sind,
- der Erhaltung, Entwicklung oder Wiederherstellung einer durch vielfältige Nutzung geprägten Landschaft und ihrer Arten- und Biotopvielfalt dienen und in denen zu diesem Zweck eine dauerhaft umweltgerechte Landnutzung angestrebt wird,
- besonders dazu geeignet sind, eine nachhaltige Regionalentwicklung zu fördern,
- die Bildung für nachhaltige Entwicklung ermöglichen. Naturparke sollen entsprechend ihren oben beschriebenen Zwecken unter Beachtung der Ziele und Grundsätze des Naturschutzes und der Landschaftspflege geplant, gegliedert, erschlossen und weiterentwickelt werden. Der Zweckverband ist selbstlos tätig. Er verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des § 52 Abgabenordnung.

Mitglieder

Mitglieder des Verbandes sind der Rhein-Sieg-Kreis, der Rheinisch-Bergische Kreis, der Oberbergische Kreis, die Stadt Köln, die Stadt Remscheid, die Stadt Solingen und die Stadt Wuppertal.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes wird aus Zuwendungen, Spenden, sonstigen Einnahmen und Umlagen der kommunalen Mitglieder gedeckt. Der Zweckverband erhebt von den Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit seine sonstigen Einnahmen nicht ausreichen, um seinen Finanzbedarf zu decken. Die Umlage beträgt im Berichtsjahr – wie im Vorjahr - für den Rhein-Sieg-Kreis 40 TEUR.

Geschäftsentwicklung²²

In der Bilanz bzw. in der Ergebnisrechnung wird zum Stichtag 31.12.2022 ein Verlust i.H.v -69,8 T€ abgebildet. Geplant war eine Eigenkapitalreduzierung i.H.v. -65,4 T€. Die Gesamterträge belaufen sich auf rd. 623,6 T€, die Personalaufwendungen betragen 402,9 T€, die Sachaufwendungen summieren sich auf 290,4 T€.

Die Eigenkapitalquote hat im Vergleich zum Vorjahr erneut abgenommen. Das Eigenkapital reduziert sich in Höhe des Fehlbetrags von rd. 69,8 T€, die Bilanzsumme reduziert sich um rd. 95 T€. Es handelt sich insgesamt um einen geplanten und genehmigten Verbrauch der Rücklagen. Die Verbandsumlage wird nach Absprache mit Vertretern der Verbandskommunen und Ankündigung in der Verbandsversammlung am 17.11.2002 zum 01.01.2024 auf 410 T€ erhöht, um die Verringerung der Rücklagen zu beenden.

Organe des Verbandes und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Jens Eichner

²² Bei Redaktionsschluss lag der Jahresabschluss 2023 nicht vor. Die Angaben beziehen sich demnach auf das Jahr 2022.

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus den Gesandten der Verbandsmitglieder. Jedes Verbandsmitglied entsendet drei stimmberechtigte Vertreter in die Verbandsversammlung. Für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ist eine Stellvertretung zu bestellen.

Der Rhein-Sieg-Kreis wird gemäß Kreistagsbeschlüssen in der Verbandsversammlung durch VA Carmen Döhnert, Herrn KTA Uwe Fröhling und Frau KTA Lisa Anschütz vertreten.

Verbandsvorsteher(in)

Der oder die Verbandsvorsteher(in) wird von der Verbandsversammlung aus dem Kreise der Hauptverwaltungsbeamtinnen/Hauptverwaltungsbeamten für die Dauer von 6 Jahren, jedoch höchstens für die Dauer dessen/deren Hauptamtes gewählt. Die dem Verband vorstehende Person führt die laufenden Geschäfte nach Maßgabe der Gesetze, der Verbandssatzung und der Beschlüsse der Verbandsversammlung sowie die übrige Verwaltung des Zweckverbandes. Verbandsvorsteher ist Herr Landrat Jochen Hagt.

Zweckverband kommunale Informationsverarbeitung (Civitec)

Mühlenstraße 51, 53721 Siegburg

Tel.: 02241/999-0

Fax: 02241/999-1109

E-Mail: info@civitec.de

Internet: www.civitec.de

Gründung: 12.12.1997

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Zweck der Beteiligung

Mit dem Ziel einer Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik bilden der Oberbergische Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, die kreisfreie Stadt Solingen sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bergneustadt, Bornheim, Eitorf, Engelskirchen, Gummersbach, Hennef, Hückeswagen, Königswinter, Lindlar, Lohmar, Marienheide, Meckenheim, Morsbach, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel, Nümbrecht, Radevormwald, Reichshof, Rheinbach, Ruppichterath, Sankt Augustin, Siegburg, Swisttal, Troisdorf, Wachtberg, Waldbröl, Wiehl, Windeck und Wipperfürth einen Zweckverband nach dem Gesetz über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW (GkG NRW).

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Der Zweckverband verfolgt das Ziel, die Qualität und Wirtschaftlichkeit der automatisierten Datenverarbeitung in den Mitgliedsverwaltungen durch die Nutzung gemeinsamer Ressourcen und weiterer Synergien sowie von Verwaltungsprozessen zu verbessern. Der Zweckverband erbringt Beratungsleistungen auf dem Gebiet der Informations- und Kommunikationstechnik an seine Mitglieder. Der Zweckverband stellt die bei ihm beschäftigten Beamten entgeltlich Dritten, insbesondere der regio iT, zur Verfügung. Der Zweckverband ist berechtigt, sich an Gesellschaften des Privatrechts zu beteiligen oder diese (mit) zu begründen, wenn die rationelle und kostensparende Erfüllung der Verbandsaufgaben dadurch gefördert wird. Auf § 8 Abs. 2 h) dieser Satzung und die Anzeigeverpflichtung nach § 115 GO NRW wird verwiesen. Zur effizienten Erfüllung seiner Ziele bedient sich der Zweckverband der regio iT. Der Zweckverband und die regio iT erbringen ihre Leistungen vorrangig für ihre Mitglieder bzw. Gesellschafter. Der Zweckverband dient der Koordination der Interessen seiner Mitglieder im Hinblick auf die Gesellschafterstellung in der regio iT sowie der Innehabung der Dienstherreneigenschaft gegenüber seiner Beamten. Der Zweckverband unterstützt seine Mitglieder auch in ihrer Eigenschaft als Kunden der

regio iT, insbesondere durch Bündelung ihrer Interessen und Anliegen gegenüber der regio iT und der Vertretung im Gesellschafterkreis sowie in den Organen der regio iT.

Das operative Geschäft wird seit 01.01.2020 von der regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbH, Aachen, („regio iT“) erbracht. Die regio iT erbringt ihre Leistungen vorrangig für ihre Mitglieder bzw. Gesellschafter. Der Zweckverband dient der Koordination der Interessen seiner Mitglieder im Hinblick auf die Gesellschafterstellung in der regio iT sowie der Dienstherreneigenschaft gegenüber seinen Beamten (der Zweckverband stellt die bei ihm beschäftigten Beamten entgeltlich der regio iT, zur Verfügung). Als größter kommunaler IT-Dienstleister in Nordrhein-Westfalen betreut die regio iT mehr als 14 Mio. Einwohner in NRW direkt und indirekt mit Services. Die regio iT beschäftigt rund 630 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, am Unternehmenssitz in Aachen, in den Niederlassungen in Siegburg und Gütersloh sowie in drei weiteren Geschäftsstellen. civitec hält als zweitgrößter Anteilseigner 18 % der Gesellschaftsanteile an der regio iT. Das Sachanlagevermögen des Zweckverbandes sowie die Mitgliederumsätze (Produktüberleitungsvertrag) und das Personal (Personalüberleitungsvertrag) sowie die operativen Lieferantenverpflichtungen wurden an die regio iT übertragen. Mit der regio iT wurden für die Standorte des civitec Untermietverträge geschlossen. Über die zu erbringenden F&E-Leistungen wurde eine F&E-Vereinbarung mit der Laufzeit von 5 Jahren abgeschlossen.

Mitglieder

Mitglieder des Verbandes sind der Oberbergische Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, die kreisfreie Stadt Solingen sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bergneustadt, Bornheim, Eitorf, Engelskirchen, Gummersbach, Hennef, Hückeswagen, Königswinter, Lindlar, Lohmar, Marienheide, Meckenheim, Morsbach, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel, Nümbrecht, Radevormwald, Reichshof, Rheinbach, Ruppichteroth, Sankt Augustin, Siegburg, Swisttal, Troisdorf, Wachtberg, Waldbröl, Wiehl, Windeck und Wipperfürth.

Beteiligungen

Gesellschaft	Stammkapital in €	Anteil in €	Anteil in %
regio IT Gesellschaft für Informati- onstechnologie mbH	1.500.000,-	269.970,-	17,998

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage Aktiva				Kapitallage Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	17.421	16.988	433	Eigenka- pital	9.028	8.150	878
Umlauf- vermögen	8.255	7.917	7.917	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	16.531	16.586	-55
				Verbind- lichkeiten	195	248	-53
ARAP	78	79	-1	PRAP			
Bilanz- summe	25.754	24.984	770	Bilanz- summe	25.754	24.984	770

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	2.930	3.254	-324
2. sonstige betriebliche Erträge	661	427	234
3. Materialaufwand	-1.821	-1.829	8
4. Personalaufwand	-1.625	-1.150	-475
5. Abschreibungen	-10	-11	1
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-555	-498	-57
7. Erträge aus Beteiligungen	1.513	886	627
8. Erträge aus anderen Wertpapieren	31	4	27
9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-509	-130	-379
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	-1	-25	24
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-487	-472	-15
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-265	-380	115
13. Ergebnis nach Steuern	878	335	543
14. Jahresüberschuss	878	335	543

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	35,05	32,62	2,43
Eigenkapitalrentabilität	9,73	4,11	5,61
Anlagendeckungsgrad 2			
Verschuldungsgrad	185,27	206,56	-21,28
Umsatzrentabilität	29,97	10,30	19,67

Personalbestand

2020	2019	2020	2021	2022
9	166	9	8	8

Der Rückgang des Personalbestandes ist dadurch begründet, dass alle Angestellten per Personalüberleitungsvertrag auf die regio iT übergegangen sind. Gleiches gilt auch für alle Rückstellungen in diesem Zusammenhang.

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Zweckverband erhält von den Verbandsmitgliedern die Umlage Forschung & Entwicklung. Der Rhein-Sieg-Kreis hat für 2023 eine Umlage in Höhe von 197.108,93 EUR an die civitec gezahlt.

Geschäftsentwicklung

Das Jahresergebnis hat sich besser als erwartet entwickelt und ist damit positiv zu bewerten. Die Liquidität und das Eigenkapital reichen voraussichtlich aus, um die für die im Geschäftsjahr 2024 geplanten Finanzbedarfe zu tragen. Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Durch Wegfall des produktiven Geschäftsbetriebs umfassen die Umsatzerlöse in 2023 nur noch:

- die Erlöse durch Weiterverrechnung der angemieteten Objekte in Siegburg, Gummersbach und Solingen
- die Verbandsumlage
- die Weiterberechnung der Personalgestellung der Beamten
- eine Pauschale aus dem Zuweisungsvertrag

Organe des Zweckverbandes und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung Thomas Neukirch

Verbandsvorsteher Herr Dietmar Persian (BM Stadt Hückeswagen)

Stellvertretung Herr Tim Kurzbach (OB Stadt Solingen)

Sebastian Schuster (Landrat des Rhein-Sieg-Kreises)

Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus je einem Vertreter der Verbandsmitglieder, der durch die Vertretungskörperschaft des Verbandsmitgliedes für ihre Wahlzeit aus ihren Mitgliedern oder den Dienstkräften der Verwaltung gewählt wird. Für je

Die Vertreter der Mitglieder haben in der Verbandsversammlung jeweils eine Stimme pro angefangene 100.000 Euro der durchschnittlichen Umsatzerlöse der regio iT mit dem jeweiligen Mitglied (Mitgliedsumsatz). Maßgeblich sind ab dem 01.01.2020 die in den nach § 4 Abs. 2 genannten Produktüberleitungsverträgen garantierten Umsätze der Mitglieder. Erstmals zum 30.06.2025 erfolgt turnusmäßig alle fünf Jahre eine Anpassung auf Basis der mit der regio iT durchschnittlich getätigten Gesamtumsätze der einzelnen Mitglieder bezogen auf die vorangegangenen abgeschlossenen drei Rechnungsjahre. Jedes Mitglied hat gem. § 15 Abs. 1 S. 2 GkG NRW mindestens eine Stimme.

Die Verbandsversammlung besteht aus 35 Mitgliedern.

Verbandsmitglied	Ordentliche Vertretung	Stellvertretung
Rhein-Sieg-Kreis	KD'in Svenja Udelhoven	Frank Feldshow

Verwaltungsausschuss

Mit der Änderungssatzung, veröffentlicht am 13. Januar 2020, übernimmt die Verbandsversammlung die Aufgaben des Verwaltungsausschusses.

Regio iT Gesellschaft für Informationstechnologie (regio iT)

Lombardenstraße 24, 52070 Aachen	HRB 552 Amtsgericht Aachen
Tel.: 0241/413 59-9700	Fax: 0241/413 540-9700
E-Mail: info@regioit.de	
Internet: www.regioit.de	
Gründung: 26.09.1967	
Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr	

Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

Ziel der Beteiligung und öffentlicher Zweck

Die regio iT gesellschaft für informationstechnologie mbh (regio iT) ist ein etablierter und zertifizierter mittelständischer IT-Dienstleister für Kommunen, kommunale Unternehmen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit-Organisationen. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, innovative und wettbewerbsfähige Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette ihrer Kunden anzubieten, damit diese ihrerseits mit ihren Leistungen am Markt wirtschaftlich erfolgreich sind.

Gesellschaftsverhältnisse

Gesellschafter*in	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbh, Aachen (E.V.A)	579.624	38,64
Civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	269.977	18,00
INFOKOM Gütersloh Zweckverband für kommunale Informations- und Kommuni-	193.184	12,88
Stadt Aachen	151.340	10,09
StädteRegion Aachen	151.340	10,09
Stadt Alsdorf	12.878	0,86
Stadt Baesweiler	12.878	0,86
Stadt Eschweiler	12.878	0,86
Stadt Herzogenrath	12.878	0,86
Stadt Monschau	12.878	0,86
Gemeinde Roetgen	12.878	0,86
Gemeinde Simmerath	12.878	0,86
Kupferstadt Stolberg	12.878	0,86
Stadt Würselen	12.878	0,86
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	12.878	0,86
Stadt Düren	12.878	0,86
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren	12.878	0,86
Gesamt	1.500.001	100,00

Beteiligungen der Gesellschaft

Gesellschafter*in	Anteil in %
Cogniport Beratungs-und Dienstleistungsgesellschaft mbH, Aachen	100,00
Vote iT	85,00
Better Mobility GmbH	49,50
nextgov iT	60,00

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermö- gen	32.974	29.442	3.532	Eigenka- pital	19.658	21.915	-2.257
Umlauf- vermö- gen	25.709	18.841	6.868	Rückstel- lungen	15.004	17.822	-2.818
				Verbind- lichkeiten	31.568	13.126	18.442
				PRAP	114	688	-574
ARAP	7.919	5.268	2.651	Passive latente Steuern	258	0	258
Bilanz- summe	66.602	53.551	13.051	Bilanz- summe	66.602	53.551	13.051

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	155.333	153.614	1.719
2. Aktivierte Eigenleistungen	537	467	70
3. sonstige betriebliche Erträge	2.804	2.433	371
4. Materialaufwand	-69.560	-67.476	-2.084
5. Personalaufwand	-56.711	-53.394	-3.317
6. Abschreibungen	-10.076	-9.002	-1.074
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	-14.281	-11.736	-2.545
8. Erträge aus Beteiligungen	558	115	443
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	11	2
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-470	-200	-270
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.340	-4.290	1.950
12. Sonstige Steuern	-4	-35	31
13. Jahresüberschuss	6.148	10.506	-4.358

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	29,52	40,92	-11,41
Eigenkapitalrentabilität	31,27	47,94	-16,66
Anlagendeckungsgrad 2	59,62	74,43	-14,82
Verschuldungsgrad	237,49	144,36	-93,13
Umsatzrentabilität	3,96	6,84	-2,88

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Der Rhein-Sieg-Kreis hat in 2023 IT-Dienstleistungen von der regio iT bezogen. Dafür wurden Entgelte in Höhe von 6.309.258,97 EUR an regio iT gezahlt.

Geschäftsentwicklung

Die regio iT konnte im Geschäftsjahr 2023 ihren Gesamtumsatz erneut steigern. Mit einem Wert von 155,3 Mio. € konnte trotz Ausgründung des Geschäftsbereiches „kommunale Serviceportale“ eine neue Bestmarke erzielt werden.

Nach wie vor sind die Produktlösungen mit einem Umsatzerlös von 110 Mio. € Wachstumstreiber der regio iT. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dieses Umsatzsegment einem Zuwachs von 4,9 Mio. € bzw. 4,7%.

Auch das Projektgeschäft trägt einen wesentlichen Beitrag zum Erfolg der regio iT bei. Mit einem Umsatzvolumen in Höhe von 12,3 Mio. € weisen die Erlöse aus Beratung einen hohen Wert aus. Das Vorjahresniveau von 15,1 Mio. € konnte u.a. aufgrund der Ausgründung der „kommunalen Serviceportale“ in diesem Umsatzsegment nicht erreicht werden.

Deutlich überplanmäßig haben sich auch die Umsätze aus Handels- und Leasinggeschäft entwickelt. Die geplanten Umsatzerlöse (20,2 Mio. €) konnten mit 23,5 Mio. € übertroffen werden.

Korrespondierend mit den gestiegenen Umsätzen weist auch der Materialaufwand höhere Kosten auf. Mit 69,5 Mio. € liegt dieser 2,1 Mio. € über dem Wert des Vorjahres. Ein nennenswerter Punkt für diese Entwicklung ist die Verschiebung der Stromkosten für die Rechenzentren. Bis 2022 wurden sämtliche Stromkosten im sonstigen Aufwand erfasst. Ab 2023 werden die produktionsnahen Aufwände für Strom im Materialaufwand ausgewiesen. Dieser Effekt beläuft sich auf 1,3 Mio. €. Darüber hinaus wirken sich Preissteigerungen seitens der Vorlieferanten negativ auf die Kostenseite aus.

Organe des Zweckverbandes und deren Zusammensetzung

Geschäftsführung

Dieter Rehfeld

Dieter Ludwigs

Aufsichtsrat

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus fünfzehn ordentlichen Mitgliedern besteht.

Gesellschafter*in	Ordentliches Mitglied
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbh, Aachen (E.V.A)	RM Michael Servos (Vorsitzender)
	GF Dr. Christian Becker
	RM Klaus-Dieter Jacoby
	Dezernent Dr. Markus Kremer
	RM Hermann Josef Pilgram
Civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	LR Sebastian Schuster (1. Stv. Vorsitzender)
	OB Tim Kurzbach
INFOKOM Gütersloh Zweckverband für kommunale Informations- und Kommunikationstechnik	LR Sven-Georg Adenauer
StädteRegion Aachen inkl. Kommunen	RM Jochen Emonds
	Dezernent Dr. Michael Ziemons

Arbeitnehmervetreter regio iT	BR Roland Harre (Gütersloh)
	BR Lothar Hubert (Aachen)
	BR Frank Joest (Siegburg)
	BR Hjalmar Steffen (Siegburg)
	BR Jörg Wullen (Aachen)

Dem Aufsichtsrat in diesem Unternehmen gehört keine Frau an. Damit wird der in § 12 Absatz 1 Landesgleichstellungsgesetz NRW (LGG) geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AÖR (CUVA)

Winterstraße 19, 50354 Hürth

Tel.: 02233/96839100 Fax: 02233/96839198

E-Mail: poststelle@cvua.rheinland.de

Internet: www.cvua-rheinland.de

Gründung: 01.11.2011

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Öffentlicher Zweck und Ziel der AÖR

Aufgrund § 3 Absatz 1 sowie § 5 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) vom 11. Dezember 2007 wurde das CVUA Rheinland gemäß Artikel 1 der Verordnung vom 4. November 2010 zur Änderung der Verordnung zur Errichtung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes zum 1. Januar 2011 gebildet und als rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts errichtet. Das CVUA Rheinland wurde aus dem Fachbereich Chemische Lebensmitteluntersuchung der Stadt Aachen, der Amtlichen Lebensmitteluntersuchung - Leistungszentrum optimierter Laborbetrieb der Stadt Bonn, dem Institut für Lebensmitteluntersuchung der Stadt Köln und dem Chemischen Untersuchungsinstitut der Stadt Leverkusen gebildet.

Das CVUA Rheinland ist nach § 4 des IUAG NRW zuständig für die Untersuchungen und Kontrollen auf dem Gebiet des Lebensmittel- und Futtermittelrechts, der Tierseuchenbekämpfung, der Tiergesundheit und des Tierschutzes. Hierzu zählen auch Untersuchungen von kosmetischen Mitteln, Bedarfsgegenständen, Erzeugnissen der Weinwirtschaft sowie Tabakerzeugnissen. Die oben genannten Tätigkeiten umfassen auch die Erstellung von Gutachten, Beurteilungen und Stellungnahmen, die in diesem Zusammenhang erforderlich sind.

Die Untersuchungsanstalt wirkt mit

- bei der Koordinierung und Durchführung von Europa-, Bundes-, Landesweiter oder regionaler Untersuchungsprogrammen,
- bei der Kontrolle von Betrieben und
- bei der Aus- und Weiterbildung von Beschäftigten im Rahmen ihres Aufgabenbereiches.

Der öffentliche Zweck der CVUA Rheinland besteht in dem zur Daseinsvorsorge gehörenden Verbraucherschutz.

Träger der Anstalt

	Stammeinlage in €	Beteiligungsquote in %
Land Nordrhein-Westfalen	90.000	30,0
Stadt Aachen	17.500	5,83
Stadt Bonn	17.500	5,83
Stadt Köln	17.500	5,83
Stadt Leverkusen	17.500	5,83
Städteregion Aachen	17.500	5,83
Kreis Düren	17.500	5,83
Kreis Euskirchen	17.500	5,83
Kreis Heinsberg	17.500	5,83
Oberbergischer Kreis	17.500	5,83
Rheinisch-Bergischer Kreis	17.500	5,83
Rhein-Erft-Kreis	17.500	5,83
Rhein-Sieg-Kreis	17.500	5,83
Gesamt	300.000,00	100,0

Beteiligungen der Gesellschaft

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vermögenslage				Kapitallage			
Aktiva				Passiva			
	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr		2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO		TEURO	TEURO	TEURO
Anlage- vermögen	21.926	21.257	669	Eigenka- pital	4.917	3.642	1.275
Umlauf- vermögen	15.152	14.702	450	Sonder- posten			
				Rückstel- lungen	23.816	23.381	435
				Verbind- lichkeiten	8.324	9.002	-678
ARAP	69	66	3	PRAP	90	0	90
Bilanz- summe	37.147	36.025	1.122	Bilanz- summe	37.147	36.025	1.122

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	TEURO	TEURO	TEURO
1. Umsatzerlöse	11.393	11.211	182
2. sonstige betriebliche Erträge	438	532	-94
3. Materialaufwand	-1.853	-1.849	-4
4. Personalaufwand	-6.130	-4.430	149
5. Abschreibungen	-1.262	-1.252	-10
6. sonstige betriebliche Aufwen- dungen	-1.093	-1.109	16
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	348	470	-122
8. Zinsen und ähnliche Aufwen- dungen	-564	-824	260
9. Ergebnis nach Steuern	1.277	899	378
10. sonstige Steuern	-1	-1	0
11. Jahresüberschuss	1.275	897	378

Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
	%	%	%
Eigenkapitalquote	13,24	10,11	3,13
Eigenkapitalrentabilität	25,93	24,63	1,30
Anlagendeckungsgrad 2			
Verschuldungsgrad	655,48	889,15	-233,67
Umsatzrentabilität	11,19	8,00	3,19

Personalbestand

2019	2020	2021	2022	2023
85	85	84	84	84

Finanzwirtschaftliche Auswirkungen auf den Kreishaushalt

Für ihre amtlichen Tätigkeiten erhebt die Anstalt, soweit gesetzlich vorgesehen, Gebühren. Soweit die amtlichen Tätigkeiten nicht durch Gebühren und sonstige Erträge gedeckt sind, erhebt die Anstalt zur Finanzierung ihrer laufenden Betriebskosten vom Land Nordrhein-Westfalen und den kommunalen Trägern Entgelte. Die Bestimmung der Entgelte der kommunalen Träger erfolgt dabei einwohnerbezogen auf Basis der Einwohnerzahlen zum 30.6. des jeweiligen Vorjahres. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 26.06.2024 beschlossen, den Bilanzgewinn in Höhe von 519.547,71 TEUR der allgemeinen Rücklage zuzuführen. Der Rhein-Sieg-Kreis hat im Berichtsjahr Entgelte in Höhe von 1.338.802,80 € gezahlt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 1.275 T€ abgeschlossen.

Die Entgelte für Untersuchungen nach § 4 Abs. 1 IUAG NRW betragen gemäß der vom Verwaltungsrat am 23. Juni 2021 beschlossenen Entgeltordnung 11.367 T€ (Vj.: 11.186 T€). Daneben wurden Erstattungen für Versorgungslasten in Höhe von 340 T€ (Vj.: 329 T€) und sonstige Erträge in Höhe von 18 T€ (Vj.: 46 T€) vereinnahmt. Die Personalkosten stellten bei den Aufwendungen mit 6.130 T€ (Vj.: 6.279 T€) den

größten Posten. Das Verhältnis der Personalaufwendungen zu den Umsatzerlösen betrug ca. 54 %. Hierbei wurde das Entgelt an die CVUA-RRW für die Durchführung seiner Leistungen in Höhe 1.404 T€ berücksichtigt. Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr um 149 T€ gesunken. Dies ist auf die geringeren Zuführungen zu sonstigen Pensions- und Beihilferückstellungen (+ 204 T€) zurückzuführen. Insgesamt liegen die Personalausgaben rund 274 T€ unter dem Planansatz für 2023.

Organe der Gesellschaft und deren Zusammensetzung

Vorstand Dagmar Pauly-Mundegar (Vorsitzende)

Rainer Lankes

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus den Hauptverwaltungsbeamt*innen der beteiligten Kreise und kreisfreien Städte oder den von ihnen zu benennenden Vertretungen der Kommunen sowie zwei Vertreter*innen des Landes. Jede Trägerkommune ist im Verwaltungsrat mit einer Stimme vertreten, das Land NRW ist mit fünf Stimmen vertreten. Der Verwaltungsrat besteht somit aus 14 Mitgliedern.

Ordentliches Mitglied	stellvertretende Vorsitzende
Dirk Hürtgen; Kreis Düren (Vorsitzender)	Marion Groß, Rhein-Erft-Kreis

Mitglieder des Verwaltungsrates

Träger	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretung
Stadt Bonn	David Baier	Dr. Uda Erbe
Land NRW	Dr. Christiane Krüger	Yvonne Hannen
Land NRW	Dr. Thomas Delschen	Jacqueline Rose-Luther
Kreis Heinsberg	Dr. Hans-Helmut Ahlborn	Reinhold Lind
Oberbergischer Kreis	Birgit Hähn	Dr. Stefan Kohler
Städteregion Aachen	Dr. Peter Heyde	Stefan Jücker
Kreis Düren	Dirk Hürtgen	Dr. Mounira Bishara-Rizk
Stadt Aachen	Dr. Markus Kremer	Elmar Wiezorek
Kreis Euskirchen	Heinz Rosell	Dr. Jochen Weins
Rhein-Erft-Kreis	Marion Groß	Dr. Birgit Roos von Danwitz
Stadt Leverkusen	Alexander Lünenbach	Dr. Sabine Beyer
Stadt Köln	Konrad Peschen	Monika Meyer-Schoppmann
Rheinisch-Bergischer Kreis	Anette Kupferschmidt-Fritz	Dr. Thomas Mönig
Rhein-Sieg-Kreis	Dr. Johannes Westarp	Dr. Simon Eimer

Dem Verwaltungsrat in der AÖR gehören von den insgesamt 14 Mitgliedern drei Frauen an. Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

d-NRW AÖR

Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund

Tel.: 0231/222438-10 Fax: 0231/222438-11

E-Mail: info@d-nrw.de

Internet: www.d-nrw.de

Gründung: 2017

Wirtschaftsjahr: Kalenderjahr

Die d-NRW AÖR ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die zum 01.01.2017 durch das Land Nordrhein-Westfalen errichtet worden ist. Gemeinsame Träger der d-NRW AÖR sind das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium sowie 283 nordrhein-westfälische Kommunen (Städte, Gemeinden, Kreise, Städteregion Aachen und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen). Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Informationstechnische Leistungen, die der Wahrnehmung öffentlicher Aufgaben dienen, erbringt sie insbesondere im Rahmen von staatlich-kommunalen Kooperationsprojekten. Außerdem unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 EGovG NRW.

Organe der Anstalt sind der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung. Der Verwaltungsrat besteht aus 13 Mitgliedern sowie einer entsprechenden Anzahl von Stellvertretern. Die sechs kommunalen Verwaltungsratsmitglieder werden durch die kommunalen Spitzenverbände und weitere sieben Mitglieder durch das Land NRW benannt. Die Bestellung der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt durch die Landesregierung. Die Mitträger der d-NRW AÖR bringen sich gemeinsam mit dem Land NRW in die weitere Entwicklung kommunal-staatlichen E-Government in Nordrhein-Westfalen ein und haben die Möglichkeit, zukunftsweisende IT-Lösungen gemeinsam zu entwickeln und zu betreiben.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist der AÖR 2017 beigetreten und hat ein Stammkapitalanteil in Höhe von 1.000 Euro eingebracht.

4. Anhänge

Anhang 1 Begriffserläuterung

Anlagendeckungsgrad

Der Anlagendeckungsgrad gibt Auskunft, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital finanziert ist

Anlagenintensität

Die Anlagenintensität stellt das Verhältnis zwischen dem Anlagevermögen und dem Gesamtvermögen auf der Aktivseite der Bilanz dar. Sie gibt Auskunft über die Wirtschaftlichkeit der im Unternehmen eingesetzten Anlagen und ist ein Maßstab für die Anpassungsfähigkeit oder Flexibilität eines Unternehmens.

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, von dem Unternehmen dauerhaft genutzt zu werden. Das gesamte Anlagevermögen setzt sich aus dem immateriellen Vermögen, den Sachanlagen sowie den Finanzanlagen zusammen.

Bilanz

Die Bilanz (ital. Bilancia = Waage) zeigt die Herkunft und die Verwendung des Kapitals eines Unternehmens. Sie ist somit eine Gegenüberstellung von Vermögen (auf der Aktivseite) und Schulden (auf der Passivseite) in Kontenform.

Cashflow

Der Cashflow ist der aus der laufenden Tätigkeit innerhalb einer Periode erzielte Nettozufluss an liquiden Mitteln. Er gibt Aufschluss über die Zahlungskraft und die finanzielle Gesundheit eines Unternehmens

Eigenkapital

Betriebswirtschaftlich gesehen ist das Eigenkapital Bestandteil der Passivseite der Bilanz. Rechnerisch ergibt sich das Eigenkapital aus der Differenz zwischen dem Vermögen (Summe der Aktiva) und den Rückstellungen sowie den Verbindlichkeiten und den Rechnungsabgrenzungsposten. Jahresüberschüsse aus der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhen das Eigenkapital, Jahresfehlbeträge verringern es.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität dokumentiert, wie hoch sich das vom Kapitalgeber investierte Kapital innerhalb einer Periode verzinst hat.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Die Gewinn- und Verlustrechnung (im NKF Ergebnisrechnung) ist neben der Bilanz ein wesentlicher Bestandteil des Jahresabschlusses und somit der Rechnungslegung eines Unternehmens. Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres werden gegenübergestellt und dadurch wird der unternehmerische Erfolg ausgewiesen. Sind die Erträge höher als die Aufwendungen, ergibt sich ein Gewinn, anderenfalls ein Verlust.

Konzessionsabgaben

Konzessionsabgaben sind Entgelte, die Energieversorgungsunternehmen und Wasserversorgungsunternehmen an Gemeinden für die Einräumung des Rechts zur Benutzung öffentlicher Verkehrswege für die Verlegung und den Betrieb von Leitungen, die der unmittelbaren Versorgung von Letztverbrauchern im Gemeindegebiet mit Strom, Gas und Wasser dienen, abgeben müssen.

Stammkapital

Stammkapital ist die, bei einer GmbH von den Gesellschaftern zu leistende Kapitaleinlage. Es muss nach § 5 Abs. 1 GmbH-Gesetz mindestens 25.000 € betragen.

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität bezeichnet das Verhältnis von Gewinn zu Umsatz innerhalb einer Rechnungsperiode. Diese Kennzahl lässt also erkennen, wieviel das Unternehmen in Bezug auf 1 € Umsatz verdient hat. Eine steigende Umsatzrentabilität deutet bei unverändertem Verkaufspreis auf eine zunehmende Produktivität im Unternehmen hin, während eine sinkende Umsatzrentabilität auf sinkende Produktivität und damit aufsteigende Kosten hinweist.

Verbindlichkeiten

Betriebswirtschaftlich sind Verbindlichkeiten alle am Bilanzstichtag noch offenen finanziellen Verpflichtungen eines Unternehmens gegenüber Dritten. Sie werden auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen. Die Forderungen, als Gegenstück, werden auf der Aktivseite der Bilanz gezeigt.

Die angegebenen finanz- und betriebswirtschaftlichen Kennzahlen wurden wie folgt ermittelt:

<u>Kennzahl</u>	<u>Berechnung</u>
Eigenkapitalquote =	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$
Eigenkapitalrentabilität ²³ =	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$
Anlagendeckungsgrad ²⁴ =	$\frac{(\text{Eigenkapital} + \text{langfristiges Fremdkapital})}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$
Verschuldungsgrad =	$\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$
Umsatzrentabilität ²⁵ =	$\frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatz}} \times 100$

²³ Bei einem Jahresfehlbetrag wird keine Prozentangabe ausgewiesen.

²⁴ Unter Umständen Einbezug des Sonderpostens und des mittelfristigen Fremdkapitals.

²⁵ Bei einem Jahresfehlbetrag wird keine Prozentangabe ausgewiesen.

Anhang 2 Abkürzungsverzeichnis

A	Aufwendungen
Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
a. F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AL	Amtsleitung
ARAP	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
BBV	Bus- und Bahn Verkehrsgesellschaft mbH des Rhein-Sieg-Kreises
BM	Bürgermeister/in
BRS	Beteiligungsgesellschaft Bonn/Rhein-Sieg GmbH
CVUA	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund-Region Köln/Bonn
E	Erträge
e. V.	eingetragener Verein
EnW	Energie- und Wasserversorgung Bonn/Rhein-Sieg GmbH
ERS	EntsorgungService Rhein-Sieg GmbH
EStG	Einkommenssteuergesetz
EStR	Einkommensteuerrichtlinien
EVG	Energieversorgung Sankt Augustin
EUR	Euro
F	Forderungen
FKB	Flughafen Köln/Bonn GmbH
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen
GF	Geschäftsführer

GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GO NRW	Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
GVD	Gemeindeverwaltungsdirektor/in
GVOR	Gemeindeverwaltungsoberrat/-rätin
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
i.L.	in Liquidation
iVm	in Verbindung mit
IUAG NRW	Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes
KAF	Kreisamtfrau
KBD	Kreisbaudirektor/in
KD	Kreisdirektor/in
KG	Kommanditgesellschaft
KöR	Körperschaft des öffentlichen Rechts
KRH	Kreisholding Rhein-Sieg GmbH
KrO NRW	Kreisordnung für das Land Nordrhein-Westfalen
KRS	Kompostwerke Rhein-Sieg GmbH & Co.KG
KRS Verw.	KompostWerke Rhein-Sieg Verwaltungs-GmbH
KrWG	Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz)
KTA	Kreistagsabgeordnete/r
KVD	Kreisverwaltungsdirektor/-in
KVOR	Kreisverwaltungsoberrat/Kreisverwaltungsoberrätin
KVR	Kreisverwaltungsrat/Kreisverwaltungsrätin

KWG	Kreditwesengesetz
LAbfG	Landesabfallgesetz für das Land Nordrhein-Westfalen
LKrWG	Landeskreislaufwirtschaftsgesetz Rheinland-Pfalz
LMG NRW	Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen
LR	Landrat/Landrätin
Ltd. KVD	Leitende/r Kreisverwaltungsdirektor/-in
Mg	Megagramm (entspricht der Maßeinheit „Tonne“)
MinR	Ministerialrat
Mio.	Millionen
MMR	Metropolregion Rheinland e.V.
n. F.	neue Fassung
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NKFEG	Neues Kommunales Finanzmanagement Einführungsgesetz
NRW	Nordrhein-Westfalen
OB	Oberbürgermeister/in
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
o.g.	oben genannte
OHG	Offene Handelsgesellschaft
PBefG	Personenbeförderungsgesetz
PRAP	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten
RBV	Rechtsrheinische Busverkehrsgesellschaft mbH
REK	Zweckverband Rheinische Entsorgungs-Kooperation
RM	Ratsmitglied
RSAG	Rhein-Sieg-Abfallwirtschaftsgesellschaft mbH
RSEB	Rhein-Sieg Erdendeponiebetriebe GmbH
RSK	Rhein-Sieg-Kreis
RSVG	Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft mbH

RVK	Regionalverkehr Köln GmbH
RWE	Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG
RWEB RW	Energie-Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG
SD	Stadtdirektor
SkB	Sachkundiger Bürger
SSB	Elektrische Bahnen der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises GmbH
SPNV	Schienenpersonennahverkehr
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L.
SWBB	Stadtwerke Bonn Beteiligungs-GmbH
T&C	Tourismus und Congress GmbH Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler
TEUR	Tausend Euro
UStG	Umsatzsteuergesetz
V	Verbindlichkeiten
VA	Verwaltungsangestellte/r
vgl.	vergleiche
VkA	Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH
VRS	Verkehrsverbund Rhein-Sieg GmbH
WFEG	Wirtschaftsförderungs- und Entwicklungsgesellschaft der Stadt Rheinbach mbH
WTV	Wahnbachtalsperrenverband